

RINDERZUCHT & MILCHPRODUKTION

DAS **VOST** STAMMVEIHZÜCHTER-MAGAZIN



Schau & Sale:

40.000 Euro für Ailani PP

Typ & Leistung:

Die Besten der Besten aus 2022

Forschung & Praxis:

Herdenschutz für Milchviehbetriebe



Inhalt



Schau & Sale:

40.000 Euro
für Ailani PP

Seite 12-13

Typ & Leistung:

Die Besten der Besten
aus 2022

Seite 30-31

Forschung & Praxis:

Herdenschutz für
Milchviehbetriebe

Seite 22-24

NACHGEFRAGT & VORGESTELLT

Nachgefragt: Bei Dorothee Warder 4

ZUCHT & BESAMUNG

In welche Richtung geht die Zucht? 8

Bullenvorstellung – Manitu 11

SCHAU & SALE

VOST Select Sale 10 12

Endlich wieder Excellent-Schau! 14

MARKT & PREIS

Rückblick zur Auktionsvermarktung 18

Auktionstermine 19

FORSCHUNG & PRAXIS

Hygiene beim automatischen Melken	20
Herdenschutz in der Milchviehherde	22
Neue rechtliche Regelungen für die Kälberhaltung	25
Voller Einsatz – halbe Absicherung?	28

TYP & LEISTUNG

Die Besten der Besten	30
Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2020/2021	32
Ergebnisse der Kuheinstufung 100.000 Liter-Kühe	38
	40

KURZ & KNAPP

44

ROBUST & KOMPAKT

Ein Leben für das DSN-Rind	48
----------------------------	----

JUNG & ERFOLGREICH

33. Jungzüchterwettbewerb in Leer	50
Vorfürhewettbewerb Bad Zwischenahn	52
Sommerncamp der Jungzüchter	52
Junior Open Show Montichiari	53

EHRENAMT & MITARBEITER

Personalien	54
-------------	----

DÜTT & DATT

Aktuelles und Kurzinfos aus dem Zuchtgebiet	57
---	----

NOTIZEN UND TERMINE

Veranstaltungshinweise und Termine	57
------------------------------------	----



Liebe Leser,

wir leben in unruhigen Zeiten. Erst zwei Jahre Corona-Pandemie – und sie ist noch nicht vorbei – und dann seit dem 24. Februar 2022 der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Beides hinterlässt Spuren in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und auch in den Betrieben und Unternehmen. Am schlimmsten aber ist es für die ukrainische Bevölkerung, die in ständiger Unruhe, Angst und Unsicherheit leben muss. Und das teilweise in einer ungeheizten Wohnung und ohne Strom.

Im Vergleich dazu leben wir in Westeuropa in relativer Sicherheit. Aber auch an uns gehen die täglichen Nachrichten aus dem Kriegsgebiet, aus der globalen Wirtschaft und zur Inflation nicht spurlos vorüber. Viele von uns hoffen auf diese Advents- und Weihnachtszeit, um Abstand zum Alltag zu bekommen - verbunden mit der Hoffnung, dass im nächsten Jahr die Aussichten wieder besser werden.

Für das tägliche Arbeiten auf unseren Betrieben war der Anstieg der Erzeugerpreise in diesem Herbst 2022 lange erhofft, aber auch benötigt, um gestiegene Kosten zu kompensieren. Wir hoffen, dass wir Ihnen auf den VOST-Veranstaltungen im Herbst – VOST-Informationsversammlungen, Auktionen, Select Sale, EuroTier – Zerstreuung, aber auch Anregung für Ihre Arbeit bieten konnten. Und das soll auch im neuen Jahr durch Gespräche am Tier in der Vermarktung, auf den Auktionen und auf den Veranstaltungen Excellent-Schau sowie auf der German Dairy Show weiterhin erfolgen.

Wir wünschen Ihnen für die Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel einige besinnliche Stunden und vor allen Dingen Gesundheit und Erfolg im Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cord-Hinnerk Thies

TITELBILD:

Das VOST-Team wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!





NACHGEFRAGT BEI

Dorothee Warder

Dorothee Warder ist seit dem 1. August 2020 als Chefklassifiziererin beim „Bundesverband Rind & Schwein (BRS)“ angestellt. Wir haben mit ihr über ihre Aufgabenbereiche, neue Exterieurzuchtwerte, die Bulleneinstufung und die German Dairy Show gesprochen:

Welche Aufgaben hast du als Chefklassifiziererin des BRS?

Eine meiner Aufgabenschwerpunkte ist die nationale Koordination der Nachzuchtbewertung, also der Daten, die durch die Klassifizierer in den einzelnen Regionen und Zuchtverbänden erfasst werden und in die Zuchtwertschätzung fließen.

Unter Koordination fallen die Auswertung der Klassifizierdaten an sich, die Schulung neuer Bewerter und die Harmonisierung der Klassifizierer. Darüber hinaus übernehme ich die deutsche Vertretung auf der Weltklassifiziertagung und einen Teil der Zuarbeit für einzelne Gremien im Zuchtausschuss sowie der Mitgliedergruppen-sitzung des BRS.

Wie sieht eine durchschnittliche Arbeitswoche bei dir aus?

Eine durchschnittliche Woche gibt es bei mir so gesehen nicht. Neben meiner praktischen Tätigkeit als „überregionale“ Klassifiziererin und der bundesweiten Koordination der Nachzuchtbewertung, fallen in meinen Arbeitsbereich auch die Betreuung der Jungzüchter auf Bundesebene und ein Teil der Veranstaltungsplanungen vom BRS wie z.B. die German Dairy Show.



Je nachdem hat meine Arbeit damit dann phasenweise unterschiedliche Schwerpunkte.

Wie sieht für dich die perfekte Kuh aus?

Die für mich perfekte Kuh ist ausbalanciert in allen Merkmalen. Sie hat keine Extreme und keine Fehler in einzelnen Merkmalen. Keine Kompromisse mache ich im Euter oder Fundament. Hier muss die für mich perfekte Kuh auch perfekt sein!

Du bist bundesweit im Einsatz und bekommst über die Nachzuchtbewertung einen breiten Schnitt junger Kühe zu sehen. Was sind aus deiner Sicht Merkmale, denen die Milchviehalter in Zukunft bei der Anpaarung mehr Gewichtung schenken sollten?

Diese Frage bietet einen breiten Raum für Diskussionen. Ein Merkmal grundsätzlich

als „Allgemeinproblem“ in der Population zu bezeichnen, macht aus meiner Sicht erst einmal wenig Sinn. Merkmale, die züchterisch besondere Beachtung finden sollten, sollten in erster Linie Herden- bzw. Betriebsspezifisch betrachtet werden. Je nachdem, welcher züchterische Fokus auf dem einzelnen Betrieb über die Jahre gelegt wurde, können sich nämlich andere Ausprägungen und ggf. „Baustellen“ in einer Herde ergeben, als die, die aktuell auf Populationsebene diskutiert werden.

In der Breite gesehen ist die Strichplatzierung, abhängig vom jeweilig genutzten Melksystem, sicher eines der der bedeutungsvolleren Exterieurmerkmale für die Züchter. Wichtig ist hier aber nicht nur die reine Betrachtung der Strichplatzierung, sondern auch die Balance zwischen Strichplatzierung und Zentralband. Ein (zu) starkes oder schwaches Zentralband hat näm-

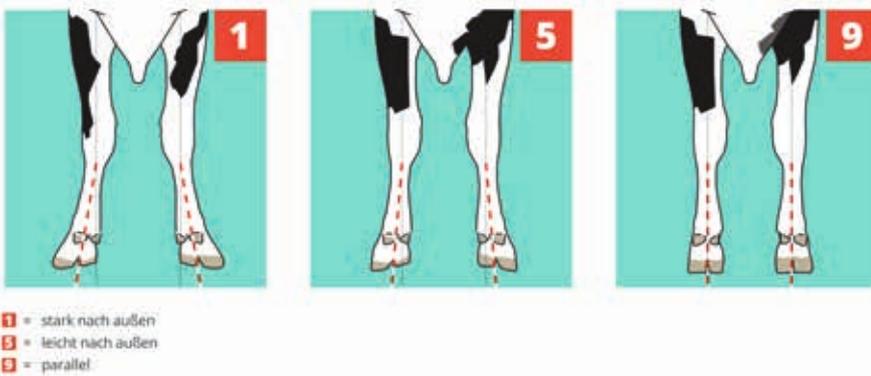


Abb 1: Ab April 2023 wird das Merkmal „Vorderbeinstellung“ neu in das Linearprofil der Bullen- und Genomdatenblätter aufgenommen

lich wiederum eine direkte Auswirkung auf die Strichstellung und damit auf die Robotereigung.

Ein weiteres, derzeit viel diskutiertes Linearmerkmal ist auch die Beckenlage. Diese ist, aus meiner Sicht, in einigen Herden sicher an der Grenze (zu ansteigend) und sollte damit mehr Beachtung in der Anpaarung und Bullenauswahl finden. Auch das Merkmal Hinterbeinwinkelung (steil) bietet derzeit viel Raum für Diskussionen im Zusammenhang mit Bewegungsfähigkeit und spastischer Parese, welche aber als eigenständige Erkrankung/Mangel gesondert von einem (zu) steilen Hinterbein betrachtet werden muss. Aktuelle Auswertungen in Bezug auf die Nutzungsdauer von Holsteins zeigen zudem, dass Tiere, die als Färse ein tendenziell steileres Hinterbein aufweisen, eine vergleichsweise höhere Lebensdauer haben, als entsprechende Vergleichstiere mit gewinkelterem Fundament.

Für April ist die Einführung einiger neuer Exterieurzuchtwerte geplant. Kannst du dazu kurz etwas sagen?

Im April 2023 werden erstmals Zuchtwerte für die Linearmerkmale „Vorderbeinstellung“, „Euterbalance“ und „Rippenstruktur“ veröffentlicht. Die Vorderbeinstellung wird im Rahmen der Nachzuchtbewertung schon länger als Mangel erfasst und führt bei starker Ausprägung auch zu Abzügen in der Gesamtnote.

Nach Klassifizierungsbeobachtungen wurden Tiere mit verstellten Vorderbeinen in den letzten Jahren vermehrt beobachtet, sodass das Merkmal vor ein paar Jahren in der linearen Nachzuchtbeschreibung dazu genommen wurde. Das Merkmal wird dabei analog zur Hinterbeinstellung,

mit Sicht von hinten auf die Beinstellung, erfasst (siehe Abb. 1). Gewünscht ist eine möglichst parallele Stellung der Vorderbeine, die eine gleichmäßige Abnutzung der Vorderbeinklauen bedingt. Im Linearprofil des Bullen- oder Genomdatenblattes wird das Merkmal „Vorderbeinstellung“ ab April 2023 vor dem Merkmal „Bewegung“ eingeordnet. Im Balkendiagramm des Linearprofils wird dabei vom Mittel (100) nach links die Beinstellung „nach außen“ (= X-beinig) und nach rechts die parallele Stellung dargestellt. Wünschenswert ist natürlich eine möglichst parallele Beinstellung, also ein möglichst hoher Ausschlag des Diagramms nach rechts.

Ein weiteres Merkmal, das auf Klassifiziererwunsch neu eingeführt wird, ist das Linearmerkmal „Euterbalance“. Dieses Merkmal soll Betrieben mit automatischen Melksystemen als zusätzliche Entscheidungshilfe bei der Bullenauswahl dienen.



ENT- ODER WEDER

■ Weißwein oder Rotwein?

Weißwein

■ Rotbunt oder Schwarzbunt?

Schwarzbunt

■ Goldwin oder Shottle?

Shottle

■ Camping oder Club-Urlaub?

Weder noch, lieber etwas sehen.

■ Telefonat oder Sprachnachricht?

Telefonat

Der ebene (nicht gestufte) Euterboden gilt dabei als Optimum und wird mit einer mittleren Note (100) dargestellt. Die Extreme sind dann mit einem Ausschlag nach links und rechts dargestellt. Sowohl voreuterlastige als auch gestufte Euter sind bisher als Mangel mit in die Euternote eingeflossen. „Hinten tief“ wird im Linearprofil mit dem neuen Zuchtwert nun mit einem Balken nach links dargestellt, während „vorne tief“ mit einem Balken nach rechts dargestellt wird (Abb. 2).

Als drittes neues Merkmal wird zukünftig die „Rippenstruktur“ den „Milchcharakter“ im Linearprofil ersetzen. Mit „Rippenstruktur“ werden die Wölbung und der Winkel der Rippe bzw. des Rippenansatzes be-

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

FÜTTERN MIT SYSTEM



▲ Dorothee Warder ist neben ihrer Tätigkeit als Chefklassifiziererin beim BRS auch für die Betreuung der Jungzüchter auf Bundesebene und die Organisation von Schauveranstaltungen zuständig. Auch privat ist sie auf Tierschauen unterwegs, dann aber auch gern hinter der Kamera.

schrieben. Der BRS passt seine Beschreibung damit der internationalen Definition „angularity“ an.

Als Chef-Klassifiziererin bist du deutschlandweit auch für die Exterieur-Einstufung von Besamungsbullen zuständig. Wie bzw. nach welchen Kriterien wird ein Bulle eingestuft?

Bullen werden, ähnlich wie weibliche Tiere, linear beschrieben. Die Gewichtung ist aber etwas anders, da der Komplex „Euter“ beim Bullen geschlechtsbedingt fehlt. Bei der Einstufung eines Bullen hat der Merkmalskomplex „Milchtyp“ eine Gewichtung von 20%, der Komplex „Körper“ 35% und das Merkmal „Fundament“ einen Anteil von 45% an der Gesamtnote. Im „Milchtyp“ werden die Rippenstruktur und Harmonie des Bullen bewertet. Die Bewertung des Merkmals „Körper“ ist vergleichbar zur Kuh. Hier werden nur zusätzlich die Vorhandhöhe, die Körperlänge und die Beckenlänge des Bullen berücksichtigt. Im Vergleich zur Kuh ist die Beckenbreite beim Bullen, bedingt durch das Fehlen des

Euters und der weiblichen Geschlechtsorgane, eher schmal und muss daher relativ betrachtet werden.

Im Fundament werden beim Bullen zusätzlich die Merkmale „Fesselung“ und „Umdreherposition“ beschrieben, die bei der Kuh nur als Mangel und mit Punktabzug berücksichtigt werden.

Im Juni 2023 findet in Alsfeld die „German Dairy Show“ statt. Hier bist du auch maßgeblich an der Organisation beteiligt. Kannst du uns einen kurzen Überblick geben, was im Vorfeld alles vorbereitet werden muss?

Die Vorbereitung zur Schau haben wir seit einem knappen halben Jahr wieder aufgenommen, nachdem die letzte Schau leider nicht stattfinden konnte. Dadurch, dass wir mit Alsfeld einen neuen, zentralen Standort für diese rasseübergreifende Schau haben, muss vieles neu und zusätzlich bedacht werden.

Wir planen mit gut 300 Schautieren, die dort aufgetrieben werden. Damit muss zunächst die Kapazität der Aufstallung durch

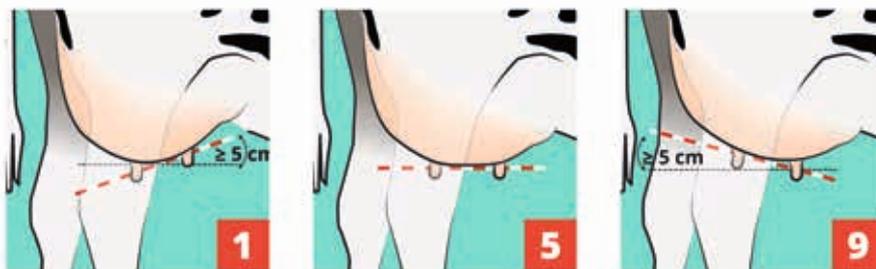
Zelte erhöht werden. Außerdem spielen logistische Faktoren wie die Versorgung mit Futter und Einstreu, die Entsorgung von Mist und Schmutzwasser oder auch die Planung der Melk-, Wasch- Scher- und Lagerplätze eine Rolle in der aktuellen Phase. Dazu muss der Veranstaltungsablauf geplant werden, also welcher Wettbewerb wann stattfindet. Parallel dazu müssen Aussteller und Sponsoren angeschrieben und geworben werden. Ein weiterer nicht unwichtiger Aspekt ist die Festlegung und Kommunikation der Veterinärbedingungen.

In der aktuellen Planungsgruppe sind Mitarbeiter der „Hessenhalle Alsfeld“, der Qnetics, Rolf Oorlog mit seiner jahrelangen Erfahrung aus Oldenburg und der BRS involviert. Zusätzlich werden in die weitere Planung Arbeitsgruppen eingebunden, die u.a. wieder mit Vertreter*innen aus den einzelnen Zuchtorganisationen besetzt sind.

Wird es auf der Schau wieder ein „Mehr-Rasse-Konzept“ mit Nachzuchtpräsentation und einen Jungzüchterwettbewerb geben?

Wie bei der letzten „German Dairy Show“ soll je ein separater Schauwettbewerb für die Rassen Holstein, Red Holstein, Angler, Jersey, Braunvieh und Fleckvieh stattfinden. Auch die Ausrichtung der Bundesjungzüchterwettbewerbe mit Clipping-, Typ- und Vorführwettbewerb ist wieder geplant. Auf die Präsentation von Nachzuchtgruppen wird ab dem kommenden Jahr aber erstmals verzichtet werden.

Das Interview führte Anne-Mette Evers



1 = Hintereuter mind. 5 cm tiefer als Vordereuter
 5 = Euterböden eben
 9 = Vordereuter mind. 5 cm tiefer als Hintereuter

Abb 2: Das ebenfalls neue Linearmerkmal „Euterbalance“ soll ab April 2023 eine zusätzliche Hilfestellung bei der Anpaarung geben



...die starke Marke für den Stall!

TOP Euter – Pflegen mit Erfolg!

Original **NJP**® LINIMENT
Für gesunde Euter und mehr Milch

Die Premium-Euterpflege mit Pfefferminzöl

500 ml Flasche	17,90 €	16,30 €		
2,5 l Kanister	83,00 €	75,90 €	5 l Kanister	160,50 € 144,20 €
2,5 l Dosierflasche*	83,00 €	75,90 €	10 l Kanister	294,50 € 265,00 €

*exklusive Dosierer



**NEUJAHR'S
Aktion
Jan / Feb 2023
TOP
RABATTE**

TOP Boli – Füttern mit System!



**NEUE
FORMEL
JETZT NOCH MEHR**
Calcium +17%
Phosphor +59%
Vitamin D3 +17%



Calcium-Phosphor-Mangel?

**1 Calcitop + 1 Phocaltop
Bolus in einer Eingabe
kombinieren!**

mit
Eingaber
Easy



CALCITOP – Der Calcium Bolus
Zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber
Jetzt mit noch mehr Calcium, Phosphor und Vitamin D3
24 Boli zu je 90 g ~~97,65 €~~ **jetzt nur 89,85 €**

PHOCALTOP – Der Phosphor Bolus
Zur Verbesserung der Phosphorversorgung
Plus noch mehr Phosphor und Calcium
24 Boli zu je 90 g ~~125,10 €~~ **jetzt nur 106,30 €**



KETOTOP – Der Ketose Bolus
Zur Verringerung der Gefahr von Ketose
Das Duo für den Energie- und Leberstoffwechsel
12 Boli zu je 75 g ~~92,25 €~~ **jetzt nur 81,10 €**



ACTITOP – Die Euter Boli
Zur Stärkung der Abwehrkräfte des Euters
Mit Knoblauch, Eukalyptus und Gewürznelke
ACTITOP Komplex 2 Boli ~~64,80 €~~ **jetzt nur 57,00 €**
ACTITOP Akut 2 Boli ~~79,95 €~~ **jetzt nur 71,85 €**



**NEU - jetzt testen!
GRATIS***

HYDRALTOP – Die Elektrolyt Brausetablette
Unsere Top Alternative zu Effydral
Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt
20 Tabletten zu je 60 g ~~81,45 €~~ **jetzt nur 73,30 €**



**23%
Rabatt**

BICATOP – Der Bicarbonat Bolus
Zur Steigerung der Trinklust bei Kälberdurchfall
Hohe Dosis an Natriumcarbonat zum kleinsten Preis
20 Boli zu je 15 g ~~18,75 €~~ **jetzt nur 14,44 €**



Aktion gültig vom 1.1. bis 23.2.2023
Bestellung und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Tierzuchttechniker
Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.
*solange der Vorrat reicht
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Am Bahndamm 4 · 26624 Südbrookmerland
Telefon 0491 / 8004-330 · Fax 0491 / 8004-322
georgsheil@vost.de · www.vost.de

Casa Verde
Casa Verde Vertriebs GmbH
44379 Dortmund
Telefon 0231 / 565576-0
www.casaverde-natur.de



▲ Die stetige Verfeinerung und Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzverfahren ermöglichten, dass weitere neue Zuchtwerte für funktionale Merkmale berechnet werden können. Die reine Zucht auf Exterieur und Leistung ist damit einem vielfältigen Zuchtziel und Merkmalen wie Gesundheit von Kuh und Kalb, Langlebigkeit, Fruchtbarkeit und leichten Kalbeverläufen gewichen. (Foto: Julius-Tochter Naline von Jan Janssen, Stedesdorf mit einer aktuellen Lebensleistung über 100.000 kg Milch, Christine Massfeller)

AKTUELLES

„In welche Richtung geht die Zucht?“ ...



... fragte mich ein Züchter auf einer der diesjährigen monatlichen Zuchtviehauktionen. Diese Frage gab mir den Denkanstoß, eine kurze Entwicklung der Zucht und – als Ausdruck des Zuchtziels – die Entwicklung des Gesamtzuchtwerts „RZG“ aufzuzeigen.

Nicht nur die Haltung und das Management befinden sich in einem stetigen Wandel, sondern auch die Zucht. Man kann sagen, dass durch Züchtervereinigungen in Deutschland seit knapp 150 Jahren nach dem jeweils aktuellen Wissensstand und Bedarf und dementsprechend angepassten Zuchtzielen gezüchtet wird.

In den Anfangszeiten der Herdbuchverbände fehlten direkte Selektionsmerkmale und geeignete Selektionskriterien. Lange fungierte das Exterieur als Hilfsmerkmal – eine ideale äußere Erscheinung galt als Indiz für gesunde und fruchtbare Tiere. Ein besonders erfolgreiches Mittel zur Förderung der Tierzucht waren Tierschauen

und Ausstellungen und daneben natürlich die Einführung der Milchkontrolle. Das Zuchtziel war, eine „gesunde und fruchtbare Milchkuh“, die „im mittleren Rahmen“ stand und ein „rasstypisches Erscheinungsbild“ zeigen sollte.

Ab 1930 sprach man von der sogenannten „Wirtschaftsfutterkuh“. Die Milchleistung lag lange bei einem jährlichen Durchschnitt von 4.000 kg. Im Fokus stand die Fett-Leistung. Rentabilität war der Leitgedanke aller Reden und Publikationen, die der damalige Zuchtdirektor Köppe diesem Thema widmete. Er zitierte oft den bekannten Züchter Dr. Oltmanns, Wilhelminenhof: „Bei einer 4-prozentigen Milch

kann ich leben, bei 3 % gehe ich zugrunde.“

Das Ziel in den 1950iger Jahren war die Zweinutzungskuh mit 5.000 kg Milch und 4 % Fett. Ab Mitte 1960 öffneten sich die Agrarmärkte, parallel verschob sich das Preisverhältnis von Milch zu Rindfleisch zugunsten der Milch. Das neue Zuchtziel wurde die „milchbetonte Zweinutzungskuh“ mit 6.000 kg Milch und 4 % Fett und größerem Rahmen. Eine noch größere Veränderung, gerade auch im Exterieur, brachte der Einsatz von zunächst niederländischen Bullen und dann aber vor allem die Einkreuzung von nordamerikanischen Holsteins (Holstein Friesian) mit sich. Dadurch verbesserten sich Leistung, Fundament und Euter rasant! Nach und nach etablierte sich die systematische Zuchtwertschätzung in den Zuchtpro-



▲ In den Anfangszeiten der Herdbuchverbände fehlten direkte Selektionsmerkmale und geeignete Selektionskriterien. Lange fungierte das Exterieur als Hilfsmerkmal – eine ideale äußere Erscheinung galt als Indiz für gesunde und fruchtbare Tiere. Beispielhaft für den bis um die Jahrhundertwende gezüchteten Typ steht die im Jahr 1891 geborene Kuh Matadora V, hier abgelichtet auf der DLG-Schau 1897 in Hamburg.



▲ Ab den 1930er bis in die 1960er Jahre wurde der Typ einer gut bemuskelten „Wirtschaftsfutterkuh“ im Zweinutzungstyp angestrebt. Exemplarisch für diesen Typus steht die Kuh Dorfmädel, gezüchtet von Heinrich Sanders aus Loquard



▲ Ab Mitte 1960 wurde eine „milchbetonte Zweinutzungskuh“ gezüchtet. Eine größere Veränderung im Erscheinungsbild brachte der Einsatz niederländischen Bullen und die Einkreuzung von nordamerikanischen Holstein Friesian (HF) mit sich. Eine dieser ersten HF-Kreuzungsprodukte war die Erbe-Tochter Josi aus der Zucht von Reemt Bogaen, Deich- und Sielrott.

grammen. In den 1990er Jahren war es noch die „milchbetonte Zweinutzungskuh“ mit 8.000 kg Milch. Erstmals erfahren Sekundärmerkmale und nutzungsbedingte Exterieur-Eigenschaften mehr Gewichtung.

1997 - Einführung des RZG als Ausdruck des Zuchtziels

Seit 1997 gibt es den Relativzuchtwert Gesamt, kurz RZG, in der Zuchtarbeit. Die deutsche Holsteinkuh ist eine „Leistungskuh im milchbetonten Typ“ mit über 8.000 kg Milch mit 4 % Fett und 3,5 % Eiweiß. Im Jahre 2003 liegt das Zuchtziel bereits bei 10.000 kg Milch.

Das Zuchtziel bzw. der RZG wurde stetig weiterentwickelt. Einerseits ermöglichen **Lesen Sie weiter auf Seite 10**

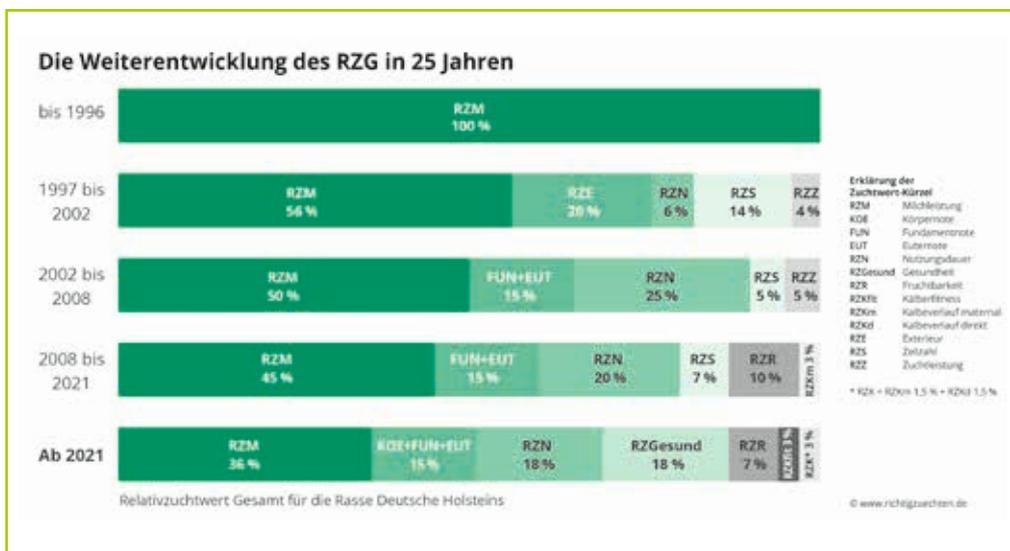


Abb. 1: Entwicklung der Zusammensetzung des Gesamtzuchtwerts (RZG) für Deutsche Holsteins bis heute (Quelle: vereinfacht nach VIT)

Frank Cordes
Milchhof Reeßum

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Wiggering

+49 152 56452122
twiggering@vilofoss.com

You Tube
www.x-zelit.de

x-zelit

„Milchfieber – heute kein Problem mehr!“

- gesunder Laktationsstart
- weniger Folgeerkrankungen
- einfache Handhabung
- wissenschaftl. bestätigt!

stabiler Blut-Calciumspiegel

VILOFOSS®

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH

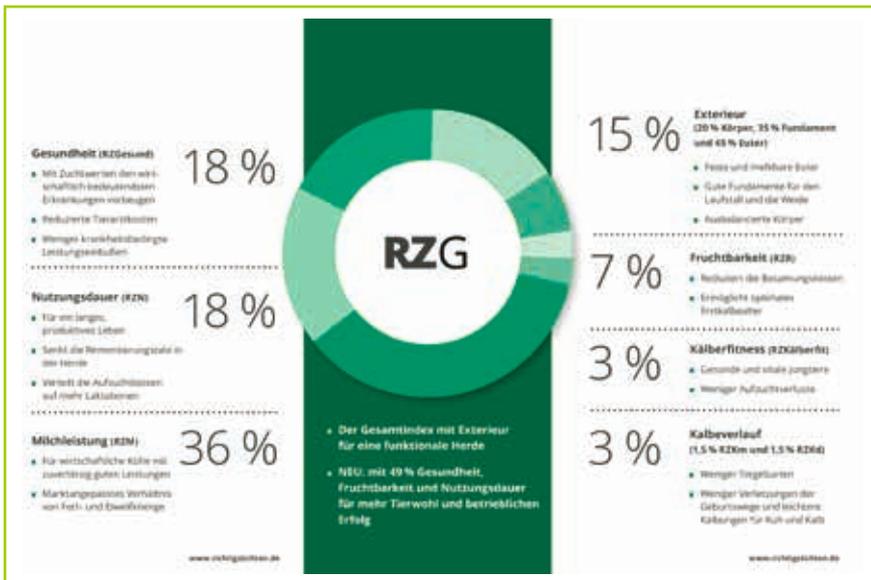


Abb. 2: Entwicklung der Zusammensetzung des Gesamtzuchtwerts (RZG) für Deutsche Holsteins 2021 (Quelle: www.richtigzuchten.de)

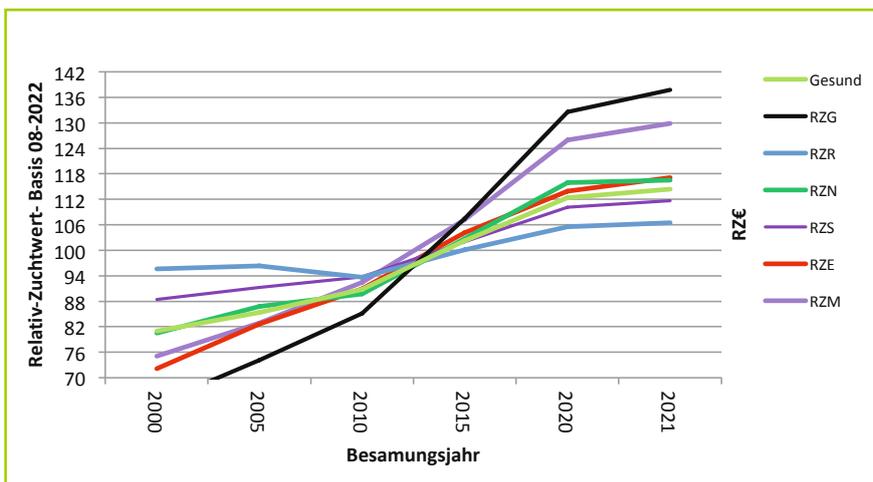


Abb. 3: Genetischer Trend für Bullen in der Besamung innerhalb der letzten 22 Jahre (Quelle: VIT)

immer größere Rechner einen Ausbau der Schätzmodelle bis hin zur Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung im Jahr 2010. Andererseits verändern sich die Anforderungen und Bedürfnisse von Landwirten und Gesellschaft.

In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass sich das Zuchtziel bzw. der RZG von einer starken Ausrichtung auf einzelne Leistungsmerkmale wie Milchleistung oder Fleischansatz hin zu ausgewogenen

Zuchtzielen weiterentwickelt hat. Mitte der 90er Jahre konnten nur die Milchleistungsmerkmale bearbeitet werden. Die permanente Verfeinerung und Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzverfahren des VIT ermöglichten, dass weitere neue Zuchtwerte für funktionale Merkmale berechnet werden können.

Das heutige Augenmerk liegt auf einer „balancierten Zucht“. Neben den Leistungsmerkmalen machen gerade die

Fitness-Merkmale wie die Gesundheit von Kuh und Kalb, Langlebigkeit, Fruchtbarkeit und Kalberverlauf einen größeren Teil am Gesamtzuchtziel aus.

Gesundheit und Fitness gewinnen an Bedeutung

Die letzte Anpassung im RZG (Abbildung 2) fand im Jahr 2021 statt. Entscheidender Einflussgeber dieser Anpassung war das Projekt KuhVision. Die Tiergesundheit soll durch die Zucht nachhaltig verbessert werden. Individuelle Gesundheitsdaten aus Praxisbetrieben ermöglichen die Schätzung der Gesundheitszuchtwerte. Sie ermöglichen so die Zucht zu einer gesunden und folglich wirtschaftlichen Kuh. Die wichtigen Gesundheitszuchtwerte und der neue Kälberfitnesszuchtwert finden ihren neuen Platz im Gesamtzuchtwert. Die Milchleistung im RZG wurde zugunsten der Gesundheits- und Fitnessmerkmale reduziert. 36% RZM stehen 49% Gesundheitsmerkmalen gegenüber.

Der genetische Trend für Bullen in der künstlichen Besamung (siehe Abb. 3) zeigt den positiven Einfluss der jeweiligen Anpassungen des Gesamtzuchtwertes in den einzelnen Jahren. Durch die Einführung der genomischen Zuchtwerte im Jahr 2010 konnte der Zuchtfortschritt verdoppelt werden. Mit der direkten Einbeziehung der Gesundheitsmerkmale im RZG ist in Zukunft mit einer deutlich stärkeren Verbesserung in den Gesundheitsmerkmalen zu rechnen.

Derzeit arbeiten Zuchtorganisationen, VIT und Forschung an Zuchtwerten für Futtereffizienz, Persistenz und Methanreduktion beim Rind. Diese Merkmale können die Landwirte zukünftig in Ressourcenschutz und in einer nachhaltigeren, umweltschonenden und gesellschaftlich akzeptierten Landwirtschaft unterstützen. Wohin geht die Zucht? Die Zucht hat zu jeder Zeit die Aufgabe, Zuchtziele für die gegebenen und zukünftigen Ansprüche zu definieren und weiter zu entwickeln.

*Veronika Lammers,
VOST Anpaarungsberatung*

BULLENVORSTELLUNG

Manitu 100033

Zü.: Poppe Holsteins & GenHotel B.V., Niederlande

Manitu ist mit einem gRZG von 157 die Nr. 2 der Manhattan-Söhne in Deutschland. Seine Mutter ist die Durable-Tochter Poppe K&L Gorgina, eine Halbschwester zu den in Ostfriesland sehr populären Bullen San Remo und Sanchez P, deren Nachkommen bereits als Jungrinder zu überzeugen wissen. Seine Großmutter KHE I'm Good (v. Gymnast) war Topseller des „VOST Select Sale“ 2017 und somit stammt Manitu aus dem bewährten I-Stamm von der Kersten GbR, Salzwedel. Ihr Ursprung liegt bei der französischen Ugela Bell-Tochter Gourmette EX 92. Bekannte Vererber aus dieser Kuhfamilie sind u.a. Biathlon, Gunnar und Jentin.

Mit einem gTPI von 2946 und 225 gISU überzeugt Manitu auch mit sehr hohen Gesamtzuchtwerten auf amerikanischer und französischer Basis. Er kombiniert viel Milch mit einem ausgezeichneten Exterieur und ist somit ein sehr kompletter Allrounder!

Sein Linearprofil weist ihn als Vererber gut mittelrahmiger Kühe mit korrekt gelagerten, leicht abfallenden Becken aus und er kann zur Korrektur von zu steilen Hinterbeinen eingesetzt werden. Auch in der Eutervererbung kann dieser Manhattan-Sohn überzeugen: Die Euter sind hinten hoch und fest aufgehängt und bei idealer Strichlänge sehr korrekt in der Strichplatzierung.

Manitu wurde bereits intensiv in verschiedenen Zuchtprogrammen eingesetzt und erstes Sperma ist inzwischen auch gesext verfügbar.



Manitu 100033

Mutter



Poppe K&L Gorgina

Großmutter



KHE I'm Good VG 87

VOST Select sale 10

40.000 € für R&B Ailani PP Red



Zum mittlerweile 10. Mal und nach zwei Jahren endlich wieder in Präsenz fand am 25. November 2022 der VOST Select Sale in der Ostfrieslandhalle in Leer statt.

Viele Interessierte hatten sich bereits im Vorfeld über das Angebot vor Ort informiert und so konnten der Vorsitzende des VOST, Dieke Janssen, und Martijn van der Boom (GenHotel) Besucher und Kaufinteressenten aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem benachbarten europäischen Ausland zu dieser bestens besuchten Veranstaltung begrüßen. Auch in diesem Jahr fungierte Eric Lievens aus Belgien als Auktionator, während ihn Cord Hormann als Pedigree-Leser begleitete. Unterstützung erhielten sie durch Wiebke Specht als Ringwoman und die Ringmen Manuel Brunken, Renke Janßen, Hendrik Wille, sowie Jan Steegink aus den Niederlanden, die es nicht immer leicht hatten, unter den dicht gedrängt stehenden Besuchern die zahlreichen Gebote auszumachen. Hinzu kamen in diesem Jahr wiederum zahlreiche Bieter, die Online die Veranstaltung verfolgten und dafür sorgten, dass von

den 68 Katalognummern 40 % der Tiere auf diesem Weg einen Käufer fanden.

So konnte der diesjährige VOST Select Sale mit einem Topergebnis abgeschlossen werden. Der durchschnittliche Zuschlagspreis wurde bei einer Verkaufsquote von 95 % mit 5.733 Euro gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1.000 Euro deutlich gesteigert und übertraf dabei die Erwartungen aller Beteiligten.

Spitzenpreis für reinerbig hornlose Hugo PP-Tochter

Topseller des Tages wurde die Kat.-Nr. 51, **R&B Ailani PP Red**, eine reinerbig hornlose Hugo PP-Tochter mit einem gRZG von 161, die von Batouwe Junior Holsteins und Roubos Holsteins in den Niederlanden angeboten wurde. Ausgestattet mit Embryoverträgen im Wert von fast 35.000,- € war sie die höchste je in Deutschland auf einer Auktion angebotene reinerbig Rotbunte.

Nach einem langen Bieterduell wurde für Ailani PP für 40.000 Euro einem niederländischen Zuchtunternehmen zugeschlagen. Weitere 23.000 Euro erzielte die Kat.-Nr. 16, **Danhof Lollapalooza**, eine mit +3064 gTPI, und damit insbesondere für den internationalen Markt interessante Monteverdi-Tochter, die sich ein Züchter aus Bayern sicherte. Sie wurde präsentiert von Höven Holsteins & Danhof Holsteins, Haselünne.

Es folgte mit der Kat.-Nr. 58, **KHE Infinity**, eine Foreman-Tochter mit gRZG 162 von der Kersten GbR, Salzwedel. Dieses sehr korrekte Kuhkalb aus der Kuhfamilie von Manitu, Sanchez P und San Remo wechselte für 21.000 Euro in ein deutsches Zuchtprogramm.

Teuerstes Tier der ostfriesischen Kollektion war in diesem Jahr ebenfalls eine Foreman-Tochter. **Oki**, wurde von Dirk Haßbargen aus Barstede angeboten. Dieses spülfertige Jungrind mit einem gRZG von 159 sicherte sich für 10.500 Euro ein Züchter aus den Niederlanden.



▲ Ina, eine frühe Sanchez P aus der Kuhfamilie von Suard Jordan Irene EX 97 mit gRZE 139 wurde von Johann Kramer aus Ockenhausen angeboten und für 3.700 Euro von einem Käufer aus den Niederlanden ersteigert.



▲ Mit 14.000 Euro im Zuschlagspreis gehört die Kat.-Nr. 5, Amazone, eine Camus-Tochter mit gRZG 161, zu den gefragtesten Jungrindern der Auktion.



▲ Bereits im Vorfeld teuer gehandelt wurde Danhof Lollapalooza (Kat.-Nr. 16). Mit 23.000 Euro erreichte die mit gTPI 3063 ausgestattete Monteverdi-Tochter aus der Rudy Missy-Familie auch den zweithöchsten Zuschlagspreis der Veranstaltung.

Die rotbunte und hornlose Sandro P-Tochter **Ahorn P** (gRZG 155) von Harald Mülder, Schoo, wurde für 8.500 Euro einem bekannten Züchter aus Hessen zugeschlagen. Sie hat ihren Ursprung in der italienischen Mascalese-Familie und ihre Großmutter ist zugleich die Mutter des Topsellers 2019, Ananas P, und der VOST-Bullen Hunter PP und Grappa.

Spitzenpreise für Abgekalbte

Besonders gefragt waren, neben den hoch genomisch veranlagten Jungrindern, in diesem Jahr – sicherlich auch bedingt durch den aktuell sehr guten Milchpreis – die abgekalbten Färsen. Hier konnte für die 9 bestens herausgebrachten Färsen ein Durchschnittspreis von 5.111 Euro erzielt werden, so dass es so manch ein ostfriesischer Auktionskunde bedauert hat, nicht auch eine Abgekalbte zu dieser Veranstaltung gemeldet zu haben.

Teuerstes Tier in dieser Kategorie wurde die Nr. 24, **Kiwi**, eine sehr euterstarke hellbunte King Doc-Tochter von Hartmut Kröger, Ahlerstedt, die für 6.000 Euro online von einem bekannten spanischen Kunden ersteigert wurde.

Jannes Vienna aus Hatsum, der seit 10 Jahren diese Veranstaltung erfolgreich besichtigt und auch in diesem Jahr mit drei Tieren vertreten war, erlöste für seine extrem typstarke, frisch abgekalbte King Doc-Tochter **ViG Amelia** 5.200 Euro. Sie wurde von einem bekannten Zuchtbetrieb aus Luxemburg, ebenfalls online, erworben.

Sehr zufrieden war auch Heinrich Johann Janssen aus Neermoor, dessen sehr komplette und leistungsstarke und mit 85

Die Top-Preise im Überblick

Jungrinder

Kat.Nr.	Name	Preis	Käufer
51	R&B Ailani PP Red ET	40.000 €	Niederlande
16	Danhof Lollapalooza ET	23.000 €	Bayern
58	KHE Infinity ET	21.000 €	Mecklenburg-Vorpommern
5	Amazone ET	14.000 €	Niedersachsen
35	3STAR OH Magnia RDC ET	12.000 €	Niederlande
28	De Oosterhof 3STAR Aika Red ET	11.500 €	Niederlande
40	Okki ET	10.500 €	Niederlande
41	Linhorst 3STAR Madeleine ET	10.000 €	Niedersachsen
33	Ahorn Red P ET	8.500 €	Hessen
46	Engelkes Francisco P	6.400 €	Nordrhein-Westfalen

Abgekalbte und Tragende

Kat.Nr.	Name	Preis	Käufer
24	Kiwi	6.000 €	Spanien
3	Lisamarie	5.800 €	Nordrhein-Westfalen
63	HHS Asia ET	5.800 €	Niedersachsen
1	GHH Sambia RDC ETC	5.600 €	Niedersachsen
13	Lillet ET	5.500 €	Luxemburg
5	Bacardi	5.200 €	Bayern

Punkten bewertete Casino-Tochter **Bacardi** zum gleichen Preis an einen Züchter nach Bayern verkauft werden konnte. Insgesamt erzielten acht Tiere der 68-köpfigen Verkaufskollektion einen Zuschlagspreis von über 10.000 Euro. Mehr als ein Drittel (35%) der Kollektion wurde ins Ausland, u.a. nach Belgien, Luxemburg, die Niederlande und Spanien, verkauft. Insgesamt war die zehnte Auflage des VOST Select Sale für alle Beteiligten ein großer Erfolg! Die aktuell gute Milchpreislage begünstigte insbesondere den Verkauf der Tragenden und Abgekalbten, aber auch

die top präsentierten Verkaufstiere und die extrem gut gefüllte Ostfrieslandhalle taten ihr Übriges zu dieser gelungenen Veranstaltung!

Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Jungzüchtern und Betreuern, die mit viel Begeisterung, Können und Engagement zum Gelingen und Erfolg der Auktion beigetragen haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Veranstaltung im kommenden Jahr und wünschen allen Käufern viel Erfolg mit den von ihnen erworbenen Tieren.

Dr. Eiso Busemann



▲ Der Topseller, die reinerbig hornlose und mit gRZG 161 ausgestattete Hugo PP-Tochter R&B Ailani PP Red, wurde in Abwesenheit für 40.000 Euro einem dänisch-niederländischen Syndikat zugeschlagen.



▲ KHE Infinity, eine typstarke und mit gRZG 162 hoch veranlagte Foreman-Tochter aus der Kuhfamilie von Manitu, San Remo und Sanchez Perzielte 21.000 Euro.



▲ Mit der Katalog-Nummern 69, einer der wohl letzten Nachkommen des Jahrhundertbullens Hannoverhill Starbuck, erzielte GHH Delilla als letztes Tier und Rarität der Auktion einen Zuschlagspreis von 4.800 Euro.



Excellent Schau 2023

Endlich wieder Excellent-Schau!

Nachdem 2021 und auch 2022 coronabedingt keine Excellent-Schau stattfinden konnte, laufen jetzt die Vorbereitungen für die 41. Ausgabe an und wir freuen uns alle auf die kommende Veranstaltung am Mittwoch, den 8. März 2023!

Vor fast drei Jahren konnte sich mit der Godewind-Tochter Manita von Hillrich und Sandine Kleemann aus Burhufe erstmals eine rotbunte Kuh den Titel der „Miss Ostfriesland“ sichern und man darf bereits jetzt gespannt sein, welche Kuh ihre Nachfolge antritt oder ob sie selbst noch einmal in das Geschehen eingreifen wird.

Das wird uns am Schautag dann der Preisrichter mit seiner letzten Entscheidung des Richtwettbewerbs mitteilen. Wir freuen uns, mit Torben Melbaum aus Haselünne einen national wie auch international hoch

geschätzten Preisrichter gewonnen zu haben, der bereits verschiedene deutsche Verbandschauen, aber auch in Österreich und Luxemburg erfolgreich gerichtet hat. Auf jeden Fall werden sich im März sehr viele Kühe zum ersten Mal auf einer Schau begegnen und messen und wir erwarten einen tollen Wettbewerb!

Der Vorabend der Schau startet wieder mit dem Vorführwettbewerb der Jungzüchter, die sich dann bereits für den Bundesentscheid, der im Juni 2023 im Rahmen der „German Dairy Show“ in Alsfeld stattfin-

den wird, qualifizieren können. Nach der Siegerehrung der Jungzüchter treffen sich alle Besucher und Aussteller ab 20.30 Uhr beim Züchterabend in der Schauhalle.

Der eigentliche Schautag beginnt am Mittwoch um 9.30 Uhr mit dem Richten der Färsenklassen, in deren Anschluss wieder Nachzuchten aus dem Zuchtprogramm vorgestellt und kommentiert werden. Danach folgt das weitere Richten der Kühe mit zwei und mehr Abkalbungen.

Meldungen für den Schauwettbewerb

Die Auswahl der Einzelkühe erfolgt im Rahmen der Kuheinstufung von Ende Januar bis Mitte Februar 2023. **Anmeldeschluss ist Freitag, der 6. Januar 2023.**

Zugelassen für die Einzelklassen sind alle Tiere, die am 20. Januar 2023 auf dem ausstellenden Betrieb registriert sind. Anmeldungen für die Kuheinstufung mit Vorauswahl der Schaukühe nehmen die zuständigen Außendienstmitarbeiter sowie die Herdbuchabteilung in Leer (Frau Silke Groeneveld, Tel.: 0491-8004-134) entgegen.

Ein besonderes Augenmerk möchten wir auch 2023 auf die **alten Kühe** mit einer Lebensleistung von 60.000 kg und mehr legen. Hier ist wieder eine Sonderklasse geplant, in deren Rahmen die „alten Damen“ präsentiert werden sollen. Stellen Sie daher entsprechende Tiere anlässlich der Kuheinstufung vor!

Nachzuchten gesucht

Auch in Zeiten genomischer Zuchtwerte ist die Vorstellung und Kommentierung von Nachzuchtgruppen ein fester und wichtiger Bestandteil der Excellent-Schau. Gerne wollen wir nun erstmals eine Töchtergruppe unseres Ausnahmevererbers

Casino präsentieren. Weitere Nachkommengruppen könnten eventuell von **First** und/oder **Alix** vorgestellt werden.

Falls Sie gute Töchter der genannten Bullen im Stall haben, die noch nicht im Rahmen der Nachzuchtbewertung vorgestellt wurden, bitten wir um kurze Nachricht an den VOST, ihren Zuchtberater oder direkt an Dr. Busemann (Tel.: 0162-2340012).

Jungzüchterwettbewerb

Der Vorführwettbewerb zur Excellent-Schau ist offen für alle Jungzüchter im Alter ab 10 Jahren. Teilnahmeberechtigt sind alle Jungzüchter und Auszubildende mit aktuellem Wohnsitz im VOST-Gebiet sowie Herdbuch-Tiere der Rassen Holstein, Jersey und Brown Swiss, die mit Stichtag 7.1.2023 durchgängig auf einem Mitgliedsbetrieb gemeldet sind. Der Wettbewerb ist zugleich Teil der Qualifikation für die Bundeswettbewerbe auf der German Dairy Show in Alsfeld. **Anmeldeschluss für den Vorführwettbewerb ist Montag der 6. Februar 2023.**

Schau- und Veterinärbestimmung

Zur Schau zugelassen sind nur BHV₁- und BVD-unverdächtige Tiere. Schautiere ab einem Alter von 24 Monaten müssen zusätzlich Para-TB-unverdächtig untersucht worden sein. Ausgestellte Jungrinder müssen ein Mindestalter von 28 Tagen aufweisen. Wir freuen uns auf eine interessante Schau im März 2023 und auf Ihren zahlreichen Besuch!

Dr. Eiso Busemann

i

IN KÜRZE

- Meldeschluss Kuheinstufung: 6. Januar 2023
- Meldeschluss Jungzüchter: 6. Februar 2023
- Nachzuchten gesucht von: Alix, Casino und First

CombiMilk® Galant – ein optimaler Lebensstart mit 100% Milcheiweiß

Zur Steigerung der Abwehrkräfte – in allen Aufzuchtphasen des Kalbes

- Unterstützt das Immunsystem
- Beruhigt den Darm
- Stärkt die Vitalität

Der Milchaustauscher mit dem Sprintkomplex® für besondere Leistungsstärke.



Zu beziehen bei allen Raiffeisen-Verbundpartnern und Genossenschaften.
Infos unter: 0251 . 682-1166

CombiMilk 

Stärkt die Abwehrkräfte Ihrer Kälber.

Zuverlässiger Kundenservice in Ihrer Region – rund um die Uhr

- 24 Stunden Bereitschaftsdienst für VMS Melkanlagen
- zuverlässige Planung und Durchführung von Neu-Projekten
- reibungsloser Ablauf bei Montagen
- schnellstmögliche Reparatur auch an Fremdanlagen
- schneller und kompetenter Service mit neuester Mess- und Prüftechnik
- jeden Tag, rund um die Uhr engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter

Wir sind Ihr kompetenter Partner vor Ort für automatische und konventionelle Melktechnik, Fütterungs- und Entmistungssysteme sowie die Stalltechnik! Sprechen Sie uns an.



Negen Dimt 20
26524 Hage/Ostfriesland
04931/972 37 11
www.fluss-mueller.de



DeLaval VMS™ V310

- ✓ Steigerung der Betriebsrentabilität
- ✓ Mehr Milch pro Arbeitsstunde
- ✓ Gesunde Kühe
- ✓ Höchste Milchqualität
- ✓ Automatische Trächtigkeitschecks und Brunsterkennung während des Melkens



NEU



MEYER MELKTECHNIK
Melken | Kühlen | Füttern

Meyer Melktechnik GmbH



Groß-Charlottengroden 3
26409 Wittmund
04464 / 9459670

www.meyer-melktechnik.de

 DeLaval



Judith Gebel

▲ Euterstarke und korrekte Färsen, wie diese Boudy-Tochter, lassen sich auf den Auktionen zu Spitzenpreisen vermarkten. Diese Abgkalbte erzielte z.B. einen Preis von 4.100 Euro auf der September-Auktion.

AUKTIONSVERMARKTUNG

Milchpreis pusht die Zuchtviehpreise

Mit nahezu 260 Katalognummern hat sich im Dezember der Auktionsplatz Leer zu einer der auftriebsstärksten Verkaufsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet entwickelt. Im Vergleich zur Auktion im Dezember 2021 sind das 40 Tiere mehr in der Anmeldung! Damit konnte der Zuwachs bei den Stückzahlen in der Auktionsvermarktung seit Beginn des laufenden VOST-Geschäftsjahres noch einmal gesteigert werden.

Reduktion der Jungviehaufzucht führt zu hohen Färsenpreisen

Auch wenn die absoluten Zahlen die Bedeutung und damit Einordnung der Auktionsvermarktung bei der Gesamtbetrachtung der VOST-Tiervermarktung relativieren, so ist es doch der einzige Geschäftsbereich, der sich in den letzten 12 Monaten sowohl wertmäßig als auch von den Stückzahlen deutlich positiv entwickeln konnte. Es ist der rasante, bis dato nicht vorstellbare Anstieg der Milchauszahlungspreise, der die finanzielle Attrakti-

vität der konventionellen Milchproduktion spürbar gesteigert hat. Die Ausdehnung der Milchviehhaltung fand in der Regel in vielen Betrieben durch die Vorgaben der Düngeverordnung ihre Begrenzung. Als einen Ausweg aus dieser Situation haben sich nicht wenige Betriebe gegen die eigene Nachzucht entschieden oder die Kälberaufzucht im eigenen Betrieb zumindest stark eingeschränkt.

Zur Remontierung ihres Milchkuhbestandes treten diese Betriebe insbesondere aus der nordwestdeutschen Region ver-

mehrt als Käufer von abgekalbten Zuchtfärsen auf der Nachfrageseite auf und beleben somit spürbar den Zuchtviehmarkt, sowohl im Abhof-Geschäft als auch auf den Auktionen.

Auktionen als Preisbarometer

In Zeiten sich schnell wandelnder Angebots- und Nachfragerelationen kommt den Auktionen als Marktplatz der direkten Auseinandersetzung von Anbietern und Nachfragern eine herausgehobene Bedeutung als Marktbarometer mit Signalfunktion zu. Für den aufmerksamen Beobachter ist an den flotten Marktverläufen in den letzten Monaten die lebhaftere Nachfrage von Milcherzeugern für reinrassige Abgkalbte, sprich Milch unübersehbar. Der kausale Zusammenhang zwischen dem attraktiven Milchauszahlungspreis und den gestiegenen durchschnittlichen Zuschlagspreisen ist unbestritten.

Gut entwickelte, mittelrahmige Färsen mit genügend Kapazität im Körper für eine ausreichende Futteraufnahme von betriebseigenem Grundfutter stehen im Fokus der Kaufinteressenten. Neben ei-

nem gesunden Fundament („die Milch wird vom Fundament getragen“), die den Tieren den zügigen Wechsel zwischen den Funktionsbereichen erlaubt, liegt in jüngster Vergangenheit das Augenmerk insbesondere auf der Euterqualität. Mit dem vermehrten Einsatz von Melkrobotern begegnen die Betriebe der steigenden Arbeitsbelastung und der verschärften Personalnot.

Nachfrage übersteigt das Angebot

Die Nachfrage auf abgekalbte Färsen, die faktisch den Ansprüchen von allen Laufstallbetrieben genügen, übersteigt nach den bisherigen Erfahrungen das auf dem Markt präsentierte Angebot. Mit ihrer Preisensibilität haben die Zuchtbetriebe auf der Angebotsseite bereits mit steigenden Auftriebszahlen reagiert, zumal das Preisniveau eine Höhe erreicht hat, wie es von den Betriebswirtschaftlern seit Jahren für die Entlohnung der Aufzucht gefordert wird.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zuchtstrategien in den Milchviehbetrieben (Reinzucht oder Kreuzungszucht/Beef on Dairy) muss man jedoch nüchtern feststellen, dass kurzfristig das Angebot an reinrassigen HF-Abgekalbten nicht spürbar ausgedehnt werden kann. So bleibt eine starke Zuversicht, dass sich auf den Zuchtviehversteigerungen die Angebots- und Nachfrageverhältnisse nicht grundlegend ändern werden und das erreichte Preisniveau mit den für Auktionen üblichen Schwankungen tendenziell gehalten werden kann.

Auch im neuen Jahr werden Beschicker und Zuchtverband für eine erfolgreiche Fortsetzung der Auktionsvermarktung am Standort Leer eng zusammenarbeiten, um weiterhin leistungs- und exterieurstarke Zuchtfärsen für die in- und ausländischen Käufer anbieten. So wird die Leeraner Auktion im Vergleich zu den übrigen Auktionsplätzen im nordwestdeutschen Raum ihre Bedeutung verteidigen und weiterhin ihrer Funktion als Marktbarometer mit Signalfunktion für die Vermarktung von weiblichen Zuchtrindern gerecht.

Dietmar Albers, Auktionsleitung



AUKTIONSTERMINE 2023

Auktion	Termin	Anmeldeschluss
1135. Auktion	Dienstag, 10.01.2023	Montag, 12.12.2022
1136. Auktion	Dienstag, 07.02.2023	Montag, 16.01.2023
1137. Auktion	Dienstag, 14.03.2023	Montag, 20.02.2023
1138. Auktion	Dienstag, 04.04.2023	Montag, 13.03.2023
1139. Auktion	Dienstag, 09.05.2023	Montag, 17.04.2023
1140. Auktion	Dienstag, 06.06.2023	Montag, 15.05.2023

HYDRAFEED®

- Brause-Diät-Ergänzungsfuttermittel speziell für junge Kälber bei Verdauungsstörungen (Durchfall)
- Besonders schmackhaft dank Vanillearoma
- Zufuhr schnell verfügbarer Energie durch hohen Anteil an Laktose (> 64 %) & Glycin
- Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt sowie den Blut-pH dank Natriumbicarbonat, Natriumchlorid, Kaliumchlorid und Zitronensäure
- Guter Säurepuffer
- Einfache Dosierung: 1 Beutel auf 2 Liter Wasser
- 1 Box mit 16 Beuteln (je 100 g) zur Behandlung von 4 bis 6 Kälber (je nach Bedarf, 2 mal täglich 1 Beutel in 2L lauwarmen Wasser auflösen und als Tränke anbieten)
- 2 Jahre Haltbarkeit

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Kersia Ansprechpartner: Kai Janßen: 01736376202 oder kai.janssen@kersia-group.com



▲ Ein Roboter ist auch nur ein Melkstand, der genauso sauber gehalten werden möchte wie man das noch aus dem konventionellen Melkstand gewohnt ist (Foto Warder)

DEN KEIMEN AUF DER SPUR

Tipps zur Verbesserung der Eutergesundheit am Melkroboter



Im klassischen Melkstand werden mit jedem Melkgeschirr je nach Melkstandgröße etwa 5-10 Tiere gemolken, bevor eine gründliche Reinigung und Desinfektion stattfinden. Automatische Melksysteme hingegen melken je nach Auslastung 50 bis 70 Kühe durchschnittlich zwischen 2,7- und 3,1-mal pro Tag. Bei 200 Melkungen werden also mit einem Melkgeschirr mindestens 65 Kühe gemolken, bevor wieder eine der Hauptreinigungen stattfindet. Im Sinne der Eutergesundheit ist dies Grund genug, sich intensiv mit Reinigung, Desinfektion und Einstellungen am Roboter zu beschäftigen.

Melkfrequenz anpassen

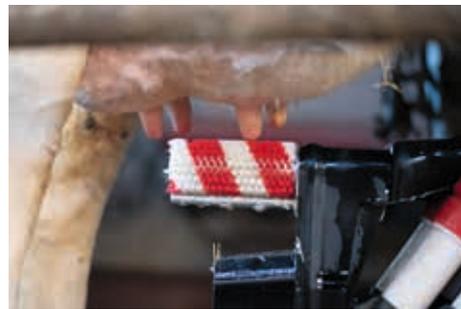
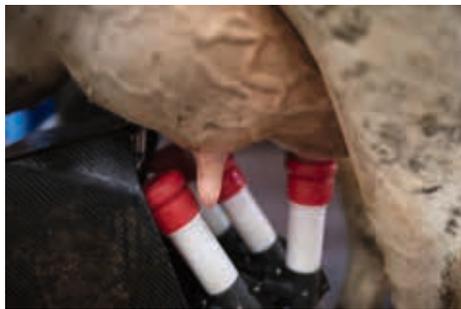
Die hohe Melkfrequenz von bis zu fünf Melkungen pro Tag bei hohen Milchleistungen hat zur Folge, dass der Strichkanal sich über den Tag nur unzureichend regenerieren kann. Die Strichkanalöffnung bzw. innere Oberfläche des Strichkanals weitet sich während des Melkvorgangs um 28,9% bzw. 41,5% (Martin et al. 2018). Die komplette Regeneration der Zitze, die unter ande-

rem Wanddicke, Strichkanallänge und Zisternenweite miteinschließt, dauert bis zu acht Stunden (Neijenhuis et al. 2001). Ideal ist ein Melkintervall von minimal sechs Stunden und maximal 12 Stunden, daher scheint es eine Überlegung wert, die maximale Melkfrequenz in der Hochlaktation von fünf auf vier Melkungen zu senken. Da die fünfte Melkung nur noch einen Milchmengenanstieg von weniger als 7% bringt

(Reinecke, 2002), ist dieser sorgsam gegen einen potentiellen Milchmengenverlust durch Eutererkrankungen und Abzüge wegen hoher Zellzahlen aufzuwiegen.

Dippmittel gezielt einsetzen

Das Dippmittel sollte dem vorherrschenden Leitkeim angepasst werden. Milchproben zur Leitkeimbestimmung (oder auch generell) sollten nach einer Zwischenmelkzeit von mindestens sechs Stunden genommen werden, damit möglichst aussagekräftige Ergebnisse erreicht werden. Die Mindestzwischenmelkzeit gilt im Übrigen auch für Schalmtests. Sollte ein einfaches Dippmittel nicht ausreichen, kann bei einigen Robotermodellen auch ein Barrieredippmittel eingesetzt werden. Dafür



▲ Hat der Roboter Probleme beim Ansetzen, reiben oft Teile der Plastikverkleidungen an den vorher gereinigten Zitzen. Empfehlenswert ist daher, alle Teile des Roboters, die potenziell mit dem Euter in Berührung kommen, am besten zwei Mal täglich mit geeignetem Reinigungs- und Desinfektionsmittel zu bearbeiten.

▲ Der Roboter kann in der Regel nicht zwischen leicht und stark verunreinigten Zitzen unterscheiden und reinigt alle gleich intensiv. Es macht daher Sinn, vermehrt Augenmerk auf Liegeboxen- und Laufganghygiene zu legen, damit die Zitzen von vornherein so sauber wie möglich sind.



◀ Auch die Standfläche im Roboter selbst ist idealerweise trocken und sauber zu halten, damit kein Dreck an Euter oder Teile des Roboters spritzt.

müssen jedoch Einstellungen an der Dippmittelpumpe und im Programm des Roboters verändert werden, daher sprechen Sie bitte vorher mit Ihrem Techniker. Generell ist das Sprühbild im Idealfall so eingestellt, dass danach ein Tropfen Dippmittel an der Zitzenkuppe hängt.

Reinigung und Desinfektion aller entscheidenden Teile

Ein Roboter ist auch nur ein Melkstand, der genauso sauber gehalten werden möchte wie man das noch aus dem konventionellen Melkstand gewohnt ist. Für alle Roboterbetriebe ist es offensichtlich Melkbecher, Zitzenvorbereitungsbecher und Bürsten regelmäßig einer Überprüfung zu unterziehen, nicht ganz so offensichtlich sind die Standflächen, Spülaufnehmer, Schläuche und der Roboterarm. Eben alles, was potentiell direkt oder auf Umwegen mit dem Euter in Berührung kommen kann. Nehmen Sie sich einmal 15 Minuten Zeit und beobachten Sie Ihren Roboter beim Ansetzvorgang. Was bei eigentlich allen Fabrikaten regelmäßig auffällt, ist, dass der Roboter Teile der Plastikverkleidungen unter die gerade so schön gereinigten Zitzen reibt, wenn er Probleme beim Ansetzen an einer der Zitzen.

hat. Es empfiehlt sich daher, alle Teile des Roboters, die potentiell mit dem Euter in Berührung kommen können, mindestens täglich, besser zwei Mal täglich mit geeignetem Reinigungs- und Desinfektionsmittel zu bearbeiten. Simpel ist auch die Anschaffung eines zweiten Sets Bürsten, so dass jede Woche ein ordentlich gereinigtes und desinfiziertes Paar getauscht werden kann. Darüber hinaus kann der Roboter in der Regel nicht zwischen leicht und stark verunreinigten Zitzen unterscheiden und reinigt alle gleich intensiv. Es macht daher Sinn, vermehrt Augenmerk auf Liegeboxen- und Laufganghygiene zu legen, da-

mit die Zitzen von vornherein so sauber wie möglich sind.

Löschblatt und Tupperproben entlarven Keimzellen

Auch die Standfläche im Roboter selbst ist idealerweise trocken und sauber zu halten, damit kein Dreck an Euter oder Teile des Roboters spritzt. Bei automatischen Reinigungssystemen der Standflächen ist zu prüfen, dass das System tatsächlich nur die Standfläche abspritzt und nicht das Euter. Ein Blatt Löschpapier auf Höhe der Zitzen kann helfen, die Spritzhöhe zu bestimmen. In vielen Roboterräumen findet sich auf dem Boden ein schmieriger, fettiger Film, der ein ideales Substrat für Bakterien bietet. Wenn hier nicht regelmäßig mit geeigneten Mitteln gereinigt und danach desinfiziert wird, bildet sich ein Biofilm. Ein bisschen warmes Wasser aus dem Hochdruckreiniger reicht dann nicht mehr, um solch einen Biofilm zu entfernen. Schlimmer noch, darin lebende Keime verteilen sich womöglich noch überall, wenn sie mit dem Hochdruckreiniger aufgewirbelt werden und freuen sich dann über das warme und feuchte Milieu, in dem sie sich so wunderbar vermehren können. Mikrobiologische Tupperproben (Abb. 1) können Defizite im Reinigungs- und Desinfektionsvorgang aufdecken und falsche Einstellungen oder Defekte am Roboter aufspüren. Die korrekte Dosierung von Desinfektionsmitteln lässt sich mittels Teststreifen unkompliziert überprüfen. Wenn Sie Beratung wünschen, melden Sie sich gerne dafür bei uns oder Ihrer Eutergesundheitsberatung.

*Rebecca Rehage,
VOST-Herdenmanagementberatung*

Proben-Nr.	Kennzeichnung	unspezifischer Keimgehalt	Coliforme Keime	keimfrei
1	R1 Becher	+++	-	
2	R1 Becher oben	++	-	
3	R1 Bürsten	+	-	
4	R1 Kappen		-	+
5	R2 Becher	+++	++	
6	R2 Becher oben	+++	++	
7	R2 Bürsten	+++	-	
8	R2 Kappen	+++	++	

Abb 1: Tupperproben bei Roboter 1 (R1) nach der Hauptreinigung und bei Roboter 2 (R2), nachdem ein Tier im Anschluss an die Hauptreinigung gemolken wurde; die Heißdampfzwischendesinfektion an Roboter 2 funktionierte in diesem Fall nicht ordnungsgemäß.



Herdenschutz in der Milchkuhhaltung - Geht das?



Der aktuelle Druck ist groß: Niedersachsen weist 44 Rudel, ein Wolfspaar und vier residente Einzelwölfe aus, die nicht gleichmäßig im Land verteilt leben. Es gibt regionale Schwerpunkte, aber auch Veränderungen in der Ausbreitung. War bisher der Küstenraum eher sporadisch vom Wolf besiedelt, sind aktuell die Übergriffe wie z.B. im Raum Friedeburg sehr deutlich.

Es drängt sich die Frage auf, was ist zu tun?

Die Übergriffe auf landwirtschaftliche Nutztiere, darunter auch Rinder sind für die betroffenen Tierhalter schwer zu ertragen. Viele Betriebe bringen in den Sommermonaten ihre Kälber und/oder das Jungvieh auf die Weide. Ähnlich ist es bei Betrieben, die an Weidemilchprogrammen teilnehmen, ökologisch wirtschaftenden Betrieben oder Landwirten, die ihren Kühen einfach etwas Gutes tun wollen. Die ganzjährige Stallhaltung ist für diese Land-

wirte sicherlich nicht das Ziel und eine Bejagung der Wölfe ist nicht erlaubt.

Beratung durch die Landwirtschaftskammer

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist seit zwei Jahren mit der Beratung zum wolfsabweisenden Herdenschutz beauftragt und betreut die Tierhalter in der Umsetzung. Seit diesem Februar ist als weitere Aufgabe die Rissbegutachtung an die Fachbehörde gekoppelt.

Sollten Sie an Ihrer Herde Auffälligkeiten feststellen, die es sonst so nicht gab oder sogar verletzte bzw. getötete Kälber, Rinder oder Kühe, dann rufen Sie bitte die Hotline der Förster der LWK an: 0511 3665-1500. Nur so wird der Fall amtlich und bei bestätigten Wolfsübergriffen entschädigungsfähig. Die Entschädigungssumme ist gedeckelt und richtet sich nach Alter, Geschlecht und Zuchtstatus (gefährdete Nutztier rasse, Herdbuchstatus usw.).

Doch viele möchten es nicht darauf ankommen lassen. Die Einzäunung sämtlicher Grünlandflächen eines Betriebes ist häufig mit einem hohen Investitionsbedarf verbunden.

Welche Flächen wolfsabweisend eingezäunt werden sollen, ist betriebsindividu-



▲ Rinder vor einer wolfsabweisenden Zäunung mit sichtbarem Leitermaterial



▲ Die Erdung ist für die Funktion eines Zaunes elementar

ell festzulegen. Vorrangig sollten nur die Weiden berücksichtigt werden, wo Kälber und das Jungvieh laufen, auf der abgekalbt wird oder auch Trockensteher gehalten werden. Häufig werden vor allem hofnahe Weiden wolfsabweisend geschützt. Reine Mähwiesen fallen raus und auch die Weiden, wo ältere und jüngere einen Herdenverbund bilden. Ein besonderes Augenmerk ist auf Weideflächen zu legen, die sehr abseits liegen, von einem Wald umgeben sind oder an sehr naturschutznahen Gebieten angrenzen. Liegen mehrere Weiden aneinander, lässt sich der wolfsabweisende Zaun außen herum errichten und innerhalb dieser Zäunung kann die bisherige Abtrennung vorhanden bleiben. Wenn es um Pachtflächen geht oder wenn ein Beweidungsvertrag

vorliegt (z.B. mit einer Kommune, einem Unterhaltungsverband oder der Unteren Naturschutzbehörde) sollte unbedingt das Gespräch mit dem Verpächter gesucht werden.

Ansprüche auf Förderung für wolfsabweisende Zäune prüfen

Wenn rinderhaltende Tierhalter entweder direkt vom Wolf durch einen amtlich bestätigten Schaden an Ihren Kälbern, dem Jungvieh oder Kühen bzw. Mutterkühen betroffen sind oder es drei amtlich bestätigte Wolfsübergriffe auf Rinder im Umfeld von 30 km des Weidestandorts gegeben hat, haben Sie direkten Anspruch auf eine Förderung bei der Anschaffung von wolfsabweisenden Zäunen. Wenn der Antragsteller nur indirekt betroffen ist, dürfen

die drei Übergriffe nicht älter als 12 Monate zurückliegen.

Die Höhe der Fördersumme auf präventive Maßnahmen orientiert sich an der Tierzahl (GV)/ ha. Max. 30.000 Euro kann ein Tierhalter in Anspruch nehmen. Die Förderung ist eine reine Materialförderung. Sie beinhaltet ein Tor, Leitermaterial (Stahldraht oder mobile Litze), Pfähle und ein Elektrifizierungsgerät mit Erdung und ggf. einem Prüfgerät. Die wolfsabweisende Rinderzäunung ist aus Sicht der Materialien nichts Neues, allerdings werden mehr Draht- oder Litzenreihen verbaut. Üblicherweise werden die Leiter vom Boden aus und zu den Leiterreihen in einer Kombination aus 20-40-60-90-120 cm angebracht. Die Flächen können ortsfest, nur mobil oder in Kombination wolfsabweisend gezäunt werden. Auch die Weidetore benötigen einen elektrifizierten Untergrabe-Überkletterschutz. Eine bodennahe Zäunung ist wichtig, da der Wolf versucht, spurverfolgend von unten durch den Zaun in die Weide zu gelangen. Hier ist der durch den elektrischen Stromschlag ausgelöste Schmerz von immenser Bedeutung.

Auf die Spannung achten

Entscheidend ist die Spannung auf der Erdung und dem Leitermaterial. Mind. 5.000 Volt sind erst für den Wolf spürbar. Auf der Zäunung sollten Spannungsschwankungen durch z. B. Frost, Starkregen oder Trockenheit abgefangen werden. Um die jahreszeitlichen Schwankungen abzufen-



▲ Die Mutterkühe des LBZ's Echem sind wolfsabweisend gezäunt. Übrigens hat Echem auch eine Musterzaunanlage



▲ Ein wolfsabweisender Stahldrahtzaun für Rinder mit Überkletter- und Untergrabeschutz am Weidetor

dern, ist man je nach Fläche bei einer Elektrifizierung von 8.000 Volt am Zaun. Bei der Erdung ist es ganz anders. 365 Tage im Jahr sollte die Erdung nicht über 500 Volt liegen, ideal wären 0-200 Volt. Bei den Weidezaungeräten sollte die Leistung auch auf den Zaun gebracht werden. Faustregel: Pro Ausgangsleistung (Entladeenergie $J=Joule$) des Gerätes sollte ein Erdstab verwendet werden! 9 Volt-Weidezaungeräte haben bei der Wolfsabweisung ausgedient. Übrigens: Stacheldraht darf nicht elektrifiziert werden!

Gräben müssen ausgezäunt werden, da der Wolf ein guter Schwimmer ist und sonst wasserseitig eindringen kann. Wenn der Graben nicht von Ihnen unterhalten wird, sollte unbedingt das Gespräch mit dem Unterhaltungsverband gesucht werden. Eine weitere Herausforderung sind Wallhecken, die ein Einsprungpotential bieten. Hier bieten sich teilmobile Zäunungen an. Sie machen die Wallhecken- und Flächenpflege außerhalb des Zaunes möglich. Bei Wallhecken sind die Zaunhöhe und auch der Abstand zum Wall wichtig. Eine individuelle Betrachtung der Flächen ist von Nöten.

Der Unterhalt von wolfsabweisenden Zäunen wird bisher nicht vom Land unterstützt. Aber das Freihalten des Zaunes von Aufwuchs oder von Busch-/Astwerk angrenzender Gehölze ist für die volle Wirkung des Zaunes von großer Bedeutung.

Mittlerweile gibt es verschiedene Hersteller, die anbaufähige Messerbalken oder einschwenkbare Mähteller in verschiedenen Preisklassen anbieten. Bei regionalem hohem Bedarf ist vielleicht auch der ortsansässige Lohnunternehmer an einer Anschaffung solcher Geräte interessiert. Immer wieder wird das Argument vorgebracht, dass Zäunungen einen Wildwechsel erschweren bzw. behindern. Dies ist nur teilweise korrekt. Bei Maschendraht, sog. Wildschutzzäunen oder elektrifizierten Netzen trifft das zu. Bei den üblichen Reihenzäunen in der Rinder- oder Pferdezaunung ist es hingegen nicht zu beobachten. Studien und eigene Erfahrungen haben ergeben, dass z. B. Kaninchen, Hasen und Rehwild die „aufgerüsteten“ Flächen z.T. auch bewusst zum Setzen der Kitze aufsuchen.

Sichtungen und Risse umgehend melden

Weiterhin wichtig ist es, Sichtungen (Wolf, Wildtierisse) an den örtlichen Wolfsberater, die Jägerschaft oder über die App zu melden.

Nutztierrisse sollten über die eingerichtete Hotline der LWK gemeldet werden. Nur durch ein gutes Wolfsmonitoring und durch die Erfassung aller Nutztierübergriffe kann die wirkliche Belastung durch den Wolf aufgezeigt werden. Die Möglichkeit einer Zaunförderung hängt wie oben be-

schrieben ebenso davon ab. Der Melder wird namentlich und mit den Adressendaten aufgenommen. Die Erfassung dient ausschließlich der internen weiteren Verarbeitung (Wahrheitsprüfung, Kontaktaufnahme). Ein Datenmissbrauch an dieser Stelle ist ausgeschlossen.

Grundsätzlich gibt es keinen hundertprozentigen Schutz durch die Zäunung. Eine hundertprozentige Ausbruchsicherheit gab es vorher aber auch nicht. Eine Aktualisierung oder zumindest Überprüfung der bisherigen Zäunung ist wichtig, um auf dem neuesten Stand zu sein. Der Schutzstatus des Wolfes wird sich vermutlich so schnell nicht ändern, auch wenn jetzt bereits einzelne auffällige Wölfe entnommen wurden. Die Dynamik bei der Ausbreitung des Wolfes muss aus allen Blickwinkeln wahrgenommen werden, um zwischen dem „Garnichtstun“ und der Entnahme eine möglichst große Akzeptanz zu erreichen.

Hilfreich in diesem Zusammenhang sind Sachlichkeit und eine Vermeidung von Schuldzuweisungen. Nur gemeinsam kann man sich konstruktiv und zielführend dieser neuen Herausforderung stellen. Der Wolf war bisher nicht heimisch und fordert uns nun heraus. Für die Herdenschutzberatung ist dies ebenfalls ein dynamischer Prozess. Die Veränderung in der Tierhaltung ist auch auf der Weide angekommen.

Elke Steinbach

*Koordination Herdenschutz,
Landwirtschaftskammer Niedersachsen*

i NOCH FRAGEN?

Antworten gibt Elke Steinbach (Koordination Herdenschutz) Tel: 0441 801-639
Nähere Informationen zur Rinderzäunung, zum Antragswesen und zur Führung an der Musterzaunanlage finden Sie unter dem folgenden QR-Code oder auf Anfrage bei der LWK Niedersachsen

SCAN ME



▲ Ab dem 1.1.2023 gibt es zahlreiche neue Regelungen und Vorschriften zur Haltung von Kälbern und Jungrindern.

Neue rechtliche Regelungen für die Kälberhaltung



Tierwohl und Tierschutz gewinnen einen immer größeren Stellenwert. Die Politik in Deutschland reagiert darauf unter anderem mit Änderungen bestehender rechtlicher Vorschriften. Auch die Kälberhaltung bleibt davon nicht unberührt. Änderungen der nationalen Tierschutztransport- und der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung sowie der europäischen Bürgerinitiative „Ende der Einzeltier- bzw. Käfighaltung“ sind einzuhalten oder sollten bedacht werden.

Nationale Tierschutztransportverordnung und Kälberplätze

Am 25.06.2021 wurde vom Bundesrat, ohne Anhörung der Wirtschaft, überraschend eine Änderung der nationalen Tierschutztransportverordnung beschlossen. Damit erhöht sich das Mindesttransportalter von Kälbern beim innerdeutschen Transport von 14 auf 28 Tage. **Diese**

Regelung tritt bereits am 01.01.2023 in Kraft!

Als Begründung wird genannt, dass Kälber bis zur Entwicklung eines stabilen Immunsystems zum Abschluss der 4. Lebenswoche als „Tiere mit physiologischen Schwächen“ gelten und daher bis zu diesem Zeitpunkt nicht transportfähig sind. Ausgenommen von der Regelung sind Transporte im Umkreis von 50 Kilometer,

die der Tierhalter in seinen eigenen Fahrzeugen selbst durchführt. Damit ist eine direkte Belieferung von eigenen Betriebsstandorten oder Mast- und Aufzuchtbetrieben mit Kälbern ab dem 14. Lebenstag in diesem Radius weiterhin möglich.

Für die meisten Milchviehbetriebe bedeutet die Verlängerung der Haltungsdauer um 14 Tage, dass sie in weitere Haltungseinrichtungen wie z.B. Kälberglugl-, -boxen, -hütten oder Kälberplätze im Stall investieren müssen. Wie viele Plätze neu geschaffen werden müssen, hängt von dem Abkalberhythmus (ganzjährig verteilt oder saisonal) bzw. Anfall an Kälbern je Zeiteinheit, der Verweildauer der Kälber in den Haltungseinrichtungen und der Zeit für



▲ Eine schöne Lösung für die Unterbringung älterer Kälber mit Außenklima fand dieser Betrieb aus dem Ammerland: Ein bereits bestehendes Gebäude wurde um einen Außenbereich/Laufhof mit zusätzlichem Fressbereich ergänzt. Der Zugang zum Außenbereich wird mit PVC-Lamellen gegen Zugluft von außen abgeschirmt. Im hinteren Liegebereich der Kälber wird durch die hochklappbare Zwischendecke aus Holz ein zusätzlich von oben zugluftgeschütztes Mikroklima erzeugt.

Reinigungs-, Desinfektions- und Leerstehtzeiten ab. Somit ist die Anzahl neuer Plätze betriebsindividuell zu planen. Damit die Plätze nicht zu knapp werden, sollte erfahrungsgemäß ein Zuschlag von ca. 25 Prozent erfolgen.

Nach überschlägigen Berechnungen verteuert sich die Aufzucht unter den derzeitigen Preisen für Produktionsmittel (Futter-, Baukosten, Kosten der Arbeitsleistung etc.) um 80 Euro und mehr je Kalb. Es bleibt abzuwarten, ob die Mäster (vor allem auch die Kälbermäster in den benachbarten EU-Staaten) bereit sind, diese Mehrkosten zu bezahlen. Nach Aussagen von EU-weiten Kälberhändlern muss die Qualität zahlreicher Kälber weiter verbessert werden. Schwache und unterentwickelte Kälber mit höherem Alter werden zukünftig nur schwer oder gar nicht zu vermarkten sein.

Anzumerken ist, dass die Bundesregierung mittlerweile zusammen mit den benachbarten Staaten Niederlande, Belgien, Dänemark und Schweden eine gemeinsame Erklärung an die EU-Kommission abgegeben hat. Damit wird die Kommission unter anderem aufgefordert, die Transportbedingungen und das Mindesttransportalter für Kälber auf EU-Ebene prüfen zu lassen und gegebenenfalls neu zu regeln. Nur eine europäische Regelung kann für eine Wettbewerbsgleichheit sorgen.

Europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ und Investitionen in Kälberhaltung

Viele Betriebe werden aufgrund der Erhöhung des Mindesttransportalters um 14 Tage in die Kälberhaltung investieren müssen. Grundsätzlich sind bei den Haltungseinrichtungen die Abmessungen für Kälber im Alter von zwei bis acht Lebenswochen einzuhalten. Bei außen angebrachten Trögen muss die Einrichtung 160 cm, bei innen angebrachten Trögen 180 cm lang und 100 cm breit sein. Bei der Anschaffung neuer Haltungseinrichtungen sollten jedoch bereits jetzt die Bestrebungen auf EU-Ebene eines Verbots der Einzel- bzw. Käfighaltung berücksichtigt werden. Die EU-Kommission ist aufgefordert, bis Ende 2023 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Haltung, insbesondere in Bezug auf die Einzelhaltung von Nutztieren, zu verbessern ist. Davon ist auch die Kälberhaltung betroffen. Voraussichtlich werden die neuen Regelungen ab 2027 umzusetzen sein.

Vor dem Hintergrund eines wahrscheinlichen Verbots der Einzelhaltung von Kälbern sollte bei Neuanschaffung oder Einrichtung neuer Plätze bereits jetzt der Paragraf 10 der Tierschutznutztierhaltungsverordnung (Platzbedarf bei Gruppenhaltung) berücksichtigt werden. Demnach muss die nutzbare Mindestbodenfläche bei Kälbern im Alter von zwei bis acht Wochen und Gruppenhaltung von zwei oder drei Kälbern mindestens

4,5 Quadratmeter betragen. Viele der auf dem Markt angebotenen Iglus, Boxen usw. für zwei oder drei Kälber halten diese Mindestfläche nicht ein, was bei tierschutzrechtlichen Kontrollen bereits in der Vergangenheit zu Beanstandungen geführt hat.

Tierschutznutztierhaltungsverordnung und Liegebereich

Bereits im Februar 2021 hat das Bundeslandwirtschaftsministerium die Änderung der Paragraphen 5 und 6 der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung verkündet. So muss Kälbern bis sechs Monaten ein trockener und weich oder elastisch verformbarer Liegebereich zur Verfügung stehen. Dies hat vor allem für Milchvieh-, Aufzucht- und Mastbetriebe eine Bedeutung, die ihre Absetzer, Fresser oder Mastkälber bis einschließlich dem sechsten Lebensmonat auf Spalten- oder Rostenböden halten. Als Begründung wird genannt, dass der gesamte Liegebereich der Kälber die Erfordernisse für das Liegen erfüllen und eine nachteilige Beeinflussung der Gesundheit der Kälber durch Wärmeableitung vermieden werden muss. Zudem wurden die Vorgaben der EU Richtlinie 2008/119/EG, wonach Kälber eine „bequeme“ Liegefläche benötigen, nicht ausreichend umgesetzt.

Für die Praxis bedeutet die Regelung, dass entweder eingestreute Liegeflächen einzurichten oder bei Spalten- und Rostenböden Gummiauflagen zu installieren



▲ Voraussichtlich werden ab 2027 neue Regelungen zur Einzelhaltung von Kälbern umzusetzen sein. Vor dem Hintergrund eines wahrscheinlichen Verbots der Einzelhaltung von Kälbern, sollte bei Neuanschaffung oder Einrichtung neuer Plätze bereits jetzt der Paragraf 10 der Tierschutznutztierhaltungsverordnung berücksichtigt werden. Viele der aktuell (noch) auf dem Markt angebotenen Iglus, Boxen usw. für zwei oder drei Kälber halten die relevante Mindestfläche nicht ein, was bei tierschutzrechtlichen Kontrollen bereits in der Vergangenheit zu Beanstandungen geführt hat.

sind. Zur Größe der Liegefläche werden in der Verordnung keine Angaben gemacht, nur zur Gesamtfläche, die jedem Kalb zur Verfügung gestellt werden muss. Diese muss je Kalb bis 150 kg Lebendgewicht 1,5 Quadratmeter, von 150 bis 220 kg 1,7 Quadratmeter und bei mehr als 220 kg Lebendgewicht 1,8 Quadratmeter betragen. Je nach Buchtengröße und -struktur kann es also sein, dass die gesamte Bucht ausgelegt werden muss.

Beton-Spaltenböden für die Kälberhaltung müssen eine Balkenbreite von 8 cm und eine Schlitzweite von 2,5 cm (+/- 0,3 cm Toleranz) einhalten. Sofern die Böden mit einer Gummiummantelung oder mit

Gummiauflagen ausgestattet werden, darf die Schlitzweite der Tragelemente 3 cm betragen. Diese ist erfahrungsgemäß auch einzuhalten, da bei geringerer Schlitzweite der Kot aufgrund fehlender Abrisskante nicht gut genug durchgetreten wird. Gummimatten oder Gummioberflächen sollten für den vorgesehenen Einsatzbereich Mindesteigenschaften für Rutschfestigkeit, Verformbarkeit und Elastizität aufweisen, die in der DIN 3763 festgeschrieben sind. Auch wenn die Übergangsfrist für Altbauten (Genehmigung bis Februar 2021) bis Februar 2024 andauert, sollten betroffene Betriebe sich bereits jetzt um die Umrüstung der Ställe kümmern. Nicht

selten müssen, wie oben beschrieben, die Tragelemente ausgetauscht werden. Hinzu kommt eine Wartezeit für die Gummiauflagen, insbesondere wenn es sich um Sonderanfertigungen handelt. Auf die Härtefallklausel und die Verlängerung der Übergangsfrist bis Februar 2027 sollte nicht spekuliert werden. Diese ist bei der zuständigen Veterinärbehörde zu beantragen und greift nur in sehr wenigen Ausnahmefällen.

Dirk Albers,

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

i PRAXISTIPP ZUR KÄLBERVERMARKTUNG

Nutzen Sie ab Januar 2023 Gruppeniglus/-hütte gezielt für die Unterbringung von zu vermarktenden (Bullen-)Kälbern. Zur Arbeiterleichterung und besseren Hygiene bei der Kälbervermarktung sollte die Hütte an einer gut zugänglichen Stelle auf dem Betrieb positioniert und als „Vermarktungsgruppe“ gekennzeichnet werden. Bewährt hat sich auch die Anbringung eines Stallpultes/Postkastens an der Hütte, um Begleitpapiere der abholungsbereiten Jungtiere wettergeschützt und kontaklos dem Vermarkter bereitstellen zu können. Diese Vorgehensweise bietet sowohl hygienische, als auch arbeitswirtschaftliche Vorteile. Zum einen kann Ihr Vermarkter die Kälber abholen, ohne vorher in die Stallungen zu laufen müssen. Zum anderen ist die Verladung direkt an der Hütte eine deutliche Arbeiterleichterung, bei den in Zukunft deutlich größeren und schwereren Kälbern. Bei einer festen „Vermarktungsgruppe“ ist zudem sofort klar, dass Tiere dieser Gruppe für den Verkauf vorgesehen sind. Letzte Klarheit, welches Tier verladen werden soll, gibt dann der im Kasten bereitgelegte Tierpass und/oder eine farbliche Markierung der Tiere selbst.

i



MEHR INFORMATIONEN ZUR KÄLBERHALTUNG

Die Beratungsinitiative „KiNi“ ist gestartet. Diese Initiative richtet sich an alle Betriebe, die ihre Kälberhaltung optimieren und ihre Aufzuchtergebnisse verbessern möchten.

Für den Wissensaustausch und -transfer werden im Rahmen der Initiative Arbeitskreise (Webcode 33007994), Seminare und Exkursionen zu Betrieben mit

guter Kälberhaltung u.a. in Zusammenarbeit mit dem VOST durchgeführt. Themen, Termine und Orte werden auf der KiNi-Homepage (www.kaelberinitiative-niedersachsen.de), der Homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (www.lwk-niedersachsen.de) oder des VOST (www.vost.de) bekannt gegeben.



▲ Frauen übernehmen auf den Betrieben, neben den „klassischen“ Aufgaben wie Kinderbetreuung und Haushaltsführung, einen nicht unwesentlichen Anteil der anfallenden betrieblichen Aufgaben.



FRAUEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Voller Einsatz – halbe Absicherung?

Viele Frauen arbeiten im landwirtschaftlichen Betrieb mit: als Mitgesellschafterin, Ehefrau, Partnerin des Betriebsleiters oder Hofnachfolgers. Sie tun dies gerne und gut! Nur wenige machen sich jedoch Gedanken, wie sie finanziell abgesichert wären, wenn sie mal nicht mehr arbeiten können, der Partner stirbt oder die Beziehung in die Brüche geht. Auch die Altersversorgung wird leider viel zu wenig bedacht.

Verlust der Arbeitskraft

Wenn die Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt ist, gibt es nur eine Minimaleistung von der Alterskasse oder deutsche Rentenversicherung, zumal viele die Anspruchsvoraussetzungen in punkto Versicherungszeiten nicht erfüllen. Die Berufsgenossenschaft zahlt nur, wenn die Erwerbsminderung durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit eingetreten ist und einen Grad von 20 (Arbeitnehmerin) oder 30 (Unternehmerin oder Ehegattin) Prozent erreicht hat. Deshalb empfiehlt sich für viele Frauen, eine Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen. Diese leistet unabhängig von der Ursache, wenn sie die bisher ausgeübten Tätigkeiten zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausüben können. Dringend anzuraten ist jeder volljährigen Person der Abschluss einer Vorsorgevoll-

macht. Ist keine vorhanden, bestellt das Gericht eine Betreuungsperson, die die Vertretung übernimmt.

Wenn der Partner stirbt

Jede Ehe endet irgendwann: wenn nicht durch Scheidung, dann durch Tod des Ehepartners. Eine Witwenrente gibt es nur, wenn der Verstorbene mindestens fünf Beitragsjahre erfüllt hat. Das gilt sowohl in der Alterskasse wie auch in der deutschen Rentenversicherung. In letzterem System haben Landwirte die Voraussetzungen meist nicht erfüllt. Deshalb kann es ratsam sein, entweder als Hofnachfolger oder auch als Altenteiler noch einen Arbeitsvertrag abzuschließen, um die Mindestzeit zu erfüllen. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Witwe entweder selbst über 45 Jahre alt ist oder noch ein waisenrenten-

berechtigtes Kind unter 18 Jahren erzieht. Aber selbst, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, ist die Höhe der Rente allein nicht existenzsichernd, sondern beträgt im Schnitt ca. 300 – 400 € monatlich. Hinzu kommt, dass die Witwe in der Regel nicht Hoferbin nach Höfeordnung ist, sondern eines der Kinder des Verstorbenen. Die Ehefrau hat lediglich ein Nutznießungs- und Verwaltungsrecht bis zur Vollendung des 25. Lebensjahr des Hoferben oder der Hoferbin. Hier empfiehlt sich dringend die Abfassung eines Testaments, zumal bei minderjährigen Erben immer ein gerichtlich bestellter Betreuer über die Interessen der Erben wacht. Testamente sind Momentaufnahmen! Das bedeutet, dass sie sich ändernden Lebenssituationen angepasst werden können und müssen. Wenn kein gültiges Testament vorliegt, entscheidet das Gericht nach Gesetzeslage. Und diese passt selten zur individuellen Lage. Zur finanziellen Absicherung der Familie ist ferner eine ausreichend hohe Risikolebensversicherung in Erwägung zu ziehen. Dies gilt umso mehr bei Zusammenleben-



◀ Spätestens wenn die nächste Generation unterwegs ist, sollten Frauen nicht nur an ihre eigene Absicherung denken

▶ Die Berufsgenossenschaft zahlt nur, wenn die Erwerbsminderung durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit eingetreten ist und einen Grad von 20 (Arbeitnehmerin) oder 30 (Unternehmerin oder Ehegattin) Prozent erreicht hat. Deshalb empfiehlt sich für viele Frauen, eine Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen.



den ohne Trauschein, denn sie sind vom gesetzlichen Erbrecht nicht erfasst.

Wenn eine Scheidung ansteht

Die Scheidungsrate steigt auch in der Landwirtschaft. Der Zugewinnausgleich, der die gemeinsame Arbeitsleistung während der Ehe ausgleichen soll, erfolgt bei landwirtschaftlichem Vermögen nicht nach dem Verkehrswert, sondern nach den wesentlich niedrigeren Ertragswerten. Somit gehen in klassischen Betrieben die weichenden Ehegatten meistens leer aus. Beim Versorgungsausgleich müssen sie zudem oft Rentenanwartschaften angeben, zahlen also quasi „doppelt“. Das Mittel der Wahl ist ein guter Ehevertrag, der die Interessen beider Eheleute berücksichtigt. In ihm kann ein fairer Vermögensausgleich vereinbart werden. Außerdem kann er eine Regelung bezüglich eingebrachter Vermögenswerte enthalten.

Wer Geld in den Betrieb eines anderen Menschen investiert, sollte dieses unbedingt absichern. Wenn nicht im Ehevertrag, dann im Grundbuch oder zumindest über einen Darlehensvertrag. Andernfalls ist es rechtlich als Geschenk zu betrachten. Geschenk ist geschenkt – das lernen die Kinder schon im Grundschulalter!

An die Altersabsicherung denken!

Wissen Sie, wie viel Rente Sie später aus Alterskasse und deutscher Rentenversicherung erhalten? Beides ist die Basis der späteren Altersversorgung. Die Höhen können Sie den Rentenauskünften entnehmen. Bei der Alterskasse gibt es sie auf Anforderung, bei der Rentenversicherung automatisch. Besonders bei der deutschen Rentenversicherung ist es sinnvoll, die Grundlage der Rentenermittlung, den Versicherungsver-

lauf, zeitig auf Vollständigkeit zu prüfen. Dabei sollten auch die Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten in Augenschein genommen werden.

PV-Anlagen zur Altersversorgung?

Viele Landwirte haben eine PV-Anlage als Altersversorgung auf eines der Betriebsgebäude installieren lassen. Gute Idee, die aber in den meisten Fällen dazu führt, dass Landwirte und Bäuerinnen als Rentner oder Rentnerin aus der Krankenversicherungspflicht fallen und sich stattdessen auf der Grundlage aller Einkünfte freiwillig versichern müssen. Das wird deutlich teurer! Alternativ kann die PV-Anlage an den Übernehmer verkauft oder übergeben werden. Im letzteren Fall muss das Baranteil dann entsprechend höher ausfallen, um die Lebenshaltung zu sichern. Wer die PV-Anlage behält, sollte in einem Testament klären, wer sie nach dem Tod bekommen soll. Andernfalls entsteht eine Erbengemeinschaft, die nur selten eine Ideallösung darstellt.

Fazit:

Verlassen Sie sich nicht auf gesetzliche Regelung, die eigene Unsterblichkeit und/oder eine Garantie für die Ehe! Klären Sie frühzeitig die finanzielle Absicherung für alle Beteiligten und passen Sie sie bei Bedarf an. Besser einmal unromantisch als später arm! Nicht alle Vorsorgemaßnahmen müssen übrigens teuer sein. Gute Vertragsklauseln leisten häufig schon einen großen Beitrag. Lassen Sie sich beraten und unterschreiben Sie erst, wenn Sie alles verstanden haben!

Anne Dirksen

Sozioökonomische Beratung
LWK Niedersachsen

i BERATUNG ZUR SOZIALEN ABSICHERUNG

Die Sozioökonomische Beratung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet über ihre geschulten Mitarbeiter umfassende Beratungen und Hilfestellungen zu folgenden Themen an:

- Planung des Generationswechsels
- Begleitung von Umstrukturierungen und der Bewältigung von herausfordernden Situationen in Familie & Betrieb
- Fragen zur Einkommens- und Vermögenssicherung
- Vorsorge und Risikoabsicherung für Familie und Betrieb
- Strategien zur Zukunftsgestaltung von Betrieb & Familie

Die Beratung kann im Rahmen einer Präventionsleistung durch die SVLFG nach Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen mit 10 Stunden bezuschusst werden.

Kontakt

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Sozioökonomische Beratung
Dipl. oec. troph Anne Dirksen
Tel.: 0441 801-329
anne.dirksen@lwk-niedersachsen.de



Die Besten der Besten



Ja, Sie sehen richtig: Das obere Foto zeigt gleich 27 (!) Kühe mit einer Lebensleistung von 100.000 kg Milch und mehr - und das aus nur einem einzigen Betrieb! Insgesamt erreichten im VOST-Gebiet im letzten MLP-Jahr 416 Kühe die magische Grenze von über 100.000 kg Milch. Sechs Kühe überschritten im VOST-Gebiet zudem die 150.000 kg-Schallmauer sowie eine Kuh (als erste Kuh in Niedersachsen) sogar die Marke von 200.000 kg Milch Lebensleistung.

Ein deutliches Zeichen, dass nicht nur die Milchleistung durch die stetige Verbesserung der Haltungsbedingungen und die verstärkte Zucht auf Gesundheitsmerkmale in den Betrieben ansteigt, sondern dass auch die Lebensleistungen deutliche Tendenzen nach oben zeigen (siehe auch folgende Seiten zur MLP).

VOST-Vererber stehen für Langlebigkeit

Im Mittel benötigte eine Kuh im VOST-Gebiet im vergangenen Jahr 8,7 Kalbungen, um die Marke von 100.000 kg Milch zu überschreiten. Mit neun 100.000-kg-Kühen im Jahr 2021/22 führt die Grünefeld Holsteins GbR aus Backemoor die Bestenliste bei den Betrieben mit den meisten 100.000ern im letzten Jahr an. Mit sieben Kühen folgt der Betrieb Cornelius Kleemann aus Sande vor der Hillrich & Sandine Kleemann GbR aus Burhufe (Tabelle 1).



Der Lee-Sohn Levin hat mit 40 Töchtern die meisten 100.000 Liter-Kühe im letzten MLP-Jahr hinterlassen.

Die Bestenliste der Bullen mit den meisten Nachkommen, die im letzten Jahr die 100.000 kg erreichten, führt wie bereits im Vorjahr der Lee-Sohn Levin vom VOST mit aktuell 40 Töchtern an. Ihm folgen seine Stallgenossen Chianti mit 18 sowie, mit 12 Töchtern gleichauf, die Bullen Eleve, Gabi-

Tabelle 1: Betriebe mit 5 und mehr Kühen, die 2021/22 im VOST-Gebiet die 100.000 kg überschritten

Betrieb	Kühe
Grünefeld Holsteins GbR, Backemoor	9
Cornelius Kleemann, Sande	7
Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe	6
Enno Strömer, Stedesdorf	6
Bernhard Hensmann, Critzum	5
Jan Janssen, Helsenwarfen	5
Schumacher GbR, Dollart	5
Renke Tammen, Simonswolde	5
Johann Wolken, Buttforde	5



Mit 18 Töchtern, die im letzten Jahr im Zuchtgebiet die 100.000 kg-Marke überschritten, liegt der Champion-Sohn Chianti auf Platz 2.

no und Jakobus. Sehr bezeichnend ist die Dominanz der VOST-Vererber in der Bestenliste. So kommen alle Bullen der Top-10 von der Besamungsstation in Georgsheil (Tabelle 2).

Die Schönsten der Schönen

Eine weitere interessante Auswertung möchten wir Ihnen ebenfalls nicht vorenthalten: die Statistik zu den VOST-Betrieben mit den aktuell meisten lebenden Kühen mit einer Bewertung von 90 Punkten und mehr. (Tabelle 3)

Tabelle 2: Bullen mit den meisten Töchtern, die 2021/22 im VOST-Gebiet die 100.000 kg überschritten

Name	Pedigree	Töchter
Levin	Lee x Starbuck	40
Chianti	Champion x Gelpro	18
Eleve	Emerson x Storm	12
Gabino	Goldwin x Allen	12
Jakobus	Jocko Besn x Blackstar	12
Minister	Mtoto x Rudolph	10
Gandolf	Goldwin x Manat	9
Fokus	Ford x Mtoto	8
Rotary	Ramos x Zack	7
Charts	Champion x Formation	7



Der Gold Chip-Sohn Godewind RDC hatte in der letzten Saison anteilig die meisten exzellent bewerteten Nachkommen beim VOST.



▲ Ein züchterisches, aber auch fotografisches Meisterstück ist dieses Bild von 27 Kühen mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg aus dem Betrieb Kleemann, Burhafa! Besonders beeindruckend: 22 dieser Kühe haben einen VOST-Bullen zum Vater!

Diese Bestenliste führt, rangiert nach prozentualem Anteil der lebenden EX-Kühe im Bestand, der Betrieb Jannes Vienna mit sechs lebenden Kühen bzw. einem Anteil von 12,5 % an der Gesamtherde an. Dieser Betrieb hat mit einer mittleren EX-Einstufung von 91,0 Punkten auch hier die Pole-Position inne. Mit acht Kühen und 9,1 % EX-Anteil in der Herde folgt der Betrieb

Rohdemann aus Berumerfehn vor der Hillrich & Sandine Kleemann GbR aus Burhafa (18 Kühe, 8,8 %).

Insgesamt wurden im Zeitraum vom 16. November 2021 bis 1. Dezember 2022 76 Kühe mit EX 90 und höher eingestuft. Die höchste Klassifizierung erreichten mit jeweils 93 Punkten Gesamtnote die rotbunte Godewind-Tochter Manita von

der Hillrich und Sandine Kleemann GbR, Burhafa, die Odyssey-Tochter Princes von der Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest, und die Bradnick-Tochter ZR Alge von Thomas Rohdemann aus Berumerfehn. Bei den Vätern dieser Kühe war der VOST-Vererber Godewind mit 10 Töchtern mit größerem Abstand zu seinem Vater Gold Chip (sechs Töchter) der Bulle mit den meisten exzellent eingestuften Nachkommen im Zuchtgebiet der vergangenen Saison.

Anne-Mette Evers

Tabelle 3: Betriebe mit den meisten, lebenden EX-Kühen im Bestand (rangiert nach %-Anteil lebender EX-Kühe in der Herde)

Betrieb	Anzahl EX-Kühe in der Herde	mittlere EX-Einstufung	Anteil EX-Kühe in der Herde (%)
Jannes Vienna, Hatzum	6	91,0	12,5
Thomas Rohdemann, Berumerfehn	8	90,6	9,1
Hillrich und Sandine Kleemann GbR, Burhafa	18	90,8	8,8
Carl Tammen, Blersum	7	90,4	8,0
Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest	16	90,4	7,9
Jörn Lindena, Kloster Aland	4	90,3	6,9
Beneken und Kleemann GbR, Wiesedermeer	5	90,2	6,8
Meinders Backemoor GbR, Backemoor	6	90,5	5,4
Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg	11	90,4	4,2
Dirk Haßbargen, Barstede	11	90,4	4,2
Grünefeld Holsteins GbR, Backemoor	9	90,1	3,0
Ralf Collman, Filsum	4	90,5	2,2

*veröffentlicht sind Betriebe mit mehr als 3 lebenden EX-Kühen (Stichtag 1. Dezember 2022). Alle Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Tabelle 4: Bullen mit den meisten Töchtern, die vom 16.11.2021 bis 1.12.2022 im VOST-Gebiet eine Einstufung EX 90 und höher erhielten (incl. Nachstufungen bereits EX-klassifizierter Kühe)

Name	Pedigree	Töchter
Godewind RDC	Gold Chip x Sanchez	10
Gold Chip	Goldwin x Shottle	6
Goldday	Goldwin x O-Man	4
Bradnick	Sanchez x Shottle	3
Brekan (RBT)	Brekem x Destry	2
Disanto	Doorman x Dempsey	2
Emirat	Epochal x Gerard	2
Everest	Epic x Bogart	2
Iowa	Altalota x Mac	2



Die Godewind-Tochter Manita wurde in ihrer 6. Laktation mit EX 93 bewertet. Sie gehört damit zu den am höchsten eingestuften Red Holsteins in Deutschland.



ZR Alge (v. Bradnick) wurde kürzlich in der 6. Laktation mit EX 93 eingestuft. Sie gehört damit zu den am höchsten eingestuften Kühen im Zuchtgebiet.



Ebenfalls EX 93 im vergangenen Jahr bewertet wurde die Odyssey-Tochter Princes. Sie ist vor kurzem leider abgegangen.

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2020/2021



▲ Die Outside-Tochter von der Deri Grünefeld Holsteins GbR aus Backemoor erreichte im Alter von 18 Jahren als erste Kuh in Niedersachsen die Grenze von 200.000 kg-Milch.

LEISTUNGEN IM VOST-ZUCHTGEBIET

Rasse	A+B Kühe	Mtg	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ
Holstein (SBT)	132.419,8	324	9.366	4,05	380	3,43	321	701	61,2	27,4	417
Red Holstein (RBT)	7.439,5	322	8.850	4,15	367	3,47	307	674	60,4	27,3	413
DSN/Dt. Niederungsrind	541,0	320	5.840	4,25	248	3,52	205	454	65,2	28,4	377
Fleckvieh	291,0	310	7.414	4,14	307	3,52	261	568	57,6	28,0	392
Jersey	203,9	327	6.180	5,36	331	3,99	246	578	51,2	28,7	390
Brown Swiss	137,1	319	8.839	4,25	376	3,67	324	700	57,1	27,9	419
Sonstige*	10.514,3	322	8.799	4,11	361	3,48	306	668	56,3	27,7	401
Alle	151.546,5	324	9.280	4,06	377	3,44	319	696	60,8	27,5	416

* alle weiteren Rassen incl. Kreuzungstiere

DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN nach BESTANDSGRÖßEN

Herden- klasse	Anzahl Betriebe	Anteil Betriebe in %	Anzahl A+B-Kühe	Anteil A+B Kühe in%	Mtg	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ	gewog. ZZ
-39,9	104	8,0	2.631,1	1,8	325	7.604	4,14	314	3,42	260	574	66,2	30,2	437	233
40 - 59,9	136	10,4	6.900,4	4,6	326	8.238	4,10	338	3,42	282	619	64,6	29,3	430	229
60 - 79,9	229	17,5	16.137,1	10,8	324	8.571	4,10	352	3,43	294	646	63,1	28,5	423	214
80 - 99,9	170	13,0	15.238,4	10,2	324	8.711	4,10	358	3,43	299	657	63,4	28,1	418	212
100 - 149,9	393	30,1	48.510,4	32,3	324	9.326	4,06	378	3,44	321	699	60,8	27,4	414	210
150 - 199,9	144	11,0	24.581,3	16,4	324	9.559	4,05	387	3,44	329	716	60,0	27,0	412	204
200 - 499,9	123	9,4	32.199,3	21,5	324	9.913	4,04	400	3,45	342	742	58,6	26,7	412	218
>500,0	6	0,5	3.763,2	2,5	325	10.494	4,02	422	3,45	362	784	54,2	24,6	407	230
Gesamt	1.305	-	149.961,0	-	324	9.296	4,06	378	3,44	320	697	60,8	27,4	416	213

BESTE HERDENLEISTUNGEN

Herdenklasse 20-39,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.854	3,98	512	3,34	429	941	67,7	27,5	Jörn Krause, Lohorst
2	10.911	4,45	486	3,62	395	882	70,1	26,2	Andreas Buesing, Lohorst
3	11.145	4,10	457	3,27	364	821	55,7	26,4	Holger Gummels, Neuwesteel
4	11.125	3,75	417	3,36	373	790	48,5	24,7	Johann Kramer, Ockenhausen
5	10.952	3,68	403	3,52	385	788	69,3	30,2	Reinhard Voss, Negenmeerten

Herdenklasse 40-59,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.574	4,01	505	3,39	427	931	61,9	26,3	Hinrikus Gronewold, Timmel
2	12.185	4,10	500	3,34	407	907	60,0	27,1	Helmut Janssen, Langefeld
3	11.408	4,10	467	3,36	383	850	66,9	26,4	Johann Hinrichs, Till
4	10.796	4,25	459	3,52	380	839	58,8	25,5	Eckhard Renken, Marx Streek
5	11.172	3,91	437	3,45	386	823	62,7	24,5	Bernd Eiben, Rispel

Herdenklasse 60-79,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.019	4,12	495	3,53	424	919	53,0	24,6	Gerold Deeken, Lindenerfeld
2	12.065	4,02	485	3,52	425	910	57,1	24,6	G. und A. Janssen GbR, Potshausen
3	12.027	3,99	480	3,55	427	907	59,8	26,9	Volker Rahmann, Heglitz
4	12.759	3,67	468	3,39	433	901	63,8	26,4	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
5	11.420	4,14	472	3,71	424	896	57,7	26,6	Kai Herlyn, Grimersum

Herdenklasse 80-99,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	11.853	3,95	469	3,53	418	887	65,1	24,9	Habbe Hinrichs, Strackholt
2	11.432	4,32	494	3,42	391	885	55,0	25,4	Jürgen und Anke Willjes GbRs, Westerloy
3	11.691	3,96	464	3,45	403	866	55,4	26,3	Frederk Meppen, Etzel
4	11.614	3,89	452	3,50	406	858	52,1	26,7	Arno Oldewurtel, Coldinne
5	10.400	4,47	465	3,63	377	842	63,2	25,6	Stefan Frühling, Amdorf

Herdenklasse 100-149,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.657	4,01	508	3,34	423	931	67,1	24,3	Jann Ubben, Riepsterhammrich
2	12.354	3,97	490	3,50	432	922	57,1	24,7	Folker Martens, Ammersum
3	12.260	4,05	496	3,40	416	913	56,3	26,3	Johann Boerma, Westermarsch
4	11.551	4,26	492	3,43	396	888	62,8	25,0	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
5	11.566	4,28	495	3,39	392	888	61,7	25,6	Heiner Cordes, Bullerburg

Herdenklasse 150-199,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.815	3,78	484	3,38	433	917	68,3	24,7	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
2	11.791	4,05	478	3,50	413	890	53,6	25,9	Duin GbR, Hesel
3	11.569	4,01	464	3,52	408	872	51,5	24,8	Michael Lucassen, Elisabethfehnh
4	12.039	3,85	464	3,38	406	870	71,7	25,5	Cornelius Kleemann, Sande
5	11.227	4,18	469	3,51	394	863	60,2	25,0	Carsten Reents, Moorsum

Herdenklasse 200-299,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	12.087	3,90	471	3,38	408	879	62,5	26,4	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
2	11.073	4,43	491	3,48	385	876	61,3	28,5	Eike Schulte, Neuburg
3	11.462	4,16	476	3,39	388	865	57,1	26,0	Hinrichs GbR, Cleverns-Sandel
4	11.200	4,17	467	3,52	394	861	55,5	24,8	MIPRO Osterhusen GbR, Funnix
5	11.059	4,19	463	3,50	387	850	58,8	27,4	Gerhard Hanneken, Bockhorst

Herdenklasse 300 und mehr Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	Betrieb
1	11.719	4,13	484	3,46	405	889	55,6	26,0	Doden GbR, Tengshausen
2	11.649	3,95	461	3,45	402	863	55,7	-	Caspers Milch, Tange
3	12.148	3,70	449	3,33	404	853	55,7	27,7	Ingo Lenz, Wiesmoor
4	11.053	4,08	451	3,52	389	840	59,9	23,0	Feldhof Garrelts GbR, Filsum
5	11.058	4,15	459	3,38	374	832	55,9	23,6	Renke Backhaus, Sande

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Schwarzbunt

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Deri	DE 03 495 73784	18.11.2004	+ Outside	14	203.915	7.874	6.339	14.213	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
2 Melona	DE 03 499 33399	05.09.2005	Minister	12	184.947	7.142	5.745	12.887	Baumann GbR, Oldendorf
3 Mabel	DE 03 506 99713	21.01.2007	Leeb	11	163.516	5.631	5.163	10.794	Meinhard Otten, Wiesedermeer
4 Hauke	DE 03 498 16734	11.05.2005	Reaktor	11	161.507	6.498	5.732	12.230	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
5 Beauty	DE 03 503 77187	03.05.2006	Minister	13	161.301	6.083	4.669	10.752	Dirk Haßbargen, Barstede
6 Idea	DE 03 528 77216	03.02.2009	Jeromir	10	160.080	5.486	4.846	10.332	Berlin GbR, Boen
7 Wintje	DE 03 512 80366	20.02.2007	+ Emil II	12	155.553	5.647	4.737	10.384	Jann Ubben, Riepsterhammrich
8 Rina	DE 03 477 42665	24.05.2002	+ Lee	13	155.452	6.103	5.067	11.170	Hinrich Neelen, Riepsterhammrich
9 Denise	DE 03 515 67853	02.11.2007	Ramos	11	153.729	5.325	5.146	10.471	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
10 Clarissa	DE 03 478 39569	08.04.2003	+ Zador	14	152.688	6.317	5.203	11.520	Bernhard Hensmann, Critzum
11 Josette	DE 03 505 14827	18.02.2006	Minister	13	151.693	5.811	4.628	10.439	Steenblock GbR, Landschaftspolder
12 Feldrose	DE 03 500 99568	29.01.2006	+ Ramos	12	151.032	5.686	4.966	10.652	Enno Strömer, Stedesdorf
13 234	DE 03 527 20052	16.10.2009	Rotary	10	150.163	4.858	4.817	9.675	Holger Helmerichs, Jever
14 Evi Oma	DE 03 521 90828	20.08.2008	Eleve	11	149.537	5.271	4.900	10.171	Cornelius Kleemann, Sande
15 Gruebchen	DE 03 511 13107	28.04.2007	Taler	10	148.747	6.004	4.882	10.886	Dirk Ackermann, Ostermarsch
16 Tante	DE 03 508 88693	27.09.2007	+ Minister	11	148.714	4.497	4.537	9.034	Wilke und Uda Meyenburg GbR, Ostermarsch
17 Mitzi	DE 03 509 54798	20.09.2007	Minold	11	148.221	4.708	4.908	9.616	Henning Hartkemeyer, Burlage
18 Zota	DE 03 496 08744	25.11.2004	+ Leier	14	148.159	5.783	4.899	10.682	Lukas Müller, Woltzeten
19 Ninka	DE 03 513 38541	11.10.2007	Levin	12	146.912	5.856	4.723	10.579	Menz- Arno Willms, Wangerland
20 Belami	DE 03 509 99169	02.09.2007	Amedo ET	12	146.745	5.355	4.473	9.828	Heio und Marion Hippen GbR, Huellenerfehn

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Rotbunt

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Hanne	DE 03 543 50558	30.11.2010	Jerudo	10	132.289	4.837	4.227	9.064	Hillrich und Sandine Kleemann GbR, Burhafe
2 Petzi	DE 03 505 72314	14.01.2007	Tammo	13	120.026	4.410	4.028	8.438	Werner Meyer, Klein Hesel
3 Omo	DE 03 540 83520	21.09.2010	Capello	9	119.576	4.802	3.983	8.785	Inge und Joachim Friedrichs, Burhafe
4 Mariandel	DE 03 536 07476	25.05.2010	Capello	9	119.151	4.647	3.685	8.332	Rainer de Vries, Simonswolde
5 Gatsby	DE 03 508 55608	05.09.2007	Joyboy	11	119.024	5.220	4.096	9.316	Inge und Joachim Friedrichs, Burhafe
6 Sally	DE 03 514 08492	20.07.2007	-	12	117.821	5.560	4.171	9.731	Albrecht Meiners, Loppersum
7 Amona	DE 03 557 71672	04.03.2012	Twister	8	114.380	3.474	3.627	7.101	Hillrich und Sandine Kleemann GbR, Burhafe
8 Rosali	DE 03 529 06783	24.01.2009	+ Seedorf	8	114.372	4.744	4.010	8.754	Günter Osterkamp, Brill
9 Josje	DE 03 542 12650	10.01.2011	Ditmar	10	111.263	4.235	3.640	7.875	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
10 Meta	DE 03 512 43604	02.01.2008	Seedorf	12	110.517	4.919	3.876	8.795	Matthias Hicken, Forlitz-Blaukirche

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / DSN

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Gilpa	DE 03 504 17062	01.03.2007	+ Apex	10	85.221	3.841	2.953	6.794	Wolfgang Rump, Erlenhof
2 Maris	DE 03 522 82057	18.03.2008	Alfred	13	84.205	3.734	3.059	6.793	Wolfgang Rump, Erlenhof
3 Teka	DE 03 514 96448	15.10.2007	Epsy	13	80.841	3.951	3.044	6.995	Wolfgang Rump, Erlenhof

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Jersey

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Jolly	DE 03 542 24939	04.11.2010	-	9	77.232	3.741	2.778	6.519	Udo Alberts-Tammena, Canhusen
2 Biene	DE 05 379 34927	18.08.2013	Habit	6	62.298	3.030	2.493	5.523	Joachim Schmidt, Schwerinsdorf
3 Jantke	DE 03 558 71167	11.08.2012	-	8	56.941	2.580	1.903	4.483	Udo Alberts-Tammena, Canhusen

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Braunvieh

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Almkind	DE 03 535 61712	09.10.2009	Husviz	9	86.448	4.121	3.509	7.630	Milchviehbetrieb Kooistra-Sterk GbR, Uppanter Meede
2 103	DE 08 145 91303	23.04.2010	+ -	8	65.525	2.507	2.219	4.726	Eilers GmbH & Co., Westerhausen
3 168	DE 03 562 10058	11.10.2013	-	6	65.394	2.348	2.236	4.584	A & O Schulte GbR, Oldendorf

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Fleckvieh

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 224	DE 03 554 57498	14.10.2011	+ Ilion	8	82.202	3.234	2.912	6.146	Gerrit Pieper, Wittenriede
2 Flecki	DE 03 525 96231	01.01.2009	+ -	11	81.245	3.623	2.591	6.214	Heiko Frerichs, Etzel
3 262	DE 03 558 89034	29.06.2012	+ Manitoba	7	77.385	3.110	2.724	5.834	Gerrit Pieper, Wittenriede



Melona (v. Minister, Foto mit 175.000 kg kg)
LL 184.947 7.142 5.745 12.887
Baumann GbR, Oldendorf



Mabel (v. Leeb, Foto mit 160.000 kg)
LL 163.516 6.531 5.163 10.794
Meinhard Otten, Wiesedermeer



Hauke (v. Reaktor, Foto mit 140.000 kg)
LL 161.507 6.498 5.732 12.230
Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe

Die besten LAKTATIONEN / Schwarzbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Karla	DE 03 595 93787		Balboa	3	18.135	4,46	809	3,43	622	1.431	131	Renke Wilken, Insenshausen
2	Algi	DE 03 589 91899		Brentano	3	16.043	4,46	716	3,44	552	1.268	113	Doden GbR, Tengshausen
3	141	DE 03 589 93696		Bailando	3	15.114	4,72	713	3,57	540	1.253	109	Holger Helmericks, Jever
4	JHP Belinda	DE 03 593 63832		Absolute-R	3	14.884	4,62	688	3,74	556	1.244	99	G. und A. Janssen GbR, Potshausen
5	Zia	DE 03 601 31751		Monte	2	18.522	3,58	663	3,13	579	1.242	127	Caspers Milch, Tange
6	Ilka	DE 03 605 94718		Brekan	2	15.217	4,56	694	3,59	546	1.240	117	Caspers Milch, Tange
7	42	DE 03 603 27260		Mosaik	3	15.292	4,28	654	3,82	584	1.238	119	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
8	Dini	DE 03 592 38143		Disanto	2	18.317	3,61	661	3,14	576	1.237	120	Johann Boerma, Westermarsch
9	976	DE 03 607 09274		County	2	13.929	5,08	708	3,78	527	1.235	113	Carsten Reents, Moorsum
10	Friesia	DE 03 599 55928		Mardi Gras	3	14.179	5,01	710	3,70	524	1.234	113	Bernd Eilers, Bredehorn
11	JB Santana	DE 03 593 27628		Disanto	3	14.607	4,63	677	3,78	552	1.229	109	Uwe Jabben, Bassens
12	Helke	DE 03 573 91129		Garrelt	5	14.464	4,88	706	3,56	515	1.221	95	Duin GbR, Hesel
13	Goldfee	DE 03 580 56352		Gabino	4	14.698	4,78	703	3,51	516	1.219	90	Carsten Reents, Moorsum
14	Hawaii	DE 03 579 99683		Eragon	4	14.698	4,82	709	3,39	498	1.207	105	Doden GbR, Tengshausen
15	Leonore	DE 03 598 66190	+	Bueno	3	15.651	4,08	639	3,60	564	1.203	106	Caspers Milch, Tange
16	Alene	DE 03 574 32663		Enzian	5	15.686	4,24	665	3,42	536	1.201	113	Dirk Focken, Middels-Westerloog
17	Babina	DE 03 567 36654		Bube	5	14.821	4,70	696	3,41	505	1.201	105	Doden GbR, Tengshausen
18	Ida	DE 03 599 97509		Boston	2	14.816	4,69	695	3,41	505	1.200	123	Dirk und Ines Gnieser GbR, Wittenriede
19	Katharina	DE 03 597 53999		Komet	3	14.343	4,78	686	3,57	512	1.198	108	Wilhelm Hildebrandt, Wiesedermeer
20	Hildgard	DE 03 567 36574		Bube	4	16.241	4,28	695	3,09	502	1.197	98	Doden GbR, Tengshausen

Die besten LAKTATIONEN / Rotbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	ZHB Alida	DE 03 585 61343		Soko Red	3	19.028	3,36	640	3,17	604	1.244	129	Gerhard Hanneken, Bockhorst
2	Anis	DE 03 554 23482		Doug Red	6	14.921	4,03	602	3,57	532	1.134	100	Saathoff und Andreesen GbR, Schirum
3	Dorkje	DE 03 598 16427		Aram	3	14.369	4,20	603	3,60	517	1.120	99	Enno Strömer, Stedesdorf
4	Mystery	DE 03 571 87275		Ladd P	4	13.306	4,77	635	3,60	479	1.114	107	Richard und Tanja Meyer, Scharrel
5	Sonali	DE 03 588 85514		Colour P	4	15.106	3,68	556	3,64	550	1.106	102	Heinrich Hinrichs, Uttel
6	Omo	DE 03 540 83520		Capello	8	15.035	4,00	601	3,22	484	1.085	90	Inge und Joachim Friedrichs, Burhufe
7	Retta	DE 03 589 70970		Dante	4	14.740	3,78	557	3,54	522	1.079	114	Carl Wilhelm Halen, Strueck
8	JHP Ohio	DE 03 576 65695		Ladd P	5	13.472	4,44	598	3,57	481	1.079	105	G. und A. Janssen GbR, Potshausen
9	Dora	DE 03 589 37011		Snake Red	4	15.380	3,73	573	3,26	502	1.075	112	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
10	Marein	DE 03 572 56681		Prince-Red	6	13.219	4,42	584	3,71	491	1.075	108	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo

Die besten LAKTATIONEN / DSN

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Goldblume	DE 03 584 79274		Linoda	4	9.423	4,13	389	3,58	337	726	118	Henning Weissbach, Upschoert
2	Della	DE 03 560 40093		Akki	5	9.461	3,87	366	3,29	311	677	109	Hilmar Bruening, Bunderneuland
3	Tanja	DE 03 573 83294		Heiner	5	9.067	3,68	334	3,60	326	660	115	Ottmar Loers, Selverde

Die besten LAKTATIONEN / Jersey

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Biene	DE 05 379 34927		Habit	6	10.892	4,86	529	3,93	428	957	96	Joachim Schmidt, Schwerinsdorf
2	66	DE 03 583 10103		Hihl	4	9.370	5,40	506	4,32	405	911	99	Martin Janssen, Voellen
3	5	DE 09 536 57124		VJ Lari	2	8.963	5,41	485	4,16	373	858	117	Andreas Hellmers, Ostbarge

Die besten LAKTATIONEN / Braunvieh

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Clori	DE 09 518 11770		Jest	3	15.698	3,75	589	3,80	597	1.186	116	Enno Strömer, Stedesdorf
2	Branka	DE 03 585 50767		Hegall	4	12.403	4,47	555	3,55	440	995	102	Heiko Gronewold, Ostersander
3	92	DE 09 518 15041		Pablo	3	13.126	3,56	467	3,42	449	916	117	Enno Strömer, Stedesdorf

Die besten LAKTATIONEN / Fleckvieh

Rang	Name	HB-Nr.	+	Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Ursula	DE 03 589 04394	-	-	4	11.679	4,22	493	3,60	420	913	-	Christian Ertelt, Torsholt
2	631	DE 03 599 27631	-	-	2	11.910	3,88	462	3,69	440	902	-	Rösingh GbR, Ukeborg
3	Burgi	DE 03 571 73166		Manitoba	6	11.897	4,09	487	3,43	408	895	105	Eckhard Thye, Linswege



Beauty (v. Minister, Foto mit 120.000 kg)
LL 161.301 6.083 4.669 10.752
Dirk Haßbargen, Barstede



Idea (v. Jeromir, Foto mit 150.000 kg)
LL 160.080 5.486 4.846 10.332
Berlin GbR, Boen



Rina (v. Lee, Foto mit 150.000 kg)
LL 155.452 6.103 5.067 11.170
Hinrich Neelen, Riepsterhamrich

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Schwarzbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	Geralde	DE 03 613 92267	Karibu	14.712	3,78	556	3,52	518	1.074	27	134	Schemering GbR, Wangerland
2	Rinolde	DE 03 617 74318	Karibu	14.233	3,85	548	3,44	490	1.038	31	127	Folker Martens, Ammersum
3	Anki	DE 03 609 28147	Kingpin	12.419	4,46	554	3,71	461	1.015	34	118	Kai Herlyn, Grimersum
4	Hellena	DE 03 617 46135	Karibu	14.350	3,81	547	3,20	459	1.006	27	130	Doden GbR, Tengshausen
5	Katinka	DE 03 619 64275	Sirius	13.302	4,02	535	3,49	464	999	25	121	Renke Wilken, Insenhausen
6	ZHB Etje	DE 03 615 04029	Sound System	14.255	3,70	528	3,28	467	995	31	138	Gerhard Hanneken, Bockhorst
7	ZHB Volma	DE 03 620 53014	Salvatore	12.614	4,65	586	3,24	409	995	27	124	Gerhard Hanneken, Bockhorst
8	GTI Indra	DE 03 615 60511	Simox	12.813	4,28	548	3,47	444	992	28	117	Hinrikus Gronewold, Timmel
9	Gunda	DE 03 618 18558	Lunar	12.733	3,98	507	3,76	479	986	25	115	Onken GbR, Ardorf
10	Hilka	DE 03 617 46145	+ Boss	12.472	4,27	532	3,64	454	986	27	118	Doden GbR, Tengshausen
11	Corina	DE 03 608 83050	Aberdeen	11.103	4,74	526	4,08	453	979	24	141	Renke Wilken, Insenhausen
12	Heidmarie	DE 03 617 46163	Noel	15.214	3,25	495	3,15	479	974	26	115	Doden GbR, Tengshausen
13	Berge	DE 03 617 46244	Eminem	12.357	4,42	546	3,46	427	973	23	100	Doden GbR, Tengshausen
14	Corina	DE 03 622 56736	Karibu	11.875	4,34	515	3,85	457	972	26	126	Schemering GbR, Wangerland
16	Bettina	DE 03 616 10322	Fever	13.089	4,03	528	3,35	439	967	30	117	Enno Strömer, Stedesdorf
17	Kana	DE 03 617 11234	Khedira	13.105	3,91	512	3,46	454	966	31	-	Gerrit Oltmanns, Klein Scharrel
18	557	DE 03 616 14413	Dempsey	12.269	4,29	526	3,56	437	963	24	115	Caspers Milch, Tange
19	ZHB Edda	DE 03 609 63658	Kaluscho	13.003	3,95	514	3,45	448	962	37	111	Gerhard Hanneken, Bockhorst
20	Primadonna	DE 03 610 58390	Avenue	12.470	3,98	496	3,73	465	961	34	109	Folker Martens, Ammersum

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Rotbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	Wonne	DE 03 610 57619	Brekan	13.005	3,47	451	3,38	440	891	35	116	Ingo Bauer, Manslagt
2	Ontario	DE 03 615 60007	Appleboy	11.539	4,08	471	3,53	407	878	27	116	G. und A. Janssen GbR, Potshausen
3	546	DE 03 614 19348	+ MatisseRed	10.855	4,39	476	3,66	397	873	25	107	MIPRO Osterhusen GbR, Funnix
4	Rote Rose	DE 03 614 43419	MatisseRed	12.160	4,05	492	3,07	373	865	29	113	Mittag Holsteins GbR, Kleinsander
5	Jessica	DE 03 613 88738	Nemo Red	11.284	4,10	463	3,49	394	857	27	132	Woltmann GbR, Foerrien
6	Egine	DE 03 614 17112	Snake Red	11.488	4,04	464	3,39	390	854	36	115	Gerd Rieken, Schirum
7	SE Italia	DE 03 619 44040	Attico Red	11.432	4,13	472	3,33	381	853	27	106	Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf
8	Larnie	DE 03 620 25808	Nemo Red	10.638	4,38	466	3,54	377	843	30	125	Hinrichs Rispel GbR, Leerhufe
9	Estella	DE 03 606 09386	Laptop PP	11.022	3,91	431	3,72	410	841	29	113	Heinrich Hinrichs, Uttel
10	Wenke	DE 03 617 28782	Power	11.560	3,80	439	3,47	401	840	28	126	Horst Frerichs, Etzel

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / DSN

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	Luna	DE 03 607 11567	Fello	7.533	4,47	337	3,41	257	594	33	104	Joahnn-Heinrich Block, Utarp
2	Manga	DE 03 607 11558	Fello	6.824	4,78	326	3,66	250	576	35	99	Joahnn-Heinrich Block, Utarp
3	Karola	DE 03 607 11588	Fello	6.729	4,95	333	3,55	239	572	33	98	Joahnn-Heinrich Block, Utarp

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Jersey

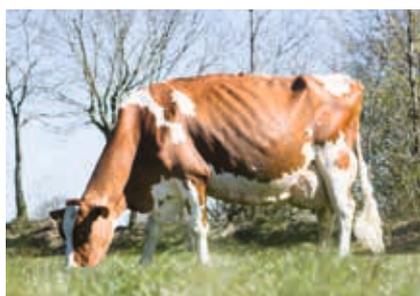
Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	97	DE 03 610 37874	-	8.073	5,61	453	4,14	334	787	33	-	Martin Janssen, Voellen
2	Luisa	DE 03 611 14946	-	8.761	5,22	457	3,74	328	785	24	-	Dirk Ackermann, Ostermarsch
3	295	DE 03 606 27679	MoonstarPP	7.424	6,16	457	3,84	285	742	27	111	Knabe GbR, Kleefeld

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Braunvieh

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	BV-Magda	DE 09 548 82111	Vintage	10.479	4,14	434	3,65	383	817	32	121	Hermann Müller, Osteel
2	BV-Hanna	DE 09 542 03027	Volterra	8.644	5,47	473	3,73	322	795	34	114	Hermann Müller, Osteel
3	BV-Ida	DE 09 539 28202	Seasidera	9.762	4,08	398	3,79	370	768	33	115	Hermann Müller, Osteel

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Fleckvieh

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	114	DE 03 617 13825	Vitamin	9.182	3,82	351	3,74	343	694	29	101	Janssen GbR, Westerscheps
2	-	DE 03 608 74714	-	9.929	3,58	355	3,15	313	668	26	-	Hajo Immenga Bruns, Brinkum
3	Matilde	DE 03 613 86597	Moritz	7.681	4,86	373	3,81	293	666	30	109	Klaus-Herman Geerdes, Wymeer



Omo (v. Capello, Foto mit 95.000 kg Milch)
LL 119.576 4.802 3.983 8.785
Inge und Joachim Friedrichs, Burhufe



Gilpa (v. Apex, Foto mit 75.000 kg Milch)
LL 85.221 3.841 2.953 6.794
Wolfgang Rump, Erlenhof



Mystery (v. Ladd P, Foto 5. La)
HL 3 14.369 4,20 3,60 517 1120
Richard & Tanja Meyer, Scharrel

#unschlagbar flexibel arbeiten



Mit unseren Produkten der Stallautomatisierung schaffen wir Freiräume im Alltag für Dich und Deine Kühe. Unsere Produkte werden dabei perfekt auf die Bedürfnisse Deines Betriebes zugeschnitten.

Erfahre mehr über den Lely Mehrwert für Deinen Betrieb und kontaktiere uns unter 04488-763000.

www.lely.com/westerstede

Lely Center Westerstede



Ergebnisse der Kuheinstufung



◀ Die Piano-Tochter Unda von der Sunder GbR aus Neermoor erreichte auf der Weser-Ems-Tierschau in Wüstring eine 1b-Platzierung. Für ihr hervorragendes Exterieur wurde sie jetzt auch mit 1/VG 86 bedacht.



Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Kühe und Färsen, die im Zeitraum vom 1. August bis einschließlich den 5. Dezember 2022 im Rahmen der Kuheinstufung und Nachzuchtbewertung mit 2/VG 89 oder 1/VG 86 und höher bewertet wurden. Kühe mit der Einstufung VG 88 stehen Ihnen auf vost.de als PDF-Download zur Verfügung.

Über den QR-Code kommen Sie direkt zu den Einstufungen.



SCAN ME

EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
ZR Alge	DE 0357685667	Bradnick x Gold Chip x Douglas	6/91-95-91-94/93	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Goldrose	DE 0356474761	Goldday x Sidney x Ebro	7/93-91-91-92/92	Johann Wolken, Buttforde
ZR Bahama	DE 0360723227	Bradnick x Atwood x Dundee	3/92-92-91-92/92	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
ViG Merle ET	DE 0358974464	Ladd P x Sahara x Talent2	5/90-91-90-92/91	Jannes Vienna, Hatzum
Ampulle	DE 0358601207	Godewind x Fibrax x Mr.Sam	5/90-91-87-93/91	Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf
Jenna	DE 0358490675	Forrest x Wildthing x Montan	4/90-91-90-92/91	Jeep Bakker, Updorf
Hinrika	DE 0359951228	Bradnick x Kingpin x Goldwin	4/90-89-91-91/91	Dirk Hassbargen, Barstede
Ebby	DE 0359627145	Roxy B x Gildo x Attila	4/91-91-90-91/91	Carl Tammen, Blersum
Tina	DE 0353503481	Reuter x Levin x n.b.	10/90-89-91-89/90	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
4	DE 0356823484	Bube x Levin x Gero	7/90-90-90-89/90	Joachim Goeken, Berdum
KHL Maiknospe ET	DE 0356998325	Windbrook x Goldwin x Jolt	7/89-90-90-90/90	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Almfee	DE 0357913691	Embracing x Goldday x Rotary	6/91-90-92-88/90	Ralf Collmann, Filsum
Pasta ET	DE 0666534778	Ohare x Observer x Mitey P	6/90-90-87-91/90	Jan Janssen, Helsenwarfen
Janka ET	NL 0687900813	Battlecry x Big Point x Snowman	4/92-91-88-90/90	Ralf Collmann, Filsum
Lucienne	DE 0359767721	Maki x Remus x Fokus	4/91-89-90-90/90	Hinrichs Rispel GbR, Leerhufe
KHL Maura	DE 0359878153	Iowa x Fever x Alliance	4/91-91-89-90/90	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
ZR Helga	DE 0359863907	Brekan x Ladd P x Jerudo	4/89-90-88-91/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Joy	DE 0360095417	Selfie x Mardi Gras x Jardin	3/91-89-88-91/90	Galts-Greehörn GbR, Greehoern
Schäfchen	DE 0360681414	Spirit x Rotary x Goldmann	3/91-90-89-90/90	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
Wendel	DE 0359537485	Emirat x Godewind x Bingo	3/91-90-88-90/90	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
KHL Pelotte	DE 0361524524	Brewmaster x Kaliber x Daryl	3/89-92-90-90/90	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Wilja	DE 0361524553	Bonjour x Enzian x Jordan	3/88-86-89-92/90	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Heidelo	DE 0359557076	Godewind x Jakobus x Champion	3/92-90-89-89/90	Cornelius Kleemann, Sande
Paula	DE 0360710019	Godewind x Rotary x Bertus	3/90-91-90-90/90	Cornelius Kleemann, Sande
Nardi 34	NL 0942844612	Brekan x Manhattan x Classic PS	3/91-91-88-91/90	Reijlink GbR, Loga
ViG Bonnie	DE 0360011452	Doorman x Beemer x Sanchez	3/91-93-88-90/90	Jannes Vienna, Hatzum



Goldrose EX 92 (v. Goldday, Foto 4. La)
Johann Wolken, Buttforde



ViG Merle EX 91 (v. Ladd P, Foto 3. La)
Jannes Vienna, Hatzum



Ampulle EX 91 (v. Godewind, Foto 3. La)
Gerd Wallrichs, Klein Oldendorf



Tina EX 90 (v. Reuter, Foto 2. La)
Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
77	DE 0356823516	Ronin x Ice Pack x Loccum	6/90-88-89-89/89	Joachim Goeken, Berdum
40	DE 0358557582	Picanto x Beduine x Mtoto	5/87-89-90-88/89	Joachim Goeken, Berdum
57	DE 0357853638	Eragon x Pagewire x Saniol	5/89-90-87-90/89	Cornelius Kleemann, Sande
Rakete	DE 0538986439	Aspirant P x Aaron x Cadon	5/88-90-90-87/89	Michael Lucassen, Elisabethfehn
Judith	DE 0359619131	County x Gabino x Modell	4/90-89-88-89/89	Ralf Collmann, Filsum
Lilly ET	DE 0358928985	Kingpin x Super x Pronto	4/89-90-87-89/89	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
ZR Bunte	DE 0359863864	County x Sea x Derby	4/90-89-87-89/89	Reijlink GbR, Loga
Frieda	DE 0359627132	Gandhi x Westside x Rotary	4/89-90-87-90/89	Carl Tammen, Blersum
ViG Sonja ET	DE 0358974465	Damion x Starleader x Trioexx TI	4/90-90-88-88/89	Jannes Vienna, Hatzum
Amina	DE 0359436428	Luis x Fever x Fagott	4/91-91-87-90/89	Hilko und Linda Voß GbR, Lintelermarsch
Holina	DE 0358447583	Fantast x x Goldwin	4/89-89-90-88/89	Heiko Weerda, Uttum
Idane	DE 0361031751	Indigo x Ash x Levin	3/88-90-87-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
ZMB Alexia	DE 0360836834	Iowa x Gabino x Leeb	3/88-89-89-88/89	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
ZMB Trixi	DE 0359949514	Comingo x Sanchez x Heldostar	3/90-91-87-88/89	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
ZR Heimke ET	DE 0360610198	Mr Puma x Gabino x Alliance	3/89-91-86-89/89	Carl Tammen, Blersum
ViG Atlanta	DE 0360011443	Beemer x Doorman x Atwood	3/91-90-87-89/89	Jannes Vienna, Hatzum

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Lady	DE 0362407934	Letsgo x Godewind x Lotto	1/86-86-85-86/86	Berends GbR, Bunderneuland
Hilke	DE 0362497618	Epic x Goldday x Jakobus	1/85-87-86-86/86	Ruth Bogena, Halbemond
Hildegard	DE 0361884099	Bravos x Guarini x Eleve	1/86-87-85-85/86	Fokko & Anke Groenewold GbR, Oldersum
Heidi	DE 0362514552	Kingpin x Heffner x Gabino	1/86-87-86-86/86	Fokko & Anke Groenewold GbR, Oldersum
Hela	DE 0361884104	First x Jason x Guarini	1/85-87-85-86/86	Fokko & Anke Groenewold GbR, Oldersum
Densa	DE 0362310479	Epic x Merde x Outside	1/85-87-85-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Davine	DE 0362310461	First x Monarch x Gunnar	1/85-86-86-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Denver	DE 0362310486	First x Impression x Ramos	1/85-86-86-85/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Hello	DE 0362310404	Gode x Antras x Jesko	1/86-87-85-85/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Tedda	DE 0362310370	Lautrust x Alonzo x Bogart	1/87-88-84-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Girma ET	DE 0361738948	Goldwin x Shottle x Sumo	1/86-87-84-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Bene	DE 0362757111	King Doc x Album x Mincio	1/85-85-86-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Alga	DE 0361851774	First x Pesto P x Belgrad	1/85-86-86-85/86	Johann Hinrichs, Till
Tilda	DE 0362510499	Karibu x x Jordan	1/86-86-85-86/86	Janssen GbR, Boen
Alfine	DE 0360951912	Ibsen x Lonell x Stylist	1/86-85-85-86/86	Jan Janssen, Schenum
KHL Hellebarde	DE 0362441022	Reflector x Fitz x Fever	1/86-86-85-87/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Simplemind	DE 0362441296	Alligator x Fitz x G Dreams	1/85-87-84-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Magolda	DE 0362441330	Tattoo x Upright x Impression	1/86-85-86-87/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Gloria	DE 0362113574	Garido x Lennon x Dunar	1/84-86-85-86/86	Frerich Meyenburg, Bedekaspel
Mimi	DE 0361618045	Rubicon x Epic x Man-O-Man	1/85-87-84-86/86	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
ZR Hetwig	DE 0363034434	Artisan-R x Ladd P x Jerudo	1/85-86-85-86/86	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Unda	DE 0362726657	Piano x Champion x Leif	1/86-86-86-86/86	Sunder GbR, Neermoor
ViG Alexa	DE 0363079973	Mirand PP x Stronger x Alchemy	1/86-86-84-87/86	Jannes Vienna, Hatzum
ViG Emily	DE 0362040056	Atwood x Sunlight x Bradnick	1/87-85-85-86/86	Jannes Vienna, Hatzum



In den Sommermonaten war das Fototeam im zZuchtgebiet unterwegs und hatte zahlreiche Kühe mit Lebensleistungen jenseits der 100.000 kg vor der Linse. Ein „Making of“ sehen sie hier und folgend auf S. 42.



DAUERLEISTUNGSKÜHE

136 neue 100.000-Liter-Kühe

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6489	Benita	DE 03 537 69417	Mergim x Goldwin	105.236	4,08%	4.298	3,32%	3.491	9/9	10.534	4,05%	426	3,30%	348	Dirk Hassbargen, Barstede
6490	Ente	DE 03 554 46027	Lonar x Chianti	105.938	3,46%	3.663	3,36%	3.561	7/7	12.617	3,37%	426	3,30%	417	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
6491	Bruni	DE 03 543 22835	Siam x -	101.135	4,38%	4.429	3,43%	3.473	8/8	10.185	4,27%	435	3,38%	344	Mathias Buss, Aurich Oldendorf
6492	Dorin	DE 03 529 96199	Botan x Ralf	101.851	3,97%	4.043	3,23%	3.289	10/10	9.428	3,95%	373	3,20%	301	Gerd und Doris Weber GbR, Aurich-Oldendorf
6493	Revue	DE 03 535 41923	Jezani x Apostel	103.762	3,64%	3.774	3,22%	3.345	9/9	10.849	3,55%	385	3,16%	343	Reinhard Hinrichs, Bagband
6494	Anka	DE 03 544 49819	Walter x Ursus	101.256	3,85%	3.894	3,44%	3.482	9/9	10.902	3,87%	422	3,43%	374	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
6495	Nestle	DE 03 527 27046	Fokus x Starleader	100.733	4,03%	4.063	3,19%	3.215	9/9	8.907	3,99%	355	3,11%	277	Frerich Meyenburg, Bedekaspel
6496	Spindel	DE 03 560 22900	Ole x CF Crest	103.105	3,93%	4.052	3,27%	3.374	7/7	12.142	3,85%	468	3,23%	393	Hermann Post, Brockzetel
6497	57	DE 03 528 60675	Minko x Leroy	101.710	4,08%	4.152	3,54%	3.603	10/10	8.817	4,02%	354	3,49%	308	Bakker/Weber GbR, Hatshausen
6498	Elva	DE 03 549 09726	Gandolf x Chianti	103.072	4,22%	4.347	3,35%	3.455	8/8	11.490	4,20%	483	3,29%	378	Bernd Saathoff, Westersander
6499	Hilke	DE 03 541 10658	McCormick x Lee	100.903	3,99%	4.023	3,40%	3.430	9/9	10.416	3,97%	414	3,37%	351	Helmut Janssen, Langefeld
6500	Hilka	DE 03 554 07772	Gabino x Lotus	101.903	3,82%	3.895	3,14%	3.196	7/7	12.436	3,74%	465	3,06%	380	Helmut Janssen, Langefeld
6501	Ella	DE 03 554 07789	Gabino x Jardin	103.724	4,43%	4.594	3,31%	3.431	8/8	12.063	4,37%	527	3,25%	392	Helmut Janssen, Langefeld
6502	Anchen	DE 03 554 07792	Sedan x Stylist	103.386	4,17%	4.314	3,40%	3.519	8/8	11.835	4,15%	491	3,39%	401	Helmut Janssen, Langefeld
6503	Eva	DE 03 546 71630	Sedan x Buckham	101.014	4,15%	4.189	3,40%	3.434	9/9	11.013	4,14%	456	3,41%	375	Jann Ubben, Riepsterhammrich
6504	Wera	DE 03 556 56039	Ron x Zesty	100.794	4,20%	4.233	3,30%	3.329	9/9	11.752	4,15%	487	3,27%	384	Jann Ubben, Riepsterhammrich
6505	Edith	DE 03 563 37034	Laninero x Chianti	100.852	3,87%	3.907	3,15%	3.177	6/6	13.993	3,85%	538	3,11%	435	Jann Ubben, Riepsterhammrich
6506	Palmine	DE 03 543 71911	Chianti x Michigan	101.197	3,34%	3.378	3,31%	3.350	9/9	10.201	3,32%	338	3,25%	332	Johann Janssen, Sandhorst
6507	Salvie	DE 03 552 23600	Atwood x O-Man	103.233	3,66%	3.780	3,43%	3.540	7/7	12.396	3,60%	447	3,37%	417	Renke Tammen, Simonswolde
6508	Horba	DE 03 541 10796	Elvis x Lester	103.472	3,35%	3.468	3,30%	3.410	10/10	9.857	3,34%	329	3,28%	323	Ihno Janssen, Vossbarg
6509	Andrea	DE 05 364 88430	Matson x Jefferson	101.871	4,65%	4.742	3,65%	3.717	9/9	10.377	4,61%	478	3,57%	370	Joachim Auts, Westerende-Holzloog
6510	Dora	DE 03 542 97276	Leeb x Lagos	100.511	3,79%	3.810	3,45%	3.467	9/9	10.472	3,77%	395	3,43%	359	Ingo Lenz, Mullberg
6511	Dornrose	DE 03 542 92563	Radel x Jardin	100.333	4,59%	4.610	3,51%	3.519	8/8	10.493	4,45%	467	3,43%	360	Grüefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6512	Dorne	DE 03 554 96290	Jordan x Jardin	103.792	3,48%	3.607	3,46%	3.589	7/7	13.020	3,26%	424	3,40%	442	Grüefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6513	Libra	DE 03 554 96356	Schoner x Starleader	102.741	3,47%	3.565	3,09%	3.178	7/7	13.260	3,46%	459	3,07%	407	Grüefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6514	Regina	DE 03 565 26530	Meridian x Goldwin	100.636	3,71%	3.736	3,36%	3.379	7/7	13.148	3,70%	486	3,35%	440	Grüefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6515	Lianda	DE 03 565 26541	AltaExacte x Radel	100.574	3,51%	3.529	3,27%	3.285	6/6	13.793	3,37%	465	3,18%	439	Grüefeld-Holsteins GbR, Backemoor
6516	Pamela	DE 03 529 16044	Charts x Zador	101.502	4,00%	4.056	3,44%	3.487	9/9	10.122	3,91%	396	3,34%	338	Reidehof Gruis GbR, Boehmerwold
6517	Goldblume	DE 03 548 66542	Lonar x Buckeye	101.537	3,90%	3.955	3,42%	3.471	8/8	11.963	3,84%	460	3,39%	406	Ludwig Schulte, Breinermoor
6518	44	DE 03 555 34931	Levin x Thilo	100.110	3,85%	3.855	3,31%	3.309	8/8	11.640	3,79%	442	3,28%	382	Matthias Schmidt, Buehren
6519	302	DE 03 544 50308	Goldstar x Lando	102.186	4,10%	4.186	3,32%	3.389	10/10	9.941	4,07%	405	3,30%	328	Jens Loerts, Marienchor
6520	Jelena	DE 03 507 81117	Marc x Derby	100.751	3,99%	4.019	3,37%	3.396	12/12	7.784	3,94%	307	3,34%	260	Bernhard Hensmann, Critzum
6521	Fee	DE 05 367 35819	Megall x Ramos	101.366	3,35%	3.398	3,20%	3.241	11/11	9.434	3,33%	314	3,17%	300	Carsten Martens, Deternerlehe
6522	Lori	DE 03 541 69987	Ursus x Emil II	101.021	3,89%	3.929	3,46%	3.494	9/9	10.427	3,80%	396	3,47%	362	H D A Rhoden GbR, Bunde
6523	Fola	DE 03 556 02001	Gero x General	100.202	4,72%	4.729	3,62%	3.623	8/8	11.254	4,65%	523	3,56%	401	Feldhof Garrelts GbR, Filsum
6524	Rosti	DE 03 559 93747	Leko x Elias	101.905	3,73%	3.797	3,59%	3.662	7/7	13.410	3,65%	489	3,54%	475	Feldhof Garrelts GbR, Filsum

*Veröffentlicht sind alle Kühe, die bis zum 4. Dezember 2022 die 100.000-Liter-Grenze überschritten haben

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
6525	Renalde	DE 03 535 74301	Jakobus x Garrelt	101.654	4,51%	4.585	3,59%	3.646	10/10	9.719	4,47%	434	3,56%	346	Folkmar Meyer, Firrel
6526	Monette	DE 03 559 96804	Gaspari x Merinit	102.786	3,43%	3.528	3,43%	3.527	7/7	12.321	3,34%	411	3,38%	416	Wattje Cramer, Firrel
6527	Ina	DE 03 522 25748	Tim x Cador	103.233	4,36%	4.506	3,41%	3.516	11/11	9.002	4,32%	389	3,40%	306	Meinders Klostermoor GbR, Klostermoor
6528	Dorana	DE 03 555 83897	Shottde x Alliance	104.225	3,69%	3.851	3,17%	3.305	8/8	12.688	3,68%	467	3,16%	400	Meinders Klostermoor GbR, Klostermoor
6529	Sela	DE 03 514 56604	Seedorf x Casja	101.761	3,95%	4.022	3,55%	3.612	9/9	9.108	3,86%	351	3,46%	315	Andreas Werff, Hesel
6530	Alba	DE 03 567 84018	Iowa x Chianti	100.837	3,37%	3.394	3,21%	3.239	6/6	14.053	3,31%	465	3,14%	441	Marcel Zuilen, Wymeer
6531	Mandolina	DE 03 525 58043	Stanley x Stanley	102.614	4,18%	4.288	3,53%	3.624	9/9	10.356	4,09%	423	3,44%	357	Rolf-Peter Post, Kleinoldendorf
6532	Ella	DE 03 535 24158	Levin x Derek 2	102.180	3,89%	3.975	3,58%	3.663	7/7	11.962	3,76%	449	3,50%	418	Georg R. Depping, Klostermoor
6533	Ingrid	DE 03 553 82917	- x Jogger	104.794	3,19%	3.348	3,15%	3.299	8/8	11.751	3,16%	371	3,11%	366	Andre und Daniel Gathen GbR, Lammertsfehn
6534	Herta	DE 03 548 61438	Pernod x Laudator	100.923	3,78%	3.812	3,35%	3.379	8/8	11.462	3,74%	428	3,32%	381	Strenge GbR, Langholt
6535	75	DE 03 553 63740	Eleve x Justus	104.518	3,48%	3.633	3,16%	3.301	7/7	14.040	3,49%	490	3,13%	439	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
6536	90	DE 03 562 11060	Eleve x -	102.223	3,63%	3.711	3,05%	3.115	7/7	13.094	3,60%	471	3,02%	395	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
6537	Astria	DE 03 563 51584	Reuter x Sperling	102.540	4,03%	4.129	3,18%	3.256	7/7	14.474	3,97%	575	3,14%	455	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
6538	Ani	DE 03 550 82772	Lonar x Balzac	101.499	3,74%	3.799	3,44%	3.494	7/7	12.690	3,64%	462	3,35%	425	Lambert Tergast, Tergast
6539	Drossel	DE 03 539 54324	Omro x Eleve	100.151	3,51%	3.518	3,39%	3.392	10/10	10.129	3,49%	353	3,36%	340	Bruno Harms, Emden
6540	Mystik	DE 03 528 88762	Cosmos x Solero	102.703	4,07%	4.183	3,40%	3.493	8/8	10.261	3,96%	406	3,28%	337	Diedrich Groen, Petkum
6541	Kimmi	DE 03 521 13445	General x Starleader	102.303	4,76%	4.867	3,73%	3.811	8/8	9.198	4,56%	419	3,59%	330	Ralf Mueller, Poghausen
6542	77	DE 03 550 62333	Stino x Ratgeber	101.494	3,90%	3.959	3,57%	3.619	8/8	12.041	3,87%	465	3,54%	427	Schulte GbR, Rhaderfehn
6543	Marie	DE 03 543 67312	Apino x -	100.824	3,59%	3.619	3,50%	3.524	10/10	9.982	3,55%	354	3,44%	344	Folkert Janssen, Spols
6544	Bluemchen	DE 03 543 21608	Levin x Ursus	101.269	3,63%	3.681	3,26%	3.299	8/8	11.013	3,55%	391	3,20%	353	Gerhard Bohlen, Warsingsfehn
6545	Very	DE 03 554 03264	Jackson x Minister	100.789	3,32%	3.346	3,24%	3.264	8/8	11.564	3,31%	383	3,22%	373	Gerhard & Christiane Berends GbR, Wymeer
6546	Dirndl	DE 03 547 49946	Levin x Chianti	101.025	4,35%	4.398	3,58%	3.616	7/7	11.730	4,26%	499	3,50%	410	Karsten Hagena, Grimersum
6547	Edda	DE 03 553 65239	Chianti x Eimo	101.959	3,89%	3.967	3,42%	3.490	9/9	11.041	3,85%	425	3,39%	374	Thilo Janssen, Groothusen
6548	Peta	DE 03 544 58152	Modell x Jack	100.950	3,83%	3.865	3,17%	3.203	8/8	11.397	3,79%	432	3,14%	358	Ruth Bogena, Halbmond
6549	Jelka	DE 03 531 31886	Meik x Beckenbaue	102.205	3,39%	3.469	2,99%	3.055	9/9	9.397	3,35%	314	2,93%	276	Udo Alberts-Tammena, Gut Longewehr
6550	Lullu	DE 03 531 31901	Meik x Roy	101.457	3,87%	3.928	3,21%	3.252	10/10	9.091	3,84%	349	3,19%	290	Udo Alberts-Tammena, Gut Longewehr
6551	Agentin	DE 03 543 04335	Midor x -	103.940	4,34%	4.515	3,42%	3.553	8/8	11.060	4,18%	462	3,31%	366	Ochira GbR, Luetetsburg
6552	KHL Lauretta	DE 03 547 22301	Alliance x Spy	100.239	3,62%	3.629	3,39%	3.396	8/8	10.918	3,62%	395	3,34%	364	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
6553	Bertha	DE 03 542 70625	Chianti x Timmer	102.378	3,93%	4.027	3,42%	3.505	8/8	11.110	3,81%	423	3,36%	374	Carl-Wilhelm Halen, Strueck
6554	Lydia	DE 03 552 99031	Sedan x Lorenzo	103.250	4,67%	4.823	3,72%	3.837	7/7	11.269	4,55%	513	3,63%	409	Mueller-Ippen/VoHS GbR, Harketief
6555	Wiebke	DE 03 536 48517	Husviz x Ruhm	101.155	4,56%	4.608	3,59%	3.631	10/10	9.376	4,53%	425	3,54%	332	Karsten Habben, Nessmergrode
6556	Heidi	DE 03 520 92402	Jerudo x Faehnrich	101.487	4,75%	4.820	3,42%	3.470	10/10	9.409	4,72%	444	3,37%	318	Johann Gerdes, Neuwesteel
6557	Florette	DE 03 530 54090	Zenith x Goldwin	100.693	3,91%	3.939	3,32%	3.338	11/11	9.763	3,90%	380	3,31%	323	Bernh. Gold.-Schwitters, Rechtspweg
6558	Kadje	DE 03 547 75321	Shottle x Lentini RF	101.316	3,72%	3.767	3,27%	3.313	8/8	11.634	3,68%	428	3,24%	377	Hans-Joachim Brueling, Nadoerst
6559	Adeline	DE 03 544 21853	Levin x Olympic	104.498	4,18%	4.370	3,24%	3.383	10/10	10.230	4,18%	427	3,22%	329	Milchviehbetrieb Kooistra-Sterk GbR, Uppanter Meede
6560	840	DE 03 543 66840	Minister x Eskimo	100.108	4,18%	4.187	3,38%	3.380	7/7	11.313	4,08%	461	3,24%	367	Henri Koopmans, Schottjer Vorwerk
6561	Holunder	DE 03 547 75420	Lonar x Jesko	100.140	3,75%	3.754	3,31%	3.315	8/8	11.442	3,69%	422	3,27%	374	Arnold Keck jun., Westermarsch
6562	Elmo	DE 03 545 19126	Jeco x Levin	100.436	3,19%	3.205	2,85%	2.863	8/8	11.102	3,17%	352	2,80%	311	Julius Jun. Tuitjer, Woltzeten
6563	Bine	DE 03 533 48171	Finale x Jonny	100.232	4,13%	4.142	3,47%	3.482	13/13	8.464	4,10%	347	3,47%	294	Lukas Müller, Woltzeten
6564	Monja	DE 03 541 35132	Redford x -	100.615	3,60%	3.625	3,22%	3.237	9/9	10.791	3,57%	385	3,17%	342	Lukas Müller, Woltzeten
6565	Katy	DE 03 541 35138	Ruacana x Pharao	102.215	4,23%	4.325	3,52%	3.603	10/10	10.009	4,20%	420	3,53%	353	Lukas Müller, Woltzeten
6566	Augenstern	DE 03 527 77505	Levin x Minister	104.045	4,39%	4.569	3,43%	3.570	9/9	9.817	4,38%	430	3,37%	331	Günter Kunert, Leybucht polder
6567	Angelique	DE 03 543 88084	Jardin x Levin	101.135	4,12%	4.167	3,33%	3.371	8/8	10.920	4,02%	439	3,27%	357	Günter Kunert, Leybucht polder
6568	Lara	DE 03 540 47353	Jezani x Levin	100.076	3,98%	3.983	3,66%	3.662	9/9	10.086	3,96%	400	3,58%	361	Horst Rahmann, Burhafa
6569	Hirse	DE 03 549 78104	Levin x Ramos	103.079	4,16%	4.293	3,40%	3.504	10/10	10.290	4,13%	425	3,38%	347	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6570	Irmir	DE 03 557 71745	Levin x Support	100.552	3,73%	3.750	3,23%	3.250	7/7	11.796	3,69%	436	3,18%	375	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6571	Iduna	DE 03 549 78090	Gabino x Fokus	103.696	4,17%	4.325	3,43%	3.558	9/9	10.527	4,07%	429	3,36%	354	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6572	Morette	DE 03 557 71695	Levin x Claas	100.050	3,71%	3.708	3,31%	3.314	6/6	12.658	3,59%	455	3,21%	407	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
6573	Adelrose	DE 03 536 42452	Reuter x Talk	102.288	4,87%	4.984	3,75%	3.832	10/10	9.380	4,87%	457	3,75%	352	Johann Wolken, Buttforde
6574	Annelene	DE 03 544 86385	Eleve x Gerrit	102.152	3,79%	3.871	3,21%	3.282	9/9	10.829	3,75%	406	3,18%	345	Hermann Becker, Carolinensiel
6575	502	DE 03 534 20502	Jordan x Leeb	101.450	4,51%	4.571	3,53%	3.577	10/10	9.037	4,47%	404	3,47%	313	Alexander und Hinrich Hinrichs GbR, Sued-Dunum
6576	Meier	DE 03 541 24517	Minister x Ford II	103.915	3,35%	3.483	3,22%	3.344	8/8	11.483	3,24%	372	3,15%	361	Rijpma GbR, Wittmund
6577	Sina	DE 03 542 85182	Jakobus x Stylist	101.388	4,64%	4.708	3,58%	3.625	8/8	10.991	4,52%	497	3,49%	383	Edgar Fauerbach, Eggelingen
6578	Bärbel	DE 03 557 45421	Levin x Leeb	102.695	4,10%	4.210	3,36%	3.451	8/8	11.847	4,08%	483	3,35%	397	Cornelius Kleemann, Sande
6579	Konni	DE 03 541 86426	Stolp x Markant	103.125	3,98%	4.108	3,55%	3.664	8/8	10.511	3,98%	419	3,51%	369	Jan Wilken, Mueggenkrug
6580	Merle	DE 03 542 90214	Eleve x Tambo	101.661	4,08%	4.144	3,40%	3.452	9/9	10.365	4,07%	422	3,36%	348	Enno Christians, Eggelingen

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung					Besitzer	
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%		E-kg
6581	Babsy	DE 03 547 12413	Illusion x Lobby	101.265	4,27%	4.321	3,31%	3.354	9/9	10.570	4,26%	451	3,29%	348	Enno Christians, Eggelingen
6582	Irene	DE 03 537 19662	Viran x Precht	100.286	3,75%	3.757	3,39%	3.395	10/10	10.048	3,67%	369	3,33%	334	Verboom GbR, Marcardsmoor
6583	Heimchen	DE 03 534 97103	Ramos x Lancelot	100.318	4,57%	4.585	3,53%	3.543	8/8	9.680	4,46%	432	3,41%	330	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
6584	Folla	DE 03 548 59498	Jackson x -	104.003	3,61%	3.755	3,40%	3.537	7/7	13.691	3,60%	493	3,36%	461	Jürgen Möhlmann, Marcardsmoor
6585	Kön Lilla	DE 03 543 98287	Folmer x Lukas	100.483	4,39%	4.410	3,38%	3.394	9/9	10.417	4,38%	457	3,35%	349	Günter Köhne, Marx
6586	Kön Lidl	DE 03 552 68634	Xavi x Stylist	101.121	3,97%	4.015	3,33%	3.365	8/8	11.862	3,95%	468	3,30%	392	Günter Köhne, Marx
6587	Adula	DE 03 542 62448	Charts x Lee	104.406	3,35%	3.494	3,07%	3.208	9/9	11.339	3,27%	371	3,06%	347	Jan Janssen, Osteraccum
6588	Jana	DE 03 537 22801	Chapman x Copy	101.264	4,14%	4.197	3,31%	3.351	10/10	9.590	4,13%	396	3,30%	316	Putzka GbR, Dose
6589	Ria	DE 03 545 81857	Chianti x Starleader	101.493	3,15%	3.197	3,08%	3.123	8/8	10.828	3,08%	334	3,03%	328	Reiner Mark, Seriem
6590	329	DE 03 570 55488	Jardin x Ashlar	100.011	3,25%	3.248	3,34%	3.339	6/6	14.141	3,18%	450	3,27%	462	Enno Strömer, Stedesdorf
6591	39	DE 03 521 46016	Jade x Focus	100.172	4,09%	4.095	3,28%	3.285	11/11	8.276	4,05%	335	3,25%	269	V. & J. Edzards GbR., Werdum
6592	Kiwi	DE 03 547 07842	Mastbulle x Minister	103.390	3,91%	4.045	3,53%	3.650	8/8	11.636	3,80%	443	3,48%	405	Andre Til, Hammrichhof
6593	186	DE 03 552 84452	Pembroke x Lotus	100.632	4,10%	4.125	3,39%	3.414	8/8	11.353	4,07%	462	3,38%	383	Frank Paschke, Willmsfeld
6594	270	DE 03 552 84466	Ruffian x Lothar	100.471	4,02%	4.040	3,31%	3.327	8/8	11.705	4,01%	470	3,23%	378	Frank Paschke, Willmsfeld
6595	Carrie	DE 03 544 40675	Pinto x Jefferson	102.168	3,38%	3.452	3,29%	3.359	6/6	12.224	3,36%	411	3,20%	392	Meinhard Otten, Wiesedermeer
6596	Berola	DE 03 559 49845	Jordan x Levin	100.210	3,62%	3.628	3,13%	3.133	8/8	12.202	3,60%	439	3,13%	382	R.und D. Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
6597	Minute	DE 03 528 84236	Jardo x Stolz	100.955	4,06%	4.103	3,29%	3.317	9/9	9.628	4,00%	385	3,20%	308	Reinhold Dehne, Bentstreek
6598	Fohlen	DE 03 543 49916	Minister x Jelto	101.620	3,57%	3.628	2,99%	3.042	9/9	10.638	3,53%	376	2,99%	318	Oltmann Timmermann, Nordloh
6599	140	DE 03 553 93140	Eleve x -	101.472	3,32%	3.372	3,08%	3.129	8/8	12.063	3,32%	401	3,08%	372	Oltmann Timmermann, Nordloh
6600	Soraja	DE 03 549 29165	Jakobus x Monaco	101.336	4,02%	4.076	3,37%	3.412	9/9	11.115	3,98%	443	3,37%	374	Berends GbR, Nordloh
6601	234	DE 03 545 57303	Felix x Mangfall	101.986	3,57%	3.643	3,35%	3.421	8/8	11.921	3,50%	417	3,29%	392	Gerrit Pieper, Wittenriede
6602	Nelli	DE 03 551 84387	Garrelt x Emil II	100.388	3,69%	3.706	3,31%	3.326	8/8	12.401	3,67%	455	3,25%	404	Rainer Stulken, Tarbarg
6603	Dieke	DE 03 544 82931	Etoo x Emil II	100.783	3,71%	3.742	3,24%	3.267	8/8	10.772	3,58%	386	3,17%	342	Günter Bargmann, Petersfeld
6604	Janita	DE 03 535 73914	Emo x Reaktor	100.917	4,03%	4.072	3,08%	3.109	7/7	10.750	3,95%	425	3,00%	323	Martens GbR, Ohrwegerfeld
6605	Dea	DE 03 566 64064	Gabino x Rotary	104.493	2,90%	3.032	3,13%	3.272	6/6	14.242	2,82%	402	3,06%	436	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
6606	Lamm	DE 03 542 40954	Wilke x Ubbo	102.023	3,14%	3.202	2,90%	2.954	8/8	11.107	3,10%	344	2,88%	320	Sterrenberg GbR, Schortens
6607	Lena	DE 03 544 45644	Levin x Levin	100.070	4,25%	4.257	3,27%	3.271	8/8	10.620	4,12%	438	3,19%	339	Bernd Melchers, Cleverns
6608	Heintraut	DE 03 548 55735	Gandolf x Lentini RF	102.590	4,32%	4.429	3,43%	3.518	8/8	11.399	4,28%	488	3,38%	385	Doden GbR, Wangerland
6609	Aurikel	DE 03 548 55791	Gabino x Levin	100.721	4,31%	4.337	3,46%	3.488	7/7	12.410	4,12%	512	3,36%	417	Doden GbR, Wangerland
6610	Hilstrun	DE 03 553 97618	Dever x Levin	102.110	3,95%	4.036	3,40%	3.467	9/9	11.943	3,93%	469	3,39%	405	Doden GbR, Wangerland
6611	Hirtin	DE 03 567 36368	Lonell x Chianti	101.333	3,66%	3.713	3,20%	3.244	7/7	13.758	3,61%	496	3,13%	431	Doden GbR, Wangerland
6612	Zitro	DE 03 531 13121	Dieke x Rubin	102.742	3,72%	3.825	3,43%	3.522	10/10	9.537	3,73%	356	3,40%	325	Hinderk Hobbie, Hooksiel
6613	Zebra	DE 03 552 30313	Gabino x Bokito	101.071	3,98%	4.020	3,37%	3.404	6/6	12.992	3,84%	499	3,21%	417	Uwe Jabben, Bassens
6614	Inka	DE 03 522 30746	- x Minister	101.081	4,15%	4.197	3,39%	3.423	10/10	8.428	4,09%	344	3,33%	280	Ulf Lange, Collstede
6615	224	DE 03 552 32556	Goldplate x Derby	100.635	4,30%	4.332	3,39%	3.408	7/7	11.617	4,27%	496	3,29%	382	Renke Backhaus, Sande
6616	Somba	DE 03 528 85905	Tako x Levin	103.030	4,22%	4.347	3,55%	3.657	9/9	10.230	4,08%	417	3,50%	358	Irps Altona GbR, Sengwarden
6617	Funda	DE 03 523 90833	Alliance x Storming	100.175	3,66%	3.662	3,26%	3.269	11/11	8.569	3,62%	311	3,24%	278	Enno Janssen, Sengwarden
6618	Kosi	DE 03 533 58174	Chianti x Eskimo	102.460	3,55%	3.637	3,15%	3.224	10/10	9.987	3,52%	352	3,12%	312	Enno Janssen, Sengwarden
6619	Berenice	DE 03 545 49537	Vagabund x Tempo	100.389	4,00%	4.018	3,22%	3.234	9/9	10.891	3,99%	435	3,22%	351	Udo Harms, Sengwarden
6620	Karola	DE 03 554 09564	Seramis x Zador	101.921	3,45%	3.519	3,17%	3.232	8/8	11.567	3,42%	396	3,13%	362	Heiko Neunaber, Sillenstede
6621	Juline	DE 03 547 15741	Spalier x Ratgeber	102.046	3,44%	3.506	3,20%	3.263	9/9	10.999	3,44%	378	3,18%	350	Gerriets Purkswarfe GbR, Sillenstede
6622	131	DE 01 167 34235	- x -	100.564	3,36%	3.377	3,18%	3.200	8/8	11.662	3,28%	383	3,12%	363	Carstens-Peters GbR, Tettens
6623	Rehleim	DE 03 542 46178	Radon x Monaco	101.080	4,48%	4.531	3,73%	3.772	8/8	10.753	4,42%	475	3,69%	396	Henning und Johannes Wilken GbR, Wangerland
6624	78	DE 03 548 69370	- x Ursus	100.459	3,55%	3.566	3,31%	3.328	8/8	11.091	3,55%	394	3,28%	364	Ralf Struss, Bohlenbergerfeld



Licht- und Lüftungsfirste



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Zertifiziert gemäß EU-Bauprodukteverordnung

Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de
E-Mail: info@mueller-alu.de

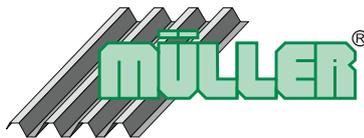
Faserzement-Wellplatten

www.mueller-alu.de



- bauaufsichtlich zugelassen
- durchsturzsicher
- geräuschkämmend
- 10 Jahre Garantie

Sofort ab Lager lieferbar!



AS-RINDERSPALTENBODEN



Fläbo 80

- Hoher Schlitzanteil
- Zweckmäßig und tiergerecht
- Optimal für Boxenlaufställe
- Für alle Lastklassen
- Betonfestigkeit C 50/60

www.suding.de



SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!

Schalungssteine aus Schwebeton

System Pallmann N+F

Für Güllegruben, Güllekanäle, Keller, Siloanlagen, Hallenbau und Stützwände

- Geringes Gewicht, hohe Passgenauigkeit und glatte Außenflächen
- Wandstärken von 11,5 bis 42,0 cm
- Höhen: 19,9 und 24,9 cm
- Endsteine von 17,5 bis 36,5 cm
- EN 15435 und DIN 11622 Teil 1+2

Qualität – Stein auf Stein.

Ihr Baustoffhandel, unser Partner!



Betonwerk Pallmann GmbH
21739 Dollern · Tel. 041 63/8153 0
www.betonwerk-pallmann.de



D GERMAN DAIRY SHOW

9./10. JUNI 2023
HESSENHALLE
ALSFELD

Bundesverband
Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn
holstein@rind-schwein.de
www.Rind-Schwein.de



www.ggi-spermex.de



www.msd-tiergesundheit.de



www.lemmer-fullwood.info



Französische Forscher entdecken neuen Erbfehler

Der französische Holsteinzuchtverband „Prim’Holstein“ meldet nach eigenen Untersuchungen die Entdeckung eines neuen Erbfehlers: BLIRD.

Tiere, die das für BLIRD verantwortliche Allel sowohl von ihrem Vater als auch von ihrer Mutter erben, weisen eine Anomalie im Immunsystem des Gastrointestinaltrakts (= Verdauungstrakt) auf. Ersten Untersuchungen zu Folge sind betroffene Tiere weniger widerstandsfähig gegen Parasiten und andere Krankheitserreger.

Laut „Prim’Holstein“ wird der BLIRD-

Verbreitungsgrad in der französischen Holstein-Population aktuell auf 0,3 Prozent geschätzt. Laut Forschern weisen BLIRD-positive Tiere eine Wachstumsverzögerung von durchschnittlich 27 Prozent und eine zehn Prozent höhere Abgang-Wahrscheinlichkeit auf.

Als vermutliche Quelle des Erbfehlers BLIRD wurde bisher der Bulle Emprise Bell Elton identifiziert, der in der internationalen Holsteinzucht vor allem durch seinen Enkel O Man größeren Einfluss erlangte. (Quelle: veeteelt)



▲ Der Bulle Emprise Bell Elton wurde in Frankreich als Quelle des Erbfehlers BLIRD ausgemacht

Studie zeigt: Höher eingestufte Kühe leben länger

Das amerikanische Herdbuch wertete hierzu die Daten von fast 1 Million Kühen auf 5500 Farmen aus und teilte die Tiere bei der Ersteinstufung als Färsen anhand ihrer Exterieurwerte in vier gleich große Gruppen ein.

Von den Kühen in der Gruppe mit der höchsten Exterieurnote (zwischen 82 und 89 Punkten) war ein Drittel (33 %) im Alter von sechs Jahren noch auf den Betrieben. In der Kategorie mit der niedrigsten Exterieur-Note (76 Punkte und weniger) war im Alter von sechs Jahren nur noch ein Fünftel der Tiere (20 %) vorhanden.

Den gleichen Trend beobachteten die Forscher bei der Anzahl der Produktionstage. Das Viertel der am höchsten registrierten Tiere verzeichnete 142 Produktionstage mehr als die am niedrigsten eingestufteten Tiere.

Ebenso lag die Lebensleistung der mit 82 bis 89 Punkten registrierten Tiere bei

▲ Eine Studie in den USA ergab: Höher eingestufte Kühe produzieren mehr Milch und leben länger.



knapp 38.000 kg Milch (fett- und eiweißbereinigt) um fast 6.000 kg über der von Tieren, die mit 76 Punkten oder weniger als Färsen eingestuft wurden (LL= 32.000 kg Milch). Dieser Produktionsunterschied war

bereits bei den Färsen sichtbar. So produzierte die höher eingestufte Färsengruppe in 305 Tagen im Mittel fast 700 kg mehr Fett- und Eiweiß-kg als die am niedrigsten eingestufte Gruppe. (Quelle: veeteelt)

Passendes Licht bringt 2 Kilo mehr Milch

Lange Dunkelphasen, z.B. in der Winterzeit, haben massive Auswirkungen auf die Milchleistung.

Mit der richtigen Beleuchtung und dem passenden Lichtprogramm kann die Milchleistung der Herde um bis zu 15 Prozent zunehmen. Laut der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft steigt die tägliche Milchleistung bei 150 Lux um 2kg.

Weiterhin kann eine fachgerechte Stallbeleuchtung auch einen positiven Effekt auf Herdenfruchtbarkeit und Zwischenkalbezeit haben. So wird die Brunst positiv beeinflusst und durch gute Ausleuchtung von Fress- und Futtergängen besser sichtbar gemacht. Der Einsatz von LED-Lampen hat den Vorteil eines sehr niedrigen Stromverbrauchs. In Kombination mit einem Dimmer und

einer Zeitschaltuhr können Lichtzeiten und Lichthelligkeiten gezielt gesteuert werden. Empfohlen werden LED-Lampen im Spektrum von 5000 bis 6500 Kelvin (=“Taglichtweiss“). Kombiniert mit Weiss- und Blauanteil nehmen Kühe dieses Licht als am hellsten wahr und das sorgt für einen Anstieg von Aktivität, Futtermittelaufnahme und Milchproduktion. (Quelle: Schweizerbauer)

Neumünster am Abend 2022

Am 29. Oktober fand in Neumünster die Verbandsschau der Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G. statt. Die Preisrichter Armand Braun (Luxemburg), Stefan Widmer (Schweiz), Thomas Hannen (Nordrhein-Westfalen) und Lambert Weinberg (Grafschaft Bentheim) kürten die euterstarke und dunkel gezeichnete Sidekick-Tochter HaH Lucy von Andreas Beversdorff zur Gesamtsiegerin der Schau. Sie hatte zuvor die Kategorie der jungen Holsteinkühe gewonnen. Junior Champion wurde die Anglerkuh Zenzi (v. Twix) von Wiebke und Vinzenz Andersen.



▲ HaH Lucy wurde vom Preisrichter-Team zum „Grand Champion“ der RSH-Verbandsschau in Neumünster gekürt

San Remo in Frankreich



Die ersten Jungrinder unseres Jungbullens San Remo fallen in den Ställen nicht nur durch ihren tollen Typ, sondern auch durch ihre hohen Zuchtwerte auf. Insbesondere in Frankreich liefert der Soundcloud-Sohn aus der Ugela Bell Gourmette-Familie auch immer wieder schaufähige Jungrinder mit bärenstarken Zuchtwerten. Ein Beispiel dafür ist dieses hornlose San-Remo Jungrind (Foto), das zu den aktuell höchsten Jungrindern ihres Alters nach französischem Gesamtzuchtwert gehört.



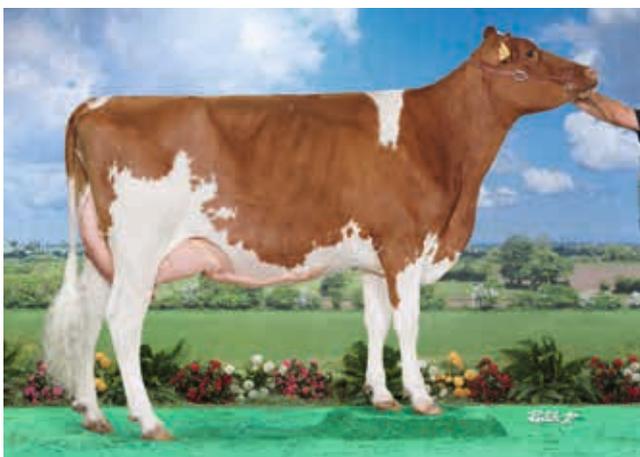
▲ Die Godewind-Tochter Wilt Bailay VG 89 wurde „Reserve Grand Champion“ auf der „UK Dairy Expo“

Godewind-Tochter siegt in England

Auf der englischen Nationalschau „UK Dairy Expo“ holte mit Wilt Bailay eine Tochter unseres Gold Chip-Sohns Godewind neben einem Klassensieg auch den Titel der „Reserve Grand Champion“ der Schau. Wilt Bailay wurde kürzlich mit VG-89-UK mit VG-89 für Euter in der zweiten Laktation eingestuft. Sie wurde von Ferme Wilt in Frankreich gezüchtet und nach ihrem ersten Schausieg in Frankreich an Blythbridge Holsteins aus England verkauft.



Weiterer Titel für Nemo Red-Tochter



▲ Ein zweites Mal nach 2021 wurde die Nemo Red-Tochter Odeline im Rotbuntwettbewerb der französischen Nationalschau „Space“ mit dem Titel der „Reserve Grand Champion“ ausgezeichnet.

Dreifaches Kälberglück



▲ Im September wurden auf einem unserer Mitglieds-Betriebe im Kreis Leer Drillinge von Frieso geboren. Mutter der drei kerngesunden Bullenkälber ist eine Frist-Tochter. Sie hat die sehr seltene Mehrlings-Geburt gut überstanden.

GOLDENE OLGA 2022

Drei VOST-Betriebe unter den besten Milcherzeugern

Gleich drei VOST-Betriebe wurden am 9. Dezember beim Milchlandpreis „Goldene Olga“ ausgezeichnet: Familie Timmermann aus Nordloh im Ammerland konnte sich im landesweiten Wettbewerb den dritten Platz und damit die „Bronzene Olga 2022“ sichern. Sie gehören damit zu den „Besten Milcherzeugern Niedersachsens 2022“.

Für diesen Erfolg wurden sie im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil geehrt und erhielten eine bronzenne Kuh-Statuette sowie ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. Familie Timmermann bewirtschaftet in Nordloh einen insgesamt 100 Hektar großen Betrieb, davon 60 Hektar Grünland. Auf dem Hof werden 160 Milchkühe und 110 weibliche Nachzuchttiere gehalten. Die Herde erbringt eine sehr gute Milch-

► Rita, Lena und Oltmann Timmermann aus Nordloh wurden mit der „Bronzenen Olga“ ausgezeichnet



leistung von rund 10.700 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,86 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,26 Prozent. Die Milch wird an die Molkerei Ammerland eG geliefert.

Platz 4 geht ebenfalls ins Ammerland

Der vierte Platz ging an Michaela und Eckhard Thye sowie ihren Sohn Heye Thye sowie an Auszubildende Anke Hinrichs aus Westerstede-Linswege im Ammerland. Sie erhielten ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Familie Thye bewirtschaftet einen insgesamt 265 Hektar großen Betrieb. Auf dem Hof werden 210 Milchkühe, 110 weibliche Nachzuchttiere sowie 150 Mastbullen gehalten. Die Herde erbringt eine überdurchschnittliche Milchleistung von rund 11.600 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,96 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,54 Prozent. Die Milch wird an die Molkerei Ammerland eG geliefert.

Familie Brinkmann aus Hesel unter den besten 9

Unter die besten neun Betriebe schafften es auch Annegret und Jann Brinkmann aus Hesel im Kreis Leer. Familie Brinkmann bewirtschaftet einen 84 Hektar großen Betrieb, davon 64 Hektar Grünland. Auf dem Hof werden 165 Milchkühe sowie 95 weibliche Nachzuchttiere gehalten. Die Herde erbringt

eine gute Milchleistung von rund 9.900 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 4,08 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,47 Prozent. Die Milch wird an die Molkerei Ammerland eG geliefert.

Für den ersten Platz zeichnete Stephan Weil den Milchviehbetrieb Westrup-Koch Milch GbR aus Bissendorf im Landkreis Osnabrück mit der „Goldenen Olga 2022“ und 3.500 Euro Futtergeld aus. Die Westrup-Koch Milch GbR konnte sich noch über eine zweite Auszeichnung freuen: Der Niedersächsische Klima-Sonderpreis, der in diesem Jahr erstmalig vergeben wurde, ging ebenfalls an den Betrieb in Bissendorf. Dieser Preis honoriert herausragende Aktivitäten niedersächsischer Milchviehhöfe im Bereich Klimaschutz. Auch hier konnte der Betrieb Westrup-Koch mit sehr guten Ergebnissen bei den drei Bewertungskriterien CO₂-Fußabdruck, Einsatz energiesparender Techniken und Erzeugung regenerativer Energie punkten und erhielt zusätzlich zur „Goldenen Olga 2022“ die Trophäe des Klima-Sonderpreises 2022.

Die „Silberne Olga 2022“ und 2.000 Euro gingen an Elke und Andreas Wielert sowie ihren Sohn Felix Wielert und dessen Partnerin Laura Bleibaum aus Einbeck im Landkreis Northeim.

GMC Marketing für die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen



◀ Familie Thye wurde mit dem vierten Platz im landesweiten Wettbewerb der Milchwirtschaft ausgezeichnet



► Familie Brinkmann aus Hesel platzierte sich unter den besten neun Betrieben

AUF SPURENELEMENTE UND VITAMINE ACHTEN

TOP Langzeit-Boli für Trockensteher und Weiderinder

Nur eine robuste und gesunde Kuh kann hochwertige Biestmilch produzieren und so das Immunsystem des Kalbes für die Zukunft stärken. Hierfür ist eine bedarfsgerechte Versorgung mit Mineralstoffen eine Grundvoraussetzung und somit unerlässlich. Speziell beim Weidebetrieb ist es schwer, fehlende Spurenelemente gezielt zu ergänzen.

Der VOST bietet mit den Langzeit-Boli CURATOP und MINERALTOP eine einzeltierbezogene Ergänzung mit Spurenelementen und Vitaminen über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten. CURATOP Bolus ist speziell auf die Bedürfnisse von Trockenstehern ausgerichtet während der MINERALTOP Bolus den Bedarf von Milchkühen, Färsen und Weiderindern ergänzt.

Bei tragenden Rindern stärken Spurenelemente und Vitamine das Immunsystem während der Trächtigkeit und beeinflussen die Vitalität der Kälber. Kälber kommen ohne ausgebildetes Immunsystem zur Welt. Den ersten Immunschutz gegen Bakterien und Viren erhalten die Neugeborenen nach der Geburt über die Biestmilch. Deshalb ist die Biestmilch – angereichert mit Antikörpern der Mutter – für die Kälber lebenswichtig. Für eine gute Biestmilchqualität ist ein intaktes Immunsystem der Trockensteher unabdingbar. Nur eine gesunde und widerstandsfähige Kuh kann genügend Antikörper bilden.

CURATOP Bolus versorgt Trockensteher gezielt und sicher über 10 Wochen mit wichtigen Spurenelementen und Vitaminen. In dem Bolus sind Selen, Kupfer, Kobalt, Mangan, Zink, Jod, Vitamin A, D und E. Durch Gabe von nur einem Bolus zu Beginn

der Trächtigkeit wird die Stoffwechsellage, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Vitalität der Kälber unterstützt.

Auf der Weide ist die Spurenelementversorgung meist schwieriger zu gewährleisten als im Stall, was in der Praxis häufig zu Mangelerscheinungen führt. In Ostfriesland überwiegt in der Jungviehaufzucht die Weidehaltung und Jungrinder reagieren auf eine Mangelversorgung mit Spurenelementen besonders empfindlich. Bei ihnen hat ein Mangel stärkere Auswirkungen auf die spätere Leistungsfähigkeit als Kuh. Spurenelemente sind für den Stoffwechsel unverzichtbar und spielen generell eine entscheidende Rolle für die Leistung und Fruchtbarkeit von Rindern.

MINERALTOP Bolus verbessert die Versorgung Ihrer Tiere mit den Spurenelementen Selen, Kupfer, Kobalt, Zink und Jod über 6 Monate und beugt einer Mangelversorgung während der Weidesaison vor. Empfohlen wird die Verabreichung eines Bolus vor dem Weideaustrieb.

Für eine nachhaltige Zukunft sind beide Produkte ab sofort in 100% recyclebare Kartonboxen aus FSC® Mix zertifizierten Quellen erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie direkt über das VOST-Team der Station Georgsheil oder bei Ihrem zuständigen Tierzuchttechniker:



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4, 26624 Südbrookmerland
Zentrale: 04 91 - 80 04-300, Fax: 04 91 - 80 04-322
Email: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH, 44379 Dortmund
Telefon 0231 565576 -0, www.casaverde-natur.de

E-FORCE FÜR KÄLBER

Neues Ergänzungsfutter verbessert den Vitamin E Status

Das Ergänzungsfuttermittel E-Force dient der Optimierung der Versorgung mit Vitamin E und damit des Vitamin-E-Status der Tiere. Anstelle der üblicherweise eingesetzten Vitamin-E-Quelle Tocopherol-Acetat wird das besser absorbierbare RRR-Tocopherol verwendet, das mit Lecithin ummantelt einen guten Schutz vor Oxidation erhält.

Wissenschaftlich publizierte Untersuchungen zeigen, dass E-Force den Plasma-Vitamin-E-Spiegel von Kälbern beim und nach dem Absetzen deutlich erhöhen kann. Ferner sprechen die gesunkenen Plasma-Amyloid- und -Cortisolwerte für ein verringertes Stress- und ein geringeres Entzündungsniveau. Insgesamt verbessert sich die Immunreaktion, der Gesundheitszustand und damit die Wachstumsleistung der Tiere.

Das Produkt **E-Force** stellt ein einfaches, praktisches Konzept für Kälberstarterkonzentrate dar, um die vorteilhaften Effek-

te einer natürlichen Vitamin-E-Supplementierung zu optimieren. Über den Lecithin-Schutz bleibt die Stabilität des Vitamin E über einen längeren Zeitraum erhalten, wodurch die Haltbarkeit erhöht wird. Innovativ

ist vor allem der Ansatz, Nährstoffe synergistisch miteinander zu kombinieren und damit die Wirksamkeit der Futter im Sinne der Versorgung und Gesunderhaltung der Tiere zu steigern.

E-Force wurde auf der EuroTier mit dem Innovations-Award Silber ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Produkt:

CareFoss E-Force Kälber.pdf (ipapercms.dk)
Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Bahnhofstr. 30, 49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493-98700, www.vilofoss.com/de





▲ Mit *Lurina* erreichte im Jahr 2019 die erste reine DSN-Kuh beim VOST die 100.000 Liter-Marke.

Ein Leben für das DSN-Rind



Johann-Christian Janshen ist sicher auch über die Grenzen Ostfrieslands hinaus einer der bekanntesten DSN-Züchter. Als er auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des „Vereins zur Erhaltung und Förderung des DSN e.V.“ verkündete, die Rinderhaltung aufzugeben, läutete dieses das Ende einer Zucht-Ära ein.

Der mittlerweile 82-jährige Züchter hat seine aus rund 15 meist schon älteren Kühen bestehende Herde an einen DSN-Züchter aus der Wesermarsch verkauft. So ist gewährleistet, dass die züchterische Arbeit von Christian weitergeführt wird. Christian hatte von seinem Vater eine sehr gute Zuchtherde übernommen. In den 1960er Jahren nahm der Betrieb Janshen an verschiedenen Tierschauen teil und vermarktete Zuchtfärsen und Deckbullen über die VOST-Auktionen in Leer. Ein Bulle wurde sogar nach Kenia exportiert. Christian Janshen gehörte zwar mit zu den ersten Züchtern, die Holstein-Bullen einsetzten. Er kehrte jedoch recht bald zu den altbewährten DSN-Linien ostfriesischer Herkunft zurück. Damit hatte er sich

allerdings züchterisch sozusagen ins Abseits begeben. Seine Tiere waren vor allem während der 1970er und 1980er Jahre auf Auktionen nicht gefragt, von Zuchtbullen gar nicht zu reden. Da über die Besamung kaum noch DSN-Bullen verfügbar waren, wurde die Lage für ihn nicht einfacher. Er besann sich darum zunehmend auf Bullen aus seiner eigenen Zucht. So setzte er den Bullen Focko über mehrere Jahre als Deckbullen ein.

Über die Jahre gerettet

Das Blatt begann sich nach 1990 zu wenden, als weitere DSN-Züchter auf seine Herde aufmerksam wurden. Unzählige Züchter kauften jetzt wieder bei Janshen Färsen und auch zunehmend Deckbullen.

Seiner Beharrlichkeit in züchterischen Dingen, die ihn auch in der schwierigen Phase zwischen 1970 und 1990 der DSN-Zucht treu bleiben ließ, ist es zu verdanken, dass weitere Züchter ihre DSN-Zuchten ausbauen oder überhaupt erst aufbauen konnten. So wurde die DSN-Herde der Hessischen Staatsdomäne in Frankenhausen u.a. mit Zuchttieren von Christian Janshen aufgebaut.

Weiterer Einfluss geht über etliche Besamungsbullen aus, wie z.B. Frieso, Egon, Enorm oder Ludo. Aktuell ist Fritz beim VOST im Besamungseinsatz. Dieser Bulle wurde zwar von der Warners GbR gezüchtet, führt aber über mehrere Generationen ausschließlich Tiere aus der Herde von Christian Janshen im Pedigree.

Schaubegeisterung

Christian warb auch durch das Ausstellen seiner Tiere auf verschiedenen Schauen, wie Tarmstedt, LandTageNord, Excellent-



▲ Drei bekannte Bullen aus der Zuchtstätte Janshen, Spols: Frieso, Alf und Egon (v.l.n.r)



▲ Johann Christian Janshen mit seinem Bullen Lurino auf den LandTagen Nord in Wüsting

Schau in Leer oder auf den Genereschauen in Brandenburg für die DSN-Zucht. Auch wenn er sich erfolgreich mit Kühen dem Wettbewerb stellte, waren es doch immer wieder seine imponierenden z.T. ausgewachsenen Bullen, die für Aufsehen sorgten. Der Anfang macht der kapitale Bulle Alf. Auch Enorm stellte der Züchter verschiedentlich aus. Auch mit 78 Jahren ließ es sich Christian nicht nehmen, den ausgewachsenen Bullen Lurino persönlich im Ring vorzuführen.

Ein weiterer züchterischer Höhepunkt für Janshen war das Erreichen der 100.000 kg-Grenze seiner Kuh Lurina 2019. Als Anerkennung für seine züchterischen Leistungen erhielt er im selben Jahr vom Verein zur Erhaltung und Förderung des DSN e.V. den „Rosemarie-Steffens-Gedächtnis-Preis“.

Zu großem Dank verpflichtet

Ohne Christian Janshens Beitrag sähe die heutige DSN-Zucht sicherlich ganz anders aus. Umso erfreulicher ist es, dass seine kleine aber feine Herde als geschlossene Gruppe ein neues Zuhause gefunden hat, wo Christian sie besuchen kann. Die DSN-Zucht ist diesem engagierten Züchter zu großem Dank verpflichtet.

Uwe Allers

Der Mann, der mit den Bullen spricht



Eines meiner wohl eindrucklichsten Erlebnisse beim VOST habe ich sicher Johann Christian Janshen zu verdanken. Jeder, der mich persönlich kennt, weiß dass die Fotografie von Kühen in Zusammenspiel mit deren Besitzern nicht nur Teil meines Berufes, sondern auch eine meiner großen persönlichen Leidenschaften ist.

So kam es, dass ich auf der Suche nach einem besonderen Motiv auf Johann Christian Janshen stieß. In einem Kurztelefonat ostfriesischer Art wurde ein Termin ausgemacht, an dem ich einige Bullen von Herrn Janshen fotografieren durfte. In Begleitung meines damaligen Kollegen machte ich mich auf den Weg zum Hof, wo wir bei unserer Ankunft von einem lautstark schnaubenden, ausgewachsenen Bullen auf der Tenne begrüßt wurden.

Leicht verunsichert, ob dieser Fototermin mit einem älteren Herrn und einem derartigen Schwergewicht doch so eine gute Idee war, machten wir uns an die Vorbereitungen für ein Fotoshooting vor dem Wohnhaus – der favorisierten Örtlichkeit von Herrn Janshen.

Jeder, der den Hof in Spols kennt weiß, dass die Giebelseite des Wohnhauses von den Stallungen nur fußläufig über die Dorfstraße zu erreichen ist. Augen-

scheinlich stellte dieser, für uns doch leicht bedenkliche Umstand, mit einem ausgewachsenen Bullen an der Hand, rund 400 Meter die Straße entlang zu laufen, kein ernsthaftes Problem für Christian Janshen dar.

Stattdessen trat er an die Box des vorher noch gegen uns fremde Besucher protestierenden Bullen und redete ihm gut zu. Anschließend öffnete er in aller Ruhe das Gatter und begab sich, mit Handstock in der einen und Halfertau des Bullen in der anderen Hand, in aller Selbstverständlichkeit den Weg die Dorfstraße zum Fotoplatz herunter.

Wenige Minuten später waren zahlreiche schöne Aufnahmen vom Bullen im Kasten, ohne dass dieser jemals einmal versucht hätte, seinem Besitzer nicht Folge zu leisten.

Wenn mir auch jederzeit bewusst war, wie unberechenbar Bullen sein können – ich habe selten einen Moment während eines Fotoshootings erlebt, an dem ich mehr Vertrauen und Respekt zwischen Mensch und Tier verspüren konnte, wie in dem Augenblick als dieses Foto oben entstand: Johann Christian Janshen mit seinem Bullen Freiherr vor seinem Wohnhaus in Spols.

Anne-Mette Evers

34. VORFÜHRWETTBEWERB DER OSTFRIESISCHEN JUNGZÜCHTER IN LEER

Hohe Qualität bei den kleinen und großen Züchtern von morgen

Am Samstag, den 10. September 2022 durften die Jungzüchter wieder einmal zeigen, was in ihnen steckt. Nach einer Rekordanmeldezahl von 150 Vorführteams und einigen Absagen aufgrund von Corona traten ab 10 Uhr noch 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren Rindern in der Ostfriesianhalle an. Sowohl die Preisrichter Rieke Eggers aus Brunsbek als auch die Zuschauer waren begeistert von den insgesamt sehr starken Leistungen in allen Altersklassen – der Wettbewerb war ein voller Erfolg!

Jüngste Teilnehmerin mit gerade drei Jahren war Jette Kleemann aus Burhufe. Sie präsentierte die Cheers-Tochter Idea und erzielte damit eine 1c-Platzierung in der ersten Klasse, hinter Anton Broers aus Stallbrüggerfeld mit Elite (v. Sven) und Luisa Kleemann aus Sande mit ihrer Berum P-Tochter.

In der zweiten Klasse entschied sich die Preisrichter Rieke Eggers aus Brunsbek für Theda Kleemann aus Burhufe mit Maira (v. Delta Red); Mareike Adam aus Simonswolde mit der Alfred-Tochter Reike von Nicolaas Klaver landete auf dem 1b-Rang. Nena Janssen aus Utarp dominierte die nächste Klasse mit ihrer Collin-Tochter Tilla von der Onke und Renke Onken GbR,



▲ Sieger der jüngsten Teilnehmer wurde Judith Haßbargen (rechts) vor Nena Janssen (links)

Ardorf. Sie setzte sich gegen Imke Hetzke aus Lütetsburg und ihr Jungrind Blaubeere (v. Kalenji) durch und sicherte sich in der anschließenden Siegerauswahl auch den Reservesieg der drei- bis sechsjährigen Teilnehmer.

Starke Klassen bei den Jüngsten

Siegerin der Drei- bis Sechsjährigen wurde Judith Haßbargen aus Barstede mit Beauty

(v. William), die zuvor in Klasse vier vor Lars Ubben aus Ihlow mit der Highlite-Tochter Energie den Klassensieg holte.

Elena Broers aus Stallbrüggerfeld mit Alma (v. Sven) gelang der erste Klassensieg der nächsten Altersklasse der Sieben- bis Neunjährigen. Sie setzte sich vor Eske Harms aus Potshausen und Urmel E (v. Rangun) an die Spitze. Auch der spätere Klassensieger Wilke Onken aus Ardorf und



▲ Bei den 7-9-Jährigen gewann Magnus Haßbargen (rechts) vor Wilko Gerdes



▲ In der Altersklasse der 10-14-jährigen holte Torge Kollmann den Sieg vor Leni Schmidt



▲ Efke Kollmann siegte vor Onno Ahrends in den Klassen der 15-19-jährigen Vorführer



▲ Bei den ältesten Jungzüchtern hatte Lisa Cramer die Nase vorn vor Luca Janssen



▲ Als bestes Typrind wurde die DeltaLambda-Tochter Nona (rechts) vor der rotbunten Godewind-Tochter Poesie ausgezeichnet

seine Tejo-Tochter Mädchen lieferte sich ein spannendes Duell mit dem 1b-Platzierten Aiko Garrelts aus Filsum, der mit der Gates-Tochter Nina an den Start ging.

Die siebte Klasse dominierten Vedra Vietor aus Detern und ihre Dirk-Tochter Anastasia von Carsten Martens aus Deternerlehe vor Tomma Voß aus Rorichum mit Gina (v. Gymnast) von Dirk Haßbargen aus Barstede. Anschließend gewann der spätere Gesamtsieger der Sieben- bis Neunjährigen, Magnus Haßbargen aus Barstede mit Ilmenau (v. Gaspar) seine Klasse vor Greta-Johanna Martens aus Deternerlehe mit Musterie (v. Dirk). In der letzten Klasse der Altersgruppe fand sich der spätere Reservesieger Wilko Geerdes aus Bunde mit KHL Manchester (v. Thunder S) von der Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg, der sich gegen Mira Hupens aus Detern und Melodie (v. Dirk) von Carsten Martens durchsetzte.

Geschwister Kollmann aus Wichtens holen zwei Siegeltitel

In der Altersklasse der zehn- bis 14-jährigen Jungzüchter freute sich Torge Kollmann aus Wichtens mit seiner Ronald-Tochter Fienchen von der Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest über den Gesamtsieg. Er konnte zuvor die zehnte Klasse für sich entscheiden und verwies Nina Schmidt, Schirum und Nia (v. Gold) von Hilrich Bohlen aus Barstede auf den 1b-Rang.

Die Klasse 11 entschied Jörn Haßbargen aus Barstede für sich. Er und sein Gaspar-Rind Feuer überzeugten die Preisrichterin, sodass sie ihnen den Vorzug vor Vera MacLeane aus Sande und Mia (v. Piano) von Cornelius Kleemann gab. Auch der letztliche 1a-Platzierte Neel Hanemann aus Ihausen mit Simsala (v. Mali P) und die 1b-Platzierte Theresa Steinfelder aus Hatz-

um mit Casino-Tochter Mila von der Theo und Frouke Meyer GbR lieferten sich in der nächsten Klasse ein enges Duell.

Leni Schmidt aus Schirum, die ein Vorführteam mit Galaxy (v. Gold) von Hilrichs Bohlen aus Barstede bildete, setzte sich in ihrer Klasse gegen Sönke Ippen aus Upgant-Schott und Kalenji-Tochter Core durch. Sie freute sich am Ende zudem über den Reservesieg ihrer Altersklasse.

Die letzte Klasse der zehn- bis 14-jährigen Jungzüchter konnte Femke Tammen aus Simonswolde mit Tari (v. Frisk Red) für sich entscheiden. Den 1b-Rang sicherte sich Kahy Kulke aus Brockzetel mit Berta (v. Trampel).

Die 15- bis 19-jährigen Teilnehmer lieferten sich ebenfalls ein spannendes Duell, bei dem am Ende Efke Kollmann aus Wichtens mit San-Remo Tochter Resel von der Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest die Nase vorn hatte. Sie setzte sich gegen Onno Ahrends aus Eggelingen mit Nona (v. Lambda) durch.

Zuvor verwies Efke Kollmann in ihrer Klasse Helke Kleemann aus Lütetsburg und KHL Pretty Sky (v. Arino Red) auf den 1b-Platz. Onno Ahrends konnte seine Klasse gegen Jurina Bohlen aus Barstede mit Lilly (v. Tattoo) gewinnen. In der letzten Klasse dieser Altersgruppe entschied sich die Preisrichterin für Amke Ippen aus Upgant-Schott mit Bacardi-Tochter Caribic vor Reinke Wolbergs aus Ardorf mit Diana (v. Chief) von Jeep Bakker, Updorf.

Lisa Cramer sicherte sich schließlich den Gesamtsieg der Jungzüchter von 20 bis 26 Jahren, nachdem sie bereits ihre Klasse vor Sandra Vienna aus Jemgum mit Godewind-Tochter VH Bonnie für sich entschieden hatte. Lisa Cramer überzeugte die Preisrichterin Rieke Eggers mit ihrem Rind Eliana (v. Godewind), sodass sie sich

in der abschließenden Siegerauswahl gegen Luca Janssen aus Jemgum mit MD Midwest Shakira (v. Altitude) durchsetzen konnte. Er hatte sich in seiner Klasse zuvor gegen Elisabeth Brader aus Moorwarfen durchgesetzt, die mit der Godewind-Tochter Poesie von der Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest antrat.

Bestes Typtier des Wettbewerbs wurde die die Delta Lamba-Tochter Nona von Heino Ahrends, Eggelingen, die auch für den 10. VOST Select Sale am 25. November gemeldet ist. Das Reservetyptier stellte die Hobbie Holsteins GbR aus Kiebitznest mit der Godewind-Tochter Poesie.

Lisa Cramer und Kathrin Hanemann siegen beim Scherwettbewerb

Bereits am Vorabend des Vorführwettbewerbs fand der Scherwettbewerb mit anschließendem geselligen Grillabend statt. Jonas Melbaum hatte die Qual der Wahl – 16 Rinder wurden geschoren, wobei den Teilnehmern ein Zeitfenster von 120 Minuten für die schaufertige Schur und Präsentation zur Verfügung stand. In der Altersklasse von 15 bis 19 Jahren mit insgesamt elf Jungzüchtern konnte sich Katrin Hanemann aus Ihausen vor Amke Ippen aus Upgant-Schott gegen die Konkurrenz durchsetzen. Bei den älteren Jungzüchtern bis 25 Jahre siegte Lisa Cramer aus Bargerfehn und verwies Sandra Vienna aus Jemgum auf den zweiten Platz.

Für die zwei besten Teilnehmer der Kombiwertung aus Scheren und Vorführen der Altersklassen 16 bis 20 und 21 bis 26 wird es noch einmal spannend, sie qualifizieren sich für die Bundeswettbewerbe im Juni 2023 in Alsfeld. Für die Vorführleistung wird hierfür das Ergebnis auf der Excellent-Schau im März 2023 zu Rate gezogen.

Anne Börnsen

Jungzüchterwettbewerb in Bad Zwischenahn

Endlich war es so weit: Nach zwei Jahren Pause konnte der Vorführowettbewerb auf der Bad Zwischenahner Woche wieder stattfinden.

Bei bestem Wetter trafen sich 21 Jungzüchter im Alter von 3-14 Jahren, um ihr Können mit ihrem Rind zu präsentieren. Die Teilnehmer wurden in vier Klassen unterteilt und nach dem Alter entsprechend von Richterin Marike Loesing bewertet. Die Kleinsten durften, neben zwei kleinen Runden im Ring, Fragen zu ihrem Kalb beantworten. Bei den jüngsten Teilnehmern siegte der 3-jährige Anton Broers mit seinem Kalb Flotte. In der folgenden Klasse hatte Marieke Meyer aus Hatzum die Nase vorn. Luka Spekker aus Jemgum gewann die folgende Klasse. Bei den ältesten Jungzüchtern wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht und die Jungzüchter mussten unter



▲ Die Teilnehmer des Wettbewerbs mit Preisrichterin Marike Loesing (links)

anderem ihr Rind richtig aufstellen. Bei der Klasse der ältesten Jungzüchtern siegte Mareike Ley mit ihrem Braunviehrind Hanyny. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und beim Tierschauverein Ammer-

land für die gute Organisation und freuen uns schon jetzt, einige Jungzüchter auf dem großen Jungzüchterwettbewerb am 10. September in Leer wiederzutreffen.

Judith Gebel

Jahreshauptversammlung der Jungzüchter

Am 4. November fand in Aurich die Jahreshauptversammlung der Jungzüchter Ostfriesland statt. Mit über 40 Teilnehmern war diese gut besucht. Außerdem waren mehrere Vertreter des VOST-Vorstandes anwesend.

Nach dem Bericht des Vorstandes berichtete Johannes Vienna noch über aktuelles aus dem Verbandsgeschehen. Anschließend hielt Tabea Cramer einen Vortrag über ihre Auslandspraktika u.a. auf bekannten Zuchtbetrieben in Kanada und den Niederlanden.

Beschlüsse

Weiterhin wurde auf der Versammlung folgende Regelungen zu Jungzüchterwettbewerben beschlossen:

- An Vorführowettbewerben sind in Zukunft nur noch reinrassige Herdbuchtiere der beim VOST geführten Rassen (Holstein, Jersey, Braunvieh, DSN und Fleckvieh) startberechtigt
- Anmeldungen zu Jungzüchterwettbewerben sind künftig nur noch bis zum Stichtag/Anmeldeschluss möglich. Eine Ummeldung von Tier und Teilnehmer ist bis max. sieben

Tage danach möglich, später nicht mehr. Sollte eine Blutprobe von einem Tier genommen werden, welches nicht gemeldet ist, so werden Tier und Teilnehmer für diesen Wettbewerb einmalig ausgeschlossen.

Wahlen zum Vorstand

Fenja Boekhoff und Udo Haßbargen schieden auf eigenen Wunsch aus dem

Vorstand aus. Als neue Vorsitzende wurde Tabea Cramer gewählt. Als 2. Vorsitzender wurde Luca Janssen gewählt. Als Kassenprüfer wurden Jana Neehuus und Aiko Ohling gewählt.

Der scheidende Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen Jungzüchtern und dem VOST-Team für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Udo Haßbargen

Sommercamp 2022



▲ Ende Juli veranstalteten die Jungzüchter Ostfriesland wieder ein Sommerncamp zur Vorbereitung auf die Schausaison. Neben Übungseinheiten zum Waschen, Scheren und Füttern der Rinder kam auch der Spaß nicht zu kurz. So wurde gemeinsam gezellet, gegrillt und gespielt. Vielen Dank an alle Helfer und Betriebe, die die Veranstaltung aktiv mit unterstützt haben!

JUNIOR OPEN SHOW IN MONTICHIARI

Tabea und Johanna vertreten Deutschland

Am 20. Oktober ging es für die beiden ostfriesischen Jungzüchterinnen Johanna Ahrends und Tabea Cramer nach Montichiari, Italien. Hier fand die diesjährige „10th Open Junior Show“ statt, die sich als Europameisterschaft für Jungzüchter beschreiben lässt. Antreten dürfen pro Land jeweils zwei Jungzüchter unter 18 und über 18 Jahre. Als Qualifikation dafür galt das im Juni stattgefundenene Bundesjungzüchtertreffen in Fließem. Da Tabea Cramer Gesamtsiegerin und Johanna Ahrends Reservesiegerin wurde, durften beide Team Deutschland bei diesem internationalen Wettbewerb repräsentieren.

Insgesamt waren neun Länder aus Europa mit einem Team vertreten. Das deutsche Team komplettierten Milena Hauck (Qnetics) und Lara-Sophie Röbling (RUW), die sich für die Altersklasse „Junior“ (unter 18 Jahre) qualifiziert hatten. Als Betreuer sind Tobias Mair (VOST) und Katrin Hilbk-Kortenbruck mitgefahren und haben uns vor Ort tatkräftig unterstützt.

Wettbewerb mit zugelosten Rindern

Am ersten Tag wurden zunächst die von italienischen Betrieben gestellten Rinder den Teilnehmern zugelost. Dabei wurden sowohl die Rinder als auch die Jungzüchter in drei Körpergrößen-Klassen unterteilt, damit jeder ein passendes Rind bekommt. Die Rinder sind dabei mal mehr und mal weniger trainiert. Im Anschluss daran startete auch schon die erste Disziplin: das Quiz. Hier wurde das Allgemeinwissen zur Landwirtschaft und zum Schau- und Zuchtgeschehen abgefragt, z.B. wie die aktuelle Siegerin der World Dairy Expo heißt. Danach konnte mit den zugelosten Rindern trainiert werden.

Am Freitag startete um 10 Uhr der Scherwettbewerb für die Junioren und um 12 Uhr waren die Senioren dran. In diesem Wettbewerb mussten die Teilnehmer die Rinder in einer Stunde und 45 Minuten schaufertig scheren. Milena Hauck wurde dabei 5. und Lara-Sophie Röbling erreichte einen 9. Platz. Gewonnen hat in der Altersklasse die Italienerin Eleonora Oitana und bei den Senioren gewann Neil Sloan aus Großbritannien. Knapp dahinter platzierte

► Lara Roehling, Milena Hauck, Johanna Ahrends und Tabea Cramer (v.l.n.r.) vertreten das deutsche Jungzüchter-Team in Cremona



sich Johanna Ahrends, dicht gefolgt von Will Horsley, ebenfalls aus Großbritannien und Tabea Cramer. Unter den ersten vier entschieden nur kleinste Nuancen, wie der Richter Quim Serrabassa aus Spanien zu würdigen wusste.

Danach folgte das Richten einer Färsenklasse. Vier Färsen galt es zu rangieren und im Anschluss auf Englisch dem Publikum zu kommentieren. Hier landete das deutsche Team allesamt im Mittelfeld. Am Abend gingen alle Teilnehmer der Junior Show gemeinsam Pizza essen. Hier wurden neue Kontakte geknüpft und sich rege ausgetauscht.

Am Samstag folgte dann der letzte Wettbewerb und das war das Vorführen. Bei den Junioren konnte Lara-Sophie Röbling einen starken 4. Platz erreichen und Milena Hauck wurde 10. Bei den Senioren wurden Johanna Ahrends und Tabea Cramer trotz hervorragender Vorführleistungen auf dem 8. bzw. 9. Platz platziert.

Anschließend startete die Nationalschau von Italien. Die Rinder der Junior Show nahmen dort ebenfalls teil und mussten von den Teilnehmern vorgeführt werden. Außerdem gab es einen eigenen Wettbewerb für diese Rinder. Das Rind von Johanna Ahrends (v. Delta Lambda) wurde hierbei als Reservesieger Typtier ausgezeichnet.

Damit waren die Wettbewerbe für unsere Jungzüchter beendet und die Gesamtsieger konnten ermittelt werden. Gewonnen hat bei den Junioren Eleonora Oitana aus Italien. Lara-Sophie Röbling wurde 8. und Milena Hauck 9. der 17 Teilnehmer in der

Altersklasse. Bei den Senioren gewann Will Horsley aus Großbritannien. Johanna Ahrends platzierte sich auf Platz 5 und Tabea Cramer wurde ebenfalls 9. von 16 Teilnehmern.

Nachdem die Wettbewerbe abgeschlossen waren, konnte ganz entspannt die Nationalschau angeschaut werden, ehe es dann am Montag zurück nach Deutschland ging – jede Menge neue Erfahrungen und Kontakte im Gepäck.

Tabea Cramer

Bundessieg für Mareike Ley



► Einen starken Auftritt legte unsere Jungzüchterin Mareike Ley beim Bundeswettbewerb der Fleischrinder-Jungzüchter in Düsse hin. Hier wurde sie mit ihrer Blonde d'Aquitaine-Färs zur Bundessiegerin im Vorführwettbewerb gekürt. Wir gratulieren ganz herzlich!

Vertreterlisten online und auf Anfrage abrufbar

Im Rahmen der diesjährigen Herbstversammlungen fanden in diesem Jahr die turnusgemäßen Vertreterwahlen statt. In den acht einzelnen Wahlkreisen wurden für die nächsten drei Jah-

re insgesamt 50 Vertreter*innen und 23 Ersatzvertreter*innen gewählt. Die Vertreter*innen vertreten die Belange der Mitglieder ihres jeweiligen Wahlkreises auf der jährlichen VOST-Vertreterversammlung.

Die Liste der Gewählten finden Sie als Download-Datei unter der Rubrik „Ehrenamt“ auf vost.de. Die Liste kann zudem auf Anfrage direkt über den VOST in Leer bezogen werden.

Wechsel in der Stationsleitung zum 1.1.2023



▲ Seit 1997 leitet Dr. Jan Detterer die Besamungs- und ET-Station in Georgsheil. Zum Jahreswechsel wird er von der Voll- in die Teilzeit wechseln und seinen Fokus auf die Leitung des ET-Teams verlegen.

Seit 1986 ist der Berufsweg von **Dr. Jan Detterer** eng verbunden mit der Besamungs- und ET-Station Georgsheil.

Die erfolgreiche Gewinnung von Embryonen und ihr ebenso erfolgreicher Transfer - diese Thematik interessierte den jungen Tierarzt Dr. Jan Detterer sehr. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für den VOST, Herrn Dr. Detterer im Jahre 1986 dafür zu gewinnen, den Embryotransfer im VOST-Zuchtgebiet weiter auszubauen und eine eigene ET-Station aufzubauen. Seit über 35 Jahren sind die besten Rinder und Kühe des Zuchtgebietes bei Herrn Dr. Detterer und dem ET-Team in besten Händen. Die überdurchschnittlichen Ergebnisse bei den tauglichen Embryonen pro Spülung und die sehr guten Trächtigkeitsergebnisse belegen dies eindrucksvoll.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Reinhard Biere im Jahre 1997 leitete Herr Dr. Detterer beide Teile der Station, den Besamungs- und den ET-Bereich. In seiner Schaffenszeit wurde die gesamte Station

modernisiert. Stall-Um- und Neubauten, die Modernisierung des Labors sowie angepasste Techniken bei der Spermien- und Eizellenproduktion gehörten dazu.

Herr Dr. Detterer hat sich vor Jahresfrist dazu entschlossen, von der Voll- in die Teilzeit zu wechseln. Er wird in seiner Teilzeit „back to the roots“ gehen. Die ET-Betriebe wird es freuen, denn Herr Dr. Detterer wird sich mit bekannt hohem Engagement weiterhin dem ET widmen.

Veronika Lammers neue Leiterin der Besamungsstation

Frau **Veronika Lammers** ist vielen Mitgliedern und Kunden im Zuchtgebiet seit 2006 gut bekannt. Sie hat in ihrer vorherigen Tätigkeit beim VOST im Bereich Ammerland/Friesische Wehde die Züchter mit Hilfe des Bullenanpaarungs-Programmes (BAP) züchterisch beraten. Daneben hat sie hauptverantwortlich verschiedene Projekte im Hause des VOST betreut, wie z. B. KuhVision, Herdentypisierung oder auch das Gemeinschaftsprojekt von VIT, LKV, Masterrind und VOST „RICON“. Mit



▲ Veronika Lammers wird ab dem kommenden Jahr die Bereiche Controlling und Personalführung auf der Besamungsstation Georgsheil übernehmen



▲ Neue Ansprechpartnerin für den veterinärfachlichen Bereich der Station wird Marit Stein

Letzterem soll und wird den Milchviehbetrieben in den genannten Zuchtorganisationen die Möglichkeit gegeben werden, Entwicklungspotenziale in ihrer Milchproduktion zu entdecken und zu nutzen. Frau Lammers wird den Übergang in ihre neue Tätigkeit ab 01.01.2023 gleitend vornehmen. Im Übergang begleitet sie zudem ihre Nachfolgerin Frau Wiegers in der Einarbeitung.

Veterinärfachliche Leitung durch Marit Stein

Die veterinärfachliche Leitung am Standort Georgsheil wird ab dem kommenden Jahr Frau **Marit Stein** übernehmen. Frau Stein ist seit Februar 2021 als Tierärztin auf der Besamungs- und ET-Station angestellt und war in ihrer bisherigen Zeit im VOST-Fruchtbarkeitservice tätig und hat sich auch im ET ausgebildet.

Wir wünschen Frau Stein und Frau Lammers in ihrer neuen Tätigkeit sowie Herrn Dr. Detterer in seiner „neuen alten“ Tätigkeit viel Erfolg im neuen Jahr.

Dr. Cord-Hinnerk Thies

Wechsel am Auktionshammer

Im September 2022 konnte Herr **Heiko Oltmanns** sein 50-jähriges „Arbeitsjubiläum“ in der VOST-Viehvermarktung feiern. Zwar stand zunächst die Landwirtschaft ganz oben auf seinem Berufsplan, doch dann machte Herr Oltmanns die Viehvermarktung unter dem Dach des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter nicht nur zu seinem Beruf, sondern fast zu seiner „Lebensaufgabe“. Für seine Ammerländer Betriebe war Herr Oltmanns über lange Jahre ein geschätzter Gesprächs- und Handelspartner. Sein Kommunikationstalent war ihm dabei eine große Stütze.

Im Jahr 1997 übernahm Herr Oltmanns den Platz am Auktionspult der Leeraner Zuchtviehauktion - bis zum September 2022.

Der VOST dankt Herrn Oltmanns noch einmal sehr herzlich für die geleistete Arbeit. Bis zum Ende der letzten Auktion blieb bei allen der Eindruck bestehen: Für Herrn Oltmanns war es wohl auch Arbeit - aber vor allen Dingen auch ein Spaß und eine Berufung, mit Züchtern, Käufern und Verkäufern zu sprechen und zu handeln. Seit Oktober 2022 hat Herr Dietmar Albers aus dem VOST-Team die Aufgabe des Auktionators übernommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg zum Wohle der Beschicker, der Kunden und des Auktionsstandortes Leer.

Dr. Cord-Hinnerk Thies



▲ Nach 50 Jahren in Diensten des VOST, davon 25 Jahre auf dem Auktionspodest, wurde Heiko Oltmanns von „seinen“ Auktionsbeschickern und den Kollegen in den Ruhestand verabschiedet



◀ Süßes Dankeschön für 25-Jahre am Auktionshammer: Ein essbarer Auktionsring – überreicht durch Hedda Kleemann, stellvertretend für die Stammesbesicker der Leeraner Zuchtviehauktionen

KLAASSEN
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
GmbH & Co. KG

Ostfriesland · Oldenburg · Bremen · Osnabrück

📍 Zwischen beiden Wieken 30
26629 Großefehn

📍 Kranbergstraße 12
26123 Oldenburg

☎ 04943 / 40 702-0
0441 / 68 42 809

✉ info@klaassen-sbk.de
klaassen-sbk.de

Ihr Partner bei der
Rattenbekämpfung in der
Landwirtschaft.

Schädlingsprophylaxe · Schädlingsbekämpfung
Taubenabwehr · Holzschutz · Elektronische Insektenvernichter
Problemerkennung & Beratung · Hygiene Service & Produkte
Monitoring · Dokumentation & Auswertung

Wir lösen Ihr
Schädlingsproblem  

JUBILÄEN BEIM VOST



45
Jahre

Dieter Huismann
Außendienst Besamung



35
Jahre

Wolfgang Wallenstein
Abrechnung Vermarktung



30
Jahre

Dietmar Albers
Auktionsvermarktung



30
Jahre

Rolf Memmen
Außendienst Vermarktung

Neuer Stationstechniker



Am 1.9.22 begann **Tim Buscher** aus Südbrookmerland seine Ausbildung zum Besamungstechniker an der Station in Georgsheil. Ab Mitte September besuchte er dann den Lehrgang für Besamungsbeauftragte am IfN in Schönow und

schloss diesen am 14.10.22 erfolgreich ab. Als Stationstechniker wird Herr Buscher in verschiedenen Bereichen zum Einsatz kommen. Neben seiner Tätigkeit in der Logistikabteilung der Station, wird er auch als Springer im Besamungsaußendienst eingesetzt werden. Zusätzlich wird er die Betreuer der Eigenbestandsbetriebe unterstützen. Wir wünschen Herrn Buscher viel Erfolg für seine neuen Tätigkeiten.

Dr. Jan Detterer

Neuer Vieh-Außendienst



Seit dem 01.11.2022 arbeitet sich Herr **Sascha Jacobs** aus Ihren, Westoverledingen, in die VOST-Viehvermarktung ein. Sein Arbeits-

schwerpunkt wird das Rheiderland sein, wo er zukünftig zusammen mit Herrn Gerald Kappernagel die Vermarktung des Zucht-, Nutz- und Schlachtviehs der Betriebe erfolgreich gestalten möchte. Wir wünschen Herrn Jacobs viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Dr. Cord-Hinnerk Thies

Neues Gesicht im BAP-Team



Seit dem 01.12.2022 arbeitet sich Frau **Savannah Wiegers** in die VOST-Zuchtberatung mit dem Schwerpunkt der Bullenpaarung (BAP)

ein. Sie wird von der gesamten VOST-Zuchtabteilung in ihrer Einarbeitung unterstützt, federführend dabei ist Frau Veronika Lammers. Frau Wiegers wird dann zukünftig ab Januar/Februar 2023 im ehemaligen Arbeitsgebiet von Frau Lammers Ammerland/Friesische Wehde tätig sein. Wir wünschen Frau Wiegers viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Dr. Cord-Hinnerk Thies

Nachruf

Am 29. August 2022 verstarb **Ahrlrich Rabenstein** im Alter von 69 Jahren. Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG (VOST) spricht der Familie Rabenstein sein herzliches Beileid aus. Wir trauern mit seiner Familie. Der Verstorbene war von 1978 bis 2008 im Außendienst der Besamungs- und ET-Station Georgsheil als Besamungstechniker in der künstlichen Besamung beim Rind tätig. Sein Außendienstbezirk lag im Altkreis Norden. In seiner aktiven

Arbeit beim VOST haben der VOST als Arbeitgeber und die Rinderzüchter in seinem Arbeitsgebiet ihn als bodenständigen, zuverlässigen Partner kennengelernt. Sein enger Kontakt zur Landwirtschaft machte es ihm leicht, seine Arbeit zur vollsten Zufriedenheit der Kunden zu erledigen. Der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Geschäftsführung

Podcasts aus dem Zuchtgebiet



Sie hören gerne Podcasts? Dann haben wir ein paar interessante Tipps, in die Sie unbedingt Reinhören sollten:

In Folge 26 spricht Lena Timmermann aus Nordloh über ihr Ziel, langlebige Kühe mit Unterstützung genomischer Zuchtwerte und dem Bullenanpaarungsprogramm zu züchten und über ihre Nominierung als „Landwirtin des Jahres 2022“.

In Folge 25 berichtet Sara Collmann aus Wiesmoor, warum sie neben der vielen Arbeit rund um Betrieb und Familie noch einen sehr zeitintensiven Instagram-Account führt und ihre rund 100 Kühe aus



▲ Lena Timmermann und Sara Collmann berichten in den aktuellen Podcast-Folgen „StadtLandKuh“ von ihren Betrieben

Überzeugung den größten Teil der Zeit auf der Weide hält.

Diese und weitere Folgen der Reihe finden Sie auf allen Portalen die Podcasts anbieten oder auch auf milchland.de/stadtlandkuh

Bester Agrar-Blogger kommt aus Ostfriesland



▲ Amos Venema ist Deutschlands bester Agrarblogger

Drei Niedersachsen waren für den ersten „AgrarInfluencerAward“ der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) nominiert, auf das Siegertreppchen schaffte es jedoch nur Amos Venema aus Jemgum. Amos Venema wurde damit für sein mediales Engagement u.a. bei „My Kuhtube“ als „Best Blogger 2022“ ausgezeichnet. Ein Kurzinterview mit „Amos aus Ostfriesland“ finden Sie auch in dem Highlight „Klön-schnack“ auf unserem Instagram-Account @vost1878

Kuhfacto zu Gast bei Harald Müller

Zur aktuellen Ausgabe der „Kuhfacto“ stattete das Redaktionsteam der „Holstein International“ Familie Müller aus Schoo im Kreis Wittmund einen Besuch ab und berichtet u.a. über die erfolgreiche Bullenmutter VO Aika VG 85 aus dem VOST-Zuchtprogramm. Die komplette Betriebsreportage mit Interview von Harald Müller finden Sie in der neuen Dezember-Ausgabe.



▲ Harald Müller mit seinem „besten Pferd im Stall“, VO Aika

Kick mol rin Karriere beim VOST



Wir suchen

- Bürokauffrau
- LKW Fahrer
- Allrounder
(m|w|d)

vost.de/karriere

Malwettbewerb der Jungzüchter

Über die kommenden Winterwochen veranstalten die ostfriesischen Jungzüchter einen Malwettbewerb. Teilnehmen können alle Mitglieder der „Jungzüchter Ostfriesland“ bis zu einem Alter von **12 Jahren**. Die Bilder müssen von dem Kind selbst gemalt sein und sich rund um das Motto „Leben auf dem Hof“ drehen. Alle Teilnehmer werden in Altersklassen unterteilt und es werden dann jeweils die Gewinner ermittelt, die ein Überraschungspaket erhalten. Eine Jury wird dabei die besten Bilder prämiieren. Ausgestellt werden die Bilder anlässlich der Excellent-Schau 2023.



Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023 an Tabea Cramer (Leeglandweg 5, 26670 Uplengen). Vorzugsweise sollten die Bilder per Post gesandt werden, möglich ist auch eine digitale Abgabe an jzc.ostfriesland@web.de

Die Jungzüchter freuen sich über eine rege Teilnahme! Bei Fragen steht der Jungzüchtervorstand gern zur Verfügung!



Elite Dairy Tour bei Familie Boerma



▲ Im Sommer war das Elite-Magazin im Rahmen der „Elite Dairy Tour 2022“ zu Gast bei Anna-Lena, Imke und Johann Boerma in Westermarsch

Im August war das Redaktionsteam des „Elite Magazins“ im Rahmen der „Elite Dairy Tour 2022“ zu Gast bei Familie Boerma in Westermarsch. Seit Jahren gehört die Herde von Imke, Anna-Lena und Johann Boerma zu den höchstleistenden im VOST-Gebiet. Die komplette Reportage und zahlreiche Fotos finden Sie, frei zugänglich, unter dem folgenden QR-Code.



TERMINHINWEIS

Bustour zur German Dairy Show nach Alsfeld



Der VOST plant eine Sonderfahrt mit einem Reisebus zur German Dairy Show am 10.06.2023 nach Alsfeld. Abfahrt ist ca. um 4 Uhr ab VOST-Leer. Die Rückkehr ist gegen ca. 22.00 Uhr geplant. Der Preis wird bei ca. 75,00 € pro Person liegen. Da die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, bitten wir um eine Vorreservierung! **Anmeldungen zur Bustour nimmt Dr. Eiso Busemann unter Tel.-Nr. 0162-2340012 entgegen.**



Podcast von der EuroTier



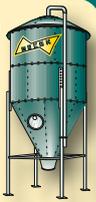
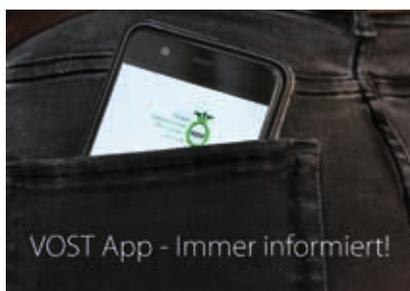
Haben Sie sich schon einmal gefragt, was alles hinter den Kulissen der weltweit größten Messe für Tierhaltung passiert? Dann scannen Sie den folgenden QR-Code und hören in das Podcast Interview unserer Tierbetreuerin Silke Bruns mit der „Land&Forst“ rein.



SCHAU- UND SONDERTERMINE 2023

Datum	Veranstaltung	Ort
28.01.2023	Osnabrücker Schwarzbunttage	Osnabrück
04.02.2023	Verbandschau „Zukunft Rind“	Alsfeld
18.02.2023	Q-Ball	Großefehn
22./23.02.2023	„Schau der Besten“	Verden
07./08.03.2023	41. Excellent-Schau	Leer
12.03.2023	RBW-Schau	Ilshofen
18.-21.05.2023	Weser-Ems-Ausstellung	Aurich
07./08.06.2023	Landwirtschaftsmesse Aurich	Tannhausen
09./10.06.2023	German Dairy Show	Alsfeld

ELKO NAGEL · 24797 Breiholz
Kraftfutter lagern
 Direkt vom Hersteller:
 Innen- und Außensilos
 für 3 t – 30 t
 Förderschnecken
 und Förderspiralen
www.mecansysteme.de
 Tel. 0 43 32/362 · Fax 0 43 32/1817

IMPRESSUM

Rinderzucht & Milchproduktion VOST Stammviehzüchter-Magazin

Erscheinungstermine 2023
 April, September, Dezember

Herausgeber

VOST, Nessestraße 1, Postfach 2029
 D-26770 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 8004-100
 Fax: (0491) 8004-122
 Internet: www.vost.de
 e-mail: info@vost.de

Redaktion

Anne-Mette Evers, Anneke Börnsen
 Tel.: (0491) 8004-125
 Fax: (0491) 8004-122
 e-mail: a.evers@vost.de

Anzeigenmarketing

Hans Jürgen Maschewski
 Tel.: (04183) 5760
 Fax: (04183) 5166
 e-mail: hjm.media@t-online.de

Medienkonzept

Kontor für Werbung und PR
 Eilenau 31, 22089 Hamburg
 Tel.: 040 - 241 958 17
 Fax: 040 - 241 958 18
 e-mail: kontor-wpr@t-online.de

Satz und Druck

Rautenberg Druck GmbH
 Blinke 8, 26789 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 9297-01
 Fax: (0491) 9297-08
 Internet: www.rautenberg-druck.de
 e-mail: info@rautenberg-druck.de

Fotos in dieser Ausgabe

U. Allers, A. Arkink, A.-M. Evers,
 J. Gebel, H. Hopman, A. Joosse, Keleki,
 LKV Niedersachsen, C. Massfeller,
 A. Meekma, H. Lankamp, L. Nolli, LVN, LWK
 Niedersachsen, W. Schulze, D. Warder,
 Sonstige



Klauenpflege

Andre Janssen

Tel. 0 49 77 / 9 39 76 83

- Elektrisch-hydraulischer Durchtreibbestand
- Stressfreie Behandlung
- Behandlung aller Klauenkrankheiten

Trittsicherheit zu jeder Zeit

Schonendes Aufräumen der glatten Betonflächen!

Nachhaltige Verbesserung der Trittsicherheit.
 Förderung der tiergerechten und
 wirtschaftlichen Haltung.



Professionelle Klauenpflege vom Spezialisten!

Unser Betrieb ist geprüft nach der Landwirtschafts-
 kammer Hannover (Echemer Model) und nach DLG
 (Nr. 0322010106) zertifiziert.



Vieh scheren!

Wachtendorf GmbH

Hornum 1 · 26409 Wittmund-Asel
 Tel. 04462/209541 · Fax 04462/207550
 E-Mail: wachtendorf.gmbh@gmx.de
www.klauenpflege-wachtendorf.de



FINDEN SIE IHREN
SANO-FACHBERATER!



**DANKE FÜR IHR VERTRAUEN, IHRE TREUE UND
EINE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT IN 2022!**

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN
FROHE WEIHNACHTEN, EINEN GUTEN RUTSCH UND
VIEL ERFOLG MIT SANO IM NEUEN JAHR!